

Schützenblatt

2021



„Miteinander - Füreinander“



Liebe Schützenbrüder und Schützenschwestern, liebe Freunde und Förderer des Lohner Schützenblattes,



Heute haltet Ihr ein ganz besonderes Schützenblatt in den Händen, wie es in der Corona Pandemie sicher nur wenige erwartet haben. Dieses Schützenblatt 2021, so hofft die Redaktion, wird ein Schützenblatt für Euch sein, welches den großen Zusammenhalt der Lohner Schützen aufzeigen wird. Einer Zeit, die viel von jedem von uns abverlangt. Einer Zeit, in der viele von uns mit dieser Pandemie selbst zu kämpfen haben. Sei es gesundheitlich, familiär oder wirtschaftlich. Ob privat, beruflich oder in unserem geliebten Schützenverein. Diese vielen Einschränkungen, die die Arbeit und das Miteinander, vom Vorstand bis zu jedem einzelnen Schützen, beeinträchtigen, werden sicher bald weniger werden. Ob diese Einschränkungen ganz vorbei sein werden, ist abzuwarten.

Leider fiel das Lohner Schützenfest bereits im vergangenen Jahr der Corona-Pandemie zum Opfer. Ein wenig konnte das 1. Lohner online-Schützenfest darüber hinweghelfen. Ersetzen konnte es das 412. Schützenfest jedoch nicht. Auch in diesem Jahr ist der Ausfall

des Lohner Schützenfest, leider wieder durch die staatlichen Vorschriften notwendig. Aber ein wenig möchte die Redaktion mit dem 31. Schützenblatt versuchen, diese Zeit zu überbrücken.

Mit diesem Schützenblatt ist es der Redaktion auch in dieser Pandemiezeit gelungen, ein abwechslungsreiches und informatives Schützenblatt zusammenzustellen, das darstellen soll, dass auch in diesem vergangenen Schützenjahr vieles im Lohner Schützenverein geschehen ist.

Ein großer Dank für das nun bereits 31. Schützenblatt gilt besonders den Kompaniereredakteuren, die auch in diesem Jahr zahlreiche Berichte und Fotos unter erschwerten Bedingungen zusammengetragen haben.

In diesen Dank sind die Bataillonsredakteure Antonius Rolfes (I. Bat.) Christian Mihlan (II. Bat.), Frank Bruns (III. Bat.), Helge Kröger (IV. Bat.), Joachim Triemer (V. Bat.) Andre Wilke (VI. Bat.) und Otmar Rießelmann (VII. Bat.) in besonderem Maße für ihre Tätigkeit mit einzubeziehen. Sie überarbeiten und stellen die ihnen zugesandten Artikel aus ihren Bataillonen eigenständig und verantwortungsvoll zusammen. Ein besonderer Dank der Redaktionsleitung gilt der Mitarbeiterin Anna-Sophie Icks und Stephanie Geise im Hause cemore. Dieser Dank gebührt auch Christoph Engelmann, dem Inhaber der Fa. Cemore, für die vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit.

Bedanken möchte sich die Redaktion an dieser Stelle besonders bei allen Inserenten der vergangenen Jahre für ihre Unterstützung, mit der dieses traditionelle „Büchlein“ immer wieder auf finanziell sichere Beine gestellt werden

konnte und somit an jeden Schützenbruder und Schützenschwester kostenfrei abgegeben werden konnte. In diesem Jahr haben wir ausnahmsweise auf diese Akquise verzichtet. Die Redaktion hat als Dank für die teilweise bereits jahrzehntelange Unterstützung durch die heimischen Unternehmen und Firmen auf den Seiten 122 bis 126 die Logos dieser das Schützenblatt unterstützenden Firmen aufgeführt. Die Redaktion bittet alle Schützenbrüder und Schützenschwestern besonders diese Firmen, soweit es möglich ist, zu unterstützen.

Danke auch an Klaus Steffan, dem es mit seinen außergewöhnlichen Karikaturen über das Lohner Schützenleben seit vielen Jahren gelingt, die Leser zum Schmunzeln zu bringen.

An dieser Stelle nochmal der wichtige Hinweis: Redaktionsschluss für das Schützenblatt 2022 ist der 02. April 2022.

Nicht alle in den Berichten geäußerten Meinungen gehen mit der Auffassung der Redaktion konform. Dennoch waren wir bemüht, ehrverletzende und Sitte und Anstand missachtende Äußerungen zu unterbinden, ohne den Inhalt der eingereichten Artikel zu verfälschen.

Sollte sich doch irgendwo der „Fehlerteufel“ eingeschlichen haben, bitten wir, dieses zu entschuldigen und Nachsicht walten zu lassen. Allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern sowie allen Freunden und Gastlesern wünschen wir ein paar schöne Stunden beim Lesen und Stöbern im 31. Lohner Schützenblatt.

Ein Schützenblatt das sicherlich noch mehr Beachtung als sonst schon finden wird. Ein Schützenblatt, das auch vielleicht späteren Generationen von Schützenbrüdern und Schützenschwestern zeigen wird, dass auch in solchen verrückten Zeiten das Miteinander –

Füreinander, dem Grundsatz des Lohner Schützenvereins, ein Schützenleben, wenn auch eingeschränkt, möglich ist.

Bleiben Sie und Ihr alle gesund und „Tschüss“ bis zum 32. Schützenblatt im Jahr 2022

Otmar Riebelmann

Pressewart des Schützenregiments Lohne e.V. von 1608

Redaktionsleiter Schützenblatt Lohne

Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,



als wir im April des vergangenen Jahres unser Schützenfest wegen der Corona-Pandemie absagen mussten, konnten wir es selber kaum glauben. Die Pandemie hatte uns fest im Griff. Alle Hoffnungen ruhten auf einem friedvollen und harmonischen Schützenfest 2021.

Auch unser 1. Online Schützenfest, wie wir es im letzten Jahr durchgeführt haben, konnte nicht der Ersatz für entgangene Kontakte und Treffen von Freunden sein.

Mit voller Zuversicht und Hoffnung auf ein normales Schützenfest in 2021 blickten wir nach vorne, und trieben die Planung voran.

In der anhaltenden Pandemie mussten wir auch für 2021 die Durchführung unseres Schützenfestes und alle damit im Zusammenhang stehenden Veranstaltungen leider absagen.

Wir treffen diese Entscheidung zwar schweren Herzens, wissen aber auch, dass sie alternativlos ist. Jede Überlegung zu einer Festplanung vor dem Hintergrund einer eventuellen Lockerung für den Frühsommer führt letztlich immer zur Einsicht, dass ein Schützenfest in diesen Zeiten einfach nicht „feierbar“ ist.

Die Gesundheit und das Wohlergehen der Vereinsmitglieder, ihrer Familien und aller Menschen stehen für uns an erster Stelle. Diese Werte wiegen mehr als Tradition und Festlichkeit.

Miteinander – Füreinander

Vielleicht ist es ja möglich, dass wir zumindest

im Kreise unserer Kompanien ein wenig feiern dürfen. Dies haben wir aber nicht zu entscheiden.

Wir danken allen, die uns die Treue halten. Wir sind sehr dankbar, dass unser Königspaar S.M. Hans-Dieter und Annette Honkomp samt Throngefolge für ein weiteres Jahr regieren werden. Ihr haltet damit einen Rekord im Verein - auf den wir alle gerne verzichtet hätten. Dennoch sagen wir vom Vorstand und sicherlich auch im Namen aller Schützen „Danke für Eure Unterstützung“.

Danken möchten wir unseren Schützen, dass sie unserem Verein auch weiterhin die Treue halten. Wir sind uns sicher, dass wir als Schützenverein gestärkt aus dieser Pandemie hervorgehen werden. Es freut uns ganz besonders, dass im vergangenen Jahr 51 Neuschützen den Weg zu uns gefunden haben. Auch in diesem Jahr können wir bereits sechs Neuschützen vermelden. Dies, obwohl kein Schützenfest stattgefunden hat. Dies stimmt uns alle sehr Zuversichtlich, dass der Schützenverein Lohne eine Zukunft hat.

In der Hoffnung, dass sich möglichst viele Menschen impfen lassen, damit dieser Alptraum, in dem wir uns zur Zeit bewegen, ein Ende hat, richten wir den Blick in die Zukunft, auf ein nahezu normales Veranstaltungsjahr 2022 und hoffen und freuen wir uns zugleich, im Sommer 2022 endlich wieder unsere Uniformen tragen zu dürfen.

Vielleicht besteht ja im Herbst die Möglichkeit unsere Generalversammlung in einer etwas anderen Form abzuhalten.

Besonderer Dank gilt denen, die unseren Verein Jahr für Jahr mit ihren Werbeanzeigen im

Schützenblatt unterstützen. Dank sagen möchten wir aber auch unseren Vertragspartnern für ihr Verständnis.

Wir freuen uns auf ein möglichst baldiges Wiedersehen und wünschen Euch und Euren Familien für die kommende Zeit alles Gute, und bleibt gesund!

Mit Schützengruß

Schützenverein Lohne e.V. von 1608

Uwe Moormann, Werner Vornhagen, Marc Thierbach, Bernd Sieverding, Thomas Frommert, Tobias Wöhrmann, S.M. König Hans-Dieter Honkomp, Stefan Fischer



„Das Kind muss eben einen Namen haben“

Liebe Schützenbrüder,
liebe Schützenschwestern,

ein Jahr ohne Schützenfest ist hart, zwei Jahre sind fast unerträglich. Unser Online-Schützenfest hat uns im vergangenen Jahr ein paar schöne Stunden beschert. Die digitale Variante kann aber auf keinen Fall das Schützenfestflair auf den Lohner Straßen oder auf dem festlich geschmückten Schützenplatz ersetzen.

Gerne würde ich in diesem Jahr live mit Euch feiern – als Bürgermeister und als Schützenbruder. Aber die Corona-Pandemie lässt dies aller Voraussicht nach nicht zu.

Nicht nur das Schützenfest fehlt uns. Seit über einem Jahr finden keine Kompanieversammlungen statt, der Wettkampf am Schießstand bleibt aus, es werden keine Bataillonsbälle gefeiert, und auch sonstige Aktivitäten innerhalb der Kompanien und Züge sind nicht möglich.

Aber auch wenn diese Anker des Schützenlebens fehlen, halten viele engagierte Schützen das Leben in ihrer Kompanie doch aufrecht. Auf kreative Weise bleiben sie in Kontakt zu ihren Mitgliedern.

Bei allen, die dem Schützenwesen auch in diesen schwierigen Zeiten die Treue halten, bedanke ich mich von ganzem Herzen.

Anerkennung gebührt auch den Herausgebern des Schützenblattes. Dank Eurer Mithilfe ist auch nach einem eher ereignisarmen Schützenjahr ein informatives und unterhaltendes Heft entstanden.

Wir Lohnerinnen und Lohner, wir Schützenbrüder und -schwestern haben eine harte, entbehrungsreiche Zeit hinter uns. Noch wissen



wir nicht, ob und wie wir wieder zusammen feiern, lachen und Geselligkeit leben können. Doch wir lassen uns nicht unterkriegen. Wir Lohner Schützen halten zusammen.

Und wir freuen uns umso mehr auf das nächste Lohner Schützenfest.

Schuss Heil!

Euer Tobias Gerdesmeyer

1.0 Inhaltsverzeichnis

1. Der Schützenkönig 2020/2021

1.1 Der Königsthron	8
1.2 Das Königjahr	14

2. Historischer Thron

2.1 Vor 70 Jahren	20
2.2 Vor 60 Jahren	22
2.3 Vor 50 Jahren	24
2.4 Vor 40 Jahren	26
2.5 Vor 25 Jahren	28

3. Kinderschützenkönig.....30

4. Nachrichten aus den Bataillonen

4.1 I. Bataillon	36
20. Kompanie „Blitz“	42
24. Kompanie „Weinberg“	43
26. Kompanie „Vom Nordpol“	44
55. Kompanie „Die Wichelmänner“	46
59. Kompanie „Inselgeschützen“	48
4.2 II. Bataillon	52
41. Kompanie II. Zug „Adlerjäger“	55
4.3 III. Bataillon	58
6. Kompanie „Brink-Nord“	59
10. Kompanie „Grevingsberg“	62
12. Kompanie „Brink-Süd“	64
16. Kompanie „Landwehrstraße“	66
23. Kompanie „Brägel“	68
37. Kompanie „Zur Bleiche“	70
43. Kompanie „Burgwaldmücken“	72
52. Kompanie „Pichelsteiner“	74
4.4 IV. Bataillon	76
2. Kompanie „Südlohne“	76
34. Kompanie „Birkhahn“	78
39. Kompanie „Sandhasen“	80
4.5 V. Bataillon	82
15. Kompanie „Rießeler Jäger“	82



4.6	VI. Bataillon	84
	5. Kompanie I. Zug „Dei Danner“	86
	5. Kompanie III. Zug „Dei Danner“	88
	28. Kompanie „Dorsten“ Königskompanie	91
	31. Kompanie „Am Steinkreuz“	95
	45. Kompanie „Bullenberger“	98
	58. Kompanie „Die Türmer“	101
4.7	VII. Bataillon	102
	7. Kompanie I. Zug „Moorkamp“	102
	7. Kompanie II. Zug „Jung-Moorkamp“	105
	8. Kompanie „Wiska“	108
	11. Kompanie I. Zug „Keet-Alt“	110
	17. Kompanie „Nassauer Rosenkompanie“	112
	25. Kompanie „Unlandsbäke“	114
	40. Kompanie „Fuchshöhle“	116
	46. Kompanie „Aschenputtel“	117
	5. Stadtkapelle Lohne e.V.	120
	6. Unterstützer	122
	7. Auswärtsschütze Krapp	128
	8. Steubenparade	140
	9. Bericht vom Schützenverein Wangerooze	146
	10. Schießsportabteilung	148
	11. Aloys-Diekstall-Stiftung	154
	12. Das Archiv	165
	13. Arbeitsanweisung Schützenblatt	166
	14. Zum Gedenken	167



1.1 Der Königsthron

Der Schützenthron 2019/2020 des Schützenvereins Lohne e. V.



**Seine Majestät
König Hans-Dieter Honkomp**
„König vom Vossberg
Annette Honkomp
„Königin von der Kreymborgstraße“

1. DER SCHÜTZENKÖNIG





1. Minister

Andreas Pundt

„Herzog vom Roggenkamp“

Marita Pundt

„Herzogin vom Hugenkotten“

1. DER SCHÜTZENKÖNIG



2. Minister

Wolfgang Schmidt

„Fürst von der Bakumerstraße“

Franziska Schmidt

„Fürstin von der Lerchentaler Straße“





3. Minister

Ludger Heseding

„Graf von der Lückmannstraße“

Claudia Heseding

„Gräfin vom Rießel“



4. Minister

Günther Möllmann

„Baron von der Heide“

Andrea Möllmann

„Baroness von Brägel“



1.2 Der Königsthron 2019-???



Was für ein Königsjahr!

Am Freitag, den 13.3.20 wurde der Lockdown beschlossen. Ein mulmiges Gefühl überkam uns. Normalerweise wäre ein Tag vorher die Generalversammlung unseres Schützenvereins gewesen.

Es war die erste Veranstaltung für uns Schützen, die abgesagt wurde. Wer konnte zu dem Zeitpunkt erahnen, dass noch so viel folgen sollte. Es folgten die Hauptleuteversammlungen, Kompanieversammlungen und unser Schützenfest.

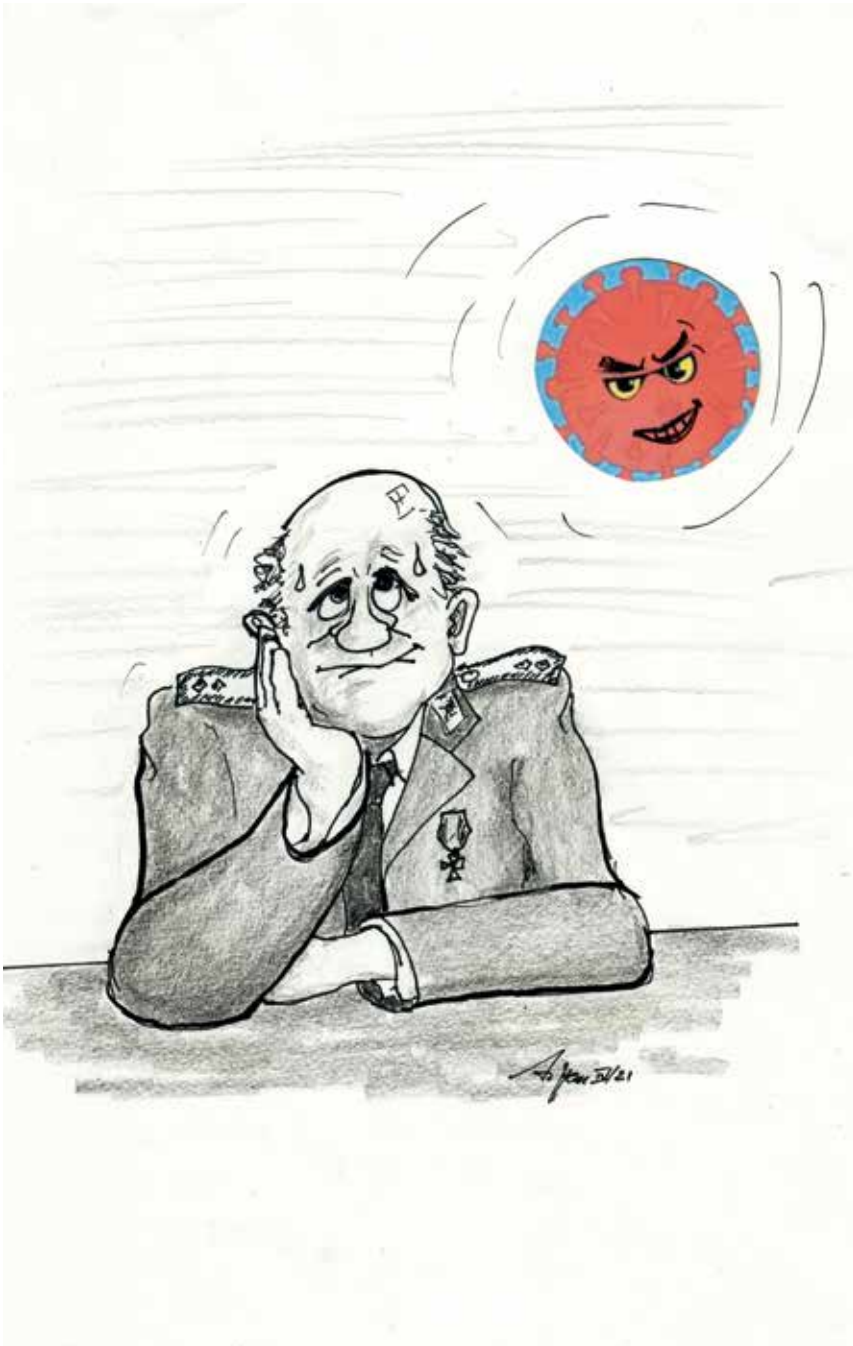
Mitten im Königsjahr stoppte das gesellschaftliche Leben von 100% auf 0%. Die Straßen waren leer, niemand ging außer Haus.

Nach dem Blumenbinden freuten wir uns schon auf die Wachhäuschenübergabe sowie auf die kommenden Schützenfeste. Aber daraus wurde leider nichts.

Nach einigen Wochen gab es zwar einige Lockerungen, jedoch war an größere Veranstaltungen nicht zu denken.

Ein kleiner Höhepunkt war der Geburtstag der Königin. Der Thron sowie der Kommandeur des VI. Bat. Jörg Olberding, in Begleitung des Bat.-Adjutanten Jürgen Zumbrägel überbrachten Glückwünsche des Königsbataillons.

1. DER SCHÜTZENKÖNIG



„Oh Gott, bitte nicht dieses Jahr schon wieder“





Als dann unser Vorstand beschloss, ein Online-Schützenfest durchzuführen kam doch etwas Schützenfestfeeling auf. In den Kompanien fanden kleine Flaggenparaden statt, und die Kompanievorstände besuchten ihre Schützen.



Ein schönes Erlebnis war die Flaggenparade des Schützenbruders Jan Bührmann von der 5. Kp. II Zug Dei Danner zu der wir eingeladen wurden. Im Beisein Kommandeur des VI. Bat., Jörg Olberding,

des stellv. Bat. Kommandeur C. kl. Stüve sowie des Adjutanten des VI. Bat Jürgen Zumbärgel wurde Jan die Fahne gesetzt. Wer Jan kennt, weiß, wie groß die Freude bei ihm war.

Eine Einladung zu der sogenannten Inspektion bei den Jungschützen der 16.Kp. Landwehrstraße war auch eine willkommene

Abwechslung. Sie zeigte uns, dass auch in der schützenfestlosen Zeit sehr viel gearbeitet wird, um das Material zum Schmücken in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten.



Am Schützenfest-Samstag wurden wir als Königspaar von einer Abordnung der 39. Kp. Sandhasen mit einem Care-Packet überrascht. Während der König im Studio des Online-Schützenfestes war, wurden die Schützen von der Königin bewirtet. Auch die Präsidenten-Damen sorgten mit einem kleinen Paket für eine besondere Überraschung. Eine tolle Idee.



Das Online-Schützenfest war ein besonderes Erlebnis. Eine Gesprächsrunde mit dem Bürgermeister, Präsidenten und dem Kinderkönig wurde von Frank Sander sehr professionell durchgeführt und von vielen Schützen sehr



positiv bewertet. Die vielen Filme, die während des gesamten Tages/Abends gezeigt wurden, erinnerten an unsere vergangenen Schützenfeste. Die besten DJ'S aus unserer Region haben uns in gewohnter Weise sehr gut unterhalten.

Dieses Ereignis wurde nicht nur in Lohnen an den Bildschirmen verfolgt. Es erreichten uns viele Grüße, unter anderem vom Spielmannszug Duisburg.

Den einzigen offiziellen Termin hatte dann der Vorstand mit König und Ministern am Kriegerdenkmal. In einem kleinen Rahmen wurde eine Gedenkfeier durchgeführt.

Wir hatten noch die Hoffnung, dass nach und nach alles wie gewohnt weiter geht, aber daraus wurde dann leider auch nichts. Kein Bat.-Ball, keine Kompanie/Bataillonsschießen, Kohlessen konnten stattfinden.

Ein Abendessen mit dem gesamten Thron in einem Lohner Restaurant war dann in 2020 das einzige was wir noch gemeinsam erleben durften. Schade, aber die Bat.-Bälle und Weihnachtsfeiern haben uns als Thron doch sehr gefehlt.

Im Herbst des vergangenen Jahres waren wir zu einer Bildübergabe besonderer Art eingeladen. Das Königspaar von 2018, Markus und Nicole Feldkamp, überreichte dem Königspaar von 2017, Werner und Hildegard Grote, das Thronbild, welches in jedem Jahr vom Vorjahresthron auf der Weihnachtsfeier des





Schützenvereins aufgehoben wird. Wir wurden von Hildegard und Werner hervorragend verwöhnt. Es kann sich wohl jeder vorstellen, was wir uns zu erzählen hatten.



Ein schönes Erlebnis in 2020 gab es dann doch noch. Unser Kompanievorstand überbrachte Weihnachtsgrüße und ein kleines Präsent.



An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei unseren Ministern und ihren Ehefrauen bedanken, dass sie trotz dieser Umstände weiterhin ihr Amt ausführen und uns zur Seite stehen.



Leider konnten wir nur sehr wenige Abende gemeinsam verbringen, aber wenn wir zusammen sein konnten, gaben wir in gewohnter Weise unser Bestes!

Eine tolle Truppe!

Wichtig für uns Schützen ist jetzt trotz aller Entbehrungen, treu zu unserem Verein zu stehen.

Es wird wieder ein Schützenfest geben. Wenn auch nicht im diesem Jahr, so gehen wir fest davon aus, es im nächsten Jahr wieder feiern zu können.

Lasst uns positiv denken und uns auf das kommende Schützenjahr freuen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir es noch intensiver wahrnehmen werden, wie wichtig der Schützenverein für uns Schützen, aber auch für unsere Familien ist.

Bis dahin bleibt gesund und denkt an unser Motto: Miteinander-Füreinander

Schuss Heil!



2.1 Vor 70 Jahren



Thron 1951-52: König Franz Beckmann „der Bewährte“ Königin Lissy Beckmann „die Tugendreiche“
Klemens Püttmann mit Frau Dr. W. Alberty mit Frau
Anton Klöker mit Frau Bernard Riemann mit Frau



2. HISTORISCHER THRON



2.2 Vor 60 Jahren



Thron 1961 – 62: König Heinrich Willenborg vom „Dannenkamp“, Königin Lotti Willenborg die „Temperamentvolle“ Herzog Franz Schraad vom „Aussichtsturm“, Herzogin Maria Schraad „die Liebliche“ Fürst Carl Tapphorn von „der Quelle“, Fürstin Gisela Tapphorn „die Charmante“ Graf Alfred Betten vom „Pickerweg“, Gräfin Erika Betten „die Anmutige“ Baron Willibald Braje „zur Freilichtbühne“, Baronin Ida Braje „die Sonnige“



2. HISTORISCHER THRON



2.3 Vor 50 Jahren



Thron 1971 – 72: König Otto Menke von „Deutz und Diesel“, Königin Elsa Menke

Landwirtschaftsminister Clemens Pohlmann, Herzogin Gisela Pohlmann

Ernährungsminister Friedhelm Döllmann, Fürstin Elsa Döllmann

Wirtschaftsminister Werner Macke, Gräfin Agnes Macke Bauminister Werner Fischer, Baronin Edeltraud Fischer



2. HISTORISCHER THRON



2.4 Vor 40 Jahren



Thron 1981 - 82: König Günther Lammers vom „Grevingsberg“, Königin Ingrid Lammers von „der Herrlichkeit Dinklage“ Herzog Heinz Schröder, Herzogin Renate Schröder Fürst Heinz Wieferich, Fürstin Christa Wieferich Graf Wilhelm Osterhus, Gräfin Monika Osterhus Baron Herbert Lohmann, Baronin Aloisia Lohmann



2. HISTORISCHER THRON



2.5 Vor 25 Jahren



Thron 1996-97: König Andre Wilke von „Druck und Papier“, Königin Gerda Krümpelbeck von der „Kreuzstraße“
 Fürst Christoph Sieverding von „Tiefflug und Radar“, Fürstin Petra Sieverding vom „Römannskamp“
 Herzog Thomas Bramlage von „Fax und Kopie“, Herzogen Susanne Bramlage von „Hopen-West“
 Graf Bernhard Brägelmann von „Fliesen und Mamor“, Gräfin Anja Thomann vom „Mühlenkamp“



2. HISTORISCHER THRON



3. Der Kinderschützenkönig 2021/22

**Kinderkönig Moritz Voth vom „Brink-Süd“
regiert noch ein Jahr das Lohner Kinderschützenvolk**





Mein schönstes Kinderschützenfest Kinderwarte und Kindermajestäten veranstalteten Malwettbewerb

Gemeinsam überlegte man sich im vergangenen Herbst, was man nach dem Ausfall des Lohner Schützenfestes 2020 machen könnte.

Es entstand die Idee, einen Malwettbewerb unter dem Motto „Mein schönstes Kinderschützenfest“ zu veranstalten. Nachdem die Überlegungen zur Durchführung abgeschlossen waren, begannen die Vorbereitungen. Alle Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen von Lohne, Kroege und Brockdorf wurden mit einem Infobrief angeschrieben.

Wegen der immer noch anhaltenden Pandemie war ein persönlicher Besuch vor Ort leider nicht möglich. Ein geeigneter Abgabeort war auch schnell gefunden.

Der Lohner Jugendtreff um Paul Sandmann und sein Team nahm die gemalten Werke ent-

gegen. Somit war die Einhaltung der vorgeschriebenen Erlasse des Landes Niedersachsen garantiert.

Dafür gebührt noch einmal unser Dank!

Knapp 50 Künstler/innen nahmen am dem Wettbewerb teil, der in drei Altersgruppen unterteilt war. Die Kindermajestäten Moritz Voth und Carolin Swoboda wählten die Gewinner der drei Alterskategorien aus. Es sei schon einmal vorweggenommen, dass jedes Kind einen Preis erhielt. Zusätzlich gab es zwei Sonderpreise.

Alle Teilnehmer erhielten unter Berücksichtigung der einzuhaltenden Maßnahmen mit Mund/Nasenschutz persönlich ihren Preis von den Kinderwarten Sascha Mikolajewicz und Andre Wilke überreicht. Noch vor Weihnach-

3. KINDERSCHÜTZENKÖNIG



ten machte man sich auf den Weg durch ganz Lohne, Krimpenfort, Bokern und Märschen-dorf. Die Überraschung war groß, als es an der jeweiligen Haustür klingelte.

Drei Lohner Grundschulklassen erhielten für ihre großartige Teilnahme jeweils einen Geld-betrag für die Klassenkasse.

Die Freude stand den Gewinner/innen im Ge-sicht geschrieben und Emotionen freien Lauf gelassen.

3. KINDERSCHÜTZENKÖNIG



3. KINDERSCHÜTZENKÖNIG



3. KINDERSCHÜTZENKÖNIG



4.1 I. Bataillon Die Pandemie bremst aus

An viele Stellen bremste und bremst die Pandemie auch das I. Bataillon aus. Doch der Rückblick auf das vergangene Schützenjahr zeigt auch, dass es dennoch einige Aktivitäten in den Kompanien gegeben hat, wovon unter anderem auf den nächsten Seiten berichtet wird.

Bataillonslokal „Rechts Ran“ geschlossen

Nach gut 60 Jahren haben wir Schützen aus dem I. Bataillon das Bataillonslokal „Rechts-Ran“ in Nordlohne verloren, da es für immer geschlossen wurde. Viele Jahre haben wir Schützen hier nicht nur Versammlungen auf Regiments-, Bataillons- und Kompanieebene abgehalten, sondern auch viele private Feiern zelebrieren dürfen. Hier sei auch noch einmal

an die rauschenden Bataillonsfeste erinnert, die oft bis in die frühen Morgenstunden gingen.

Uns Schützen aus dem I. Bataillon gebührt es hier, Beate und Horst – DANKE – zu sagen für die vielen schönen Stunden, die wir bei „Rechts-Ran“ verleben durften. Auch den stets freundlichen Thekenmannschaften gilt dieser Dank.

Beate und Horst wünschen wir für die Zukunft alles Gute und das sie bald auf Reisen gehen können.



Lied des I. Bataillon

In seiner Tätigkeit als Major des I. Bataillons, äußerte Franz Götting auf einer Bataillonsversammlung mit den Worten: „Häh, Jüppi, ein Lied föhrt Bataillon, kann`s datt, geiht datt?“ an seinen Bruder Josef den Wunsch nach einem Bataillonslied. Schon auf dem Nachhauseweg stand fest, diesen Wunsch eventuell zu verwirklichen.

Nach der bekannten Melodie: „Zu Hause angekommen“ war dann auf dem Festball des I. Bataillons bei „Rechts Ran“ in Nordlohne, am 05.10.1991 Premiere. 116! Gäste sangen kräftig mit.

*Wir sind Schützenbrüder,
das „Erste Bataillon“,
vom Lohner Regiment
eine Perle in der Kron`,
Es wehen unsere Fahnen,
ein jeder soll sie seh`n,
ja soll sie seh`n.*

*Parole heißt Schütze:
„Man wird dich versteh`n“!
Parole heißt Schütze:
„Man wird dich versteh`n“!*

*Von Stratmann, Nordlohne
bis hin zu Götken-Jan,
vom Schellohner Blitz
bis hinüber zu Brinkmann,
und dann die Weinbergsschützen,
die Wich`ler noch dazu
ja noch dazu.*

*Parole heißt Schütze:
„Gehöre dazu“!*

*In Freundschaft zu leben
ist stets unser Sinn,
das gilt für uns Schützen,
denn das ist ein Gewinn.
Die Nachbarschaft zu pflegen,
das ist ein schöner Lohn,
ja schöner Lohn.
Parole heißt Schütze:
„Dein erstes Bataillon“!*



Flagge zeigen

Da im Jahr 2020 ja bekanntlich das Schützenfest ausgefallen ist, wollten die Schützen des I. Bataillons es sich dennoch nicht nehmen lassen, ihre Fahnen zu hissen, um so zu zeigen, dass eigentlich Schützenfest wäre.

Bei zahlreichen Schützenbrüdern wurde in den Vorgärten die Lohner Schützenfahne oder aber die Oldenburger Farben, die Farben der Freundschaft und der Liebe, gehisst.





„Neue Tragweise“

Träger des höchsten Ordens „Kameradschaft und Treue“

Der höchste Orden für „Kameradschaft und Treue“ wurde im Jahr 1962 unter dem Präsidenten Aloys Diekstatt gestiftet. Seither wird er am Schützenfestsonntag auf dem Regimentsantreterplatz durch den amtierenden Schützenkönig verliehen. Bisherige Träger aus dem I. Bataillon sind die folgenden Schützen:

	Name	Jahr	Kompanie
1	August Zurborg	1975	9. Kompanie „Wichel“
2	Ernst Bornhorn	1984	20. Kompanie „Blitz“
3	Frank Rottinghaus	1985	9. Kompanie „Wichel“
4	Bernhard Bahlmann	1986	24. Kompanie „Weinberg“
5	Franz Hane	1988	24. Kompanie „Weinberg“
6	Friedrich Busch	1990	9. Kompanie „Wichel“
7	Adolf Bruns	1991	26. Kompanie „Nordpol“
8	Franz Espelage	1993	13. Kompanie „Schellohne“
9	Ernst Ostendorf	1995	9. Kompanie „Wichel“
10	Alfred Lamping	1997	13. Kompanie „Schellohne“
11	Alfons Schwerter	1999	20. Kompanie „Blitz“
12	Josef Taphorn	2000	42. Kompanie „Lönsberg“
13	Alfred Völker	2001	9. Kompanie „Wichel“
14	August Elsen	2002	26. Kompanie „Nordpol“
15	Franz Götting	2002	13. Kompanie „Schellohne“
16	Heinz Schlarmann	2004	13. Kompanie „Schellohne“
17	Josef Stratmann	2006	26. Kompanie „Nordpol“
18	Heinz Bahlmann-Nuxoll	2007	24. Kompanie „Weinberg“
19	Franz Döllmann	2009	20. Kompanie „Blitz“
20	Werner Kenkel	2011	24. Kompanie „Weinberg“
21	Paul Landwehr	2012	20. Kompanie „Blitz“
22	Josef Götting	2014	13. Kompanie „Schellohne“
23	Walter Krapp	2015	13. Kompanie „Schellohne“
24	Heiko Elberg	2017	9. Kompanie „Wichel“
25	Alfons Krümpelbeck	2018	13. Kompanie „Schellohne“



„Jahresplakette 2020“

20. Kompanie „Blitz“ Geschenke an die Kompanie

Vorwort

Im tiefsten Tal kann man schon das Licht am Horizont sehen. Durchhalten, Lösungen finden, Hoffnung schöpfen. Um am Ende zusammen an der Theke ein kühles Blondes zu zischen.

Schützenleben

Wichtig für uns als Kompanie ist es, noch einmal Danke zu sagen. Ein ganz besonderer Dank gilt Beate und Horst Schöbel für die tolle Verpflegung und Bewirtung der letzten Jahre, wir wünschen den Beiden viel Spaß am Rentnersein.

Zum Abschluss können wir nur eines sagen: Das Schützenleben lohnt sich immer, aber ganz besonders in der 20ten Kompanie „Blitz“!!!

Was war im Jahr 2020/ 2021?

Leider war im letzten Jahr nicht ganz so viel los bei uns, doch wer uns „Blitzer“ kennt, weiß, denen fällt schon was ein.

Ein Highlight im letzten Jahr war unsere Online-Kompanieversammlung mit rekordverdächtigster Teilnehmerzahl, ob jung oder alt, Lohner oder Butenlohner. Sie alle saßen vor ihrem PC und haben sich gefreut, ihre Schützenbrüder und Freunde mal wieder zu sehen. Ein weiteres Highlight zum Jahreswechsel waren die Geschenke an die Kompanie.



Dem Vorstand ist es einfach sehr wichtig, sich bei seinen Schützenbrüdern erkenntlich zu zeigen, sowohl für die finanzielle Unterstützung als auch für die Geduld. Die Kompanie spitze hat es sich daher nicht nehmen lassen, zu fast jedem Schützen persönlich hinzufahren, um das Geschenk zu übergeben!

24. Kompanie „Weinberg“

Ein Schützenjahr liegt hinter uns, welches von uns Schützenbrüdern aus der 24. Kompanie „Weinberg“ so sicherlich noch keiner erlebt hat. Nicht nur, dass die großen Veranstaltungen wie die Generalversammlung oder das 412. Schützenfest selbst ausgefallen sind.

Ebenso konnte der 60. Ausmarsch der 24. Kompanie „Weinberg“ nicht stattfinden. Auch die kleineren Veranstaltungen wie die Kompanieversammlungen, der Maigang oder das Kohlessen mussten abgesagt werden.

Hier war dann am zweiten Samstag im Juli nur ein kleines Treffen bei unserem Hauptmann möglich, um im Kreise der Schützenbrüder

das erste Lohner Online-Schützenfest zu verfolgen. Wenn es auch für alle recht ungewohnt war, so hat es dennoch viel Spaß gemacht.

Wir wünschen allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern von Nah und Fern, dass wir trotz all der Einschränkungen ein paar schöne Stunden am Lohner Schützenfestwochenende 2021 erleben.



„Meldereiter“

26. Kompanie „Vom Nordpol“

Ein ruhiges Schützenjahr, zumindest bis zum Schützenfest 2020, liegt hinter uns. Da das richtige Schützenfest bedauerlicherweise ausfallen musste, konnte es aber wenigstens durch eine online Version etwas ersetzt werden. Diese ging gut und anständig von staten und wurde hoffentlich auch das erste und letzte Mal in dieser Form von uns Schützen so gefeiert.

Natürlich veranstaltete die 26. Kompanie „Vom Nordpol“ ein kleines, internes Schützenfest, welches unter Einhaltung der zu dem Zeitpunkt geltenden Corona Regeln abgehalten

wurde. So war es uns möglich, wenigstens etwas Schützenfestluft zu schnuppern, zumal durch ein Geburtstagskind die eine oder andere Runde ausgegeben wurde.

Im Vorfeld des Schützenfestes nahm es sich der Kompanievorstand vor, für seine Schützen ein kleines Not Paket zu präparieren. Dieses wurde unter der Bezeichnung „SCCP - Schützen Corona Care Paket“ verteilt und von den Schützen gerne angenommen. Das SCCP half, dass zumindest ein wenig Schützenfest-Feeling aufkam.





So ruhig das Jahr vor dem Schützenfest verlief, so ruhig verlief es nach dem Schützenfest weiter. Dies ging bis zu einer Ankündigung, die zwar geahnt, aber mit Hoffnung verdrängt wurde.

Unser Kompanie-Wirtepaar, Horst und Beate Schöbel, verkündeten nach 59 Jahren das Aus und die Schließung des Lokals „Stratmann, Rechts-Ran / Werdereck“. Diese Mitteilung löste bei vielen Gästen, Stammgästen sowie Vereinen große Trauer aus.

Mit der Bekanntgabe der Schließung und dem endgültig letzten Termin der Öffnung im August 2020 kamen noch mal einige Gäste und Vertreter der Vereine, um ein letztes Mal die Atmosphäre und Freude im Lokal zu spüren und zu genießen, um dann würdig mit einer Träne im Auge auf Wiedersehen zu sagen.

Nach diesem schmerzhaften Verlust der eigenen, so sehr geliebten, Schützenunterkunft, kann man für die 26. Kompanie „Vom Nordpol“ nur wünschen, gemäß dem Motto „Jetzt erst recht“, dass eine neue Bleibe alsbald gefunden wird. Dies wird unter dem neuem Kompanie-

vorstand nach der im Herbst letzten Jahres durchgeführten Neuwahlen mit Sicherheit erfolgreich von statten geht.

Unter der Leitung des neuen Hauptmanns Daniel Willenborg und des Spießes Michael Meyer sehen wir für die 26. Kompanie „Vom Nordpol“ in eine freudige Zukunft. Zusammen mit dem Kassierer Walter Heckmann und dem Schriftführer Heiner Willenborg wird der neue Vorstand unsere Kompanie aufrechterhalten - komme was da wolle.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle gilt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, Hauptmann Henning Gluche und Feldwebel Simon Gluche, für die langjährige und vorbildliche Arbeit im Kompanievorstand.

55. Kompanie „Die Wichelmänner“

Schützenbeute

Das Schützenfest in Lohne fiel 2020 aus und das Schützenherz blutete. Doch all das war für uns „Wichelmänner“ kein Grund, um Trübsal zu blasen. Der Kompanievorstand hatte für alle 33 Schützenbrüder und deren Familien einen „Schützenbeutel“ besorgt und gefüllt. „So hoffen wir, ein bisschen Schützenfest-Feeling bei unseren Schützen hervorrufen zu können“, hieß es seitens des Vorstandes.

Zum Inhalt des Beutels gehörten folgende Utensilien: ein neues Schützentrkot, der

Kompaniebefehl an die Schützen, das Schützenblatt 2020, das Plakat für das erste Lohner Online-Schützenfest, eine Flasche Haake Beck, ein Double Shot, ein Klopfer, Süßigkeiten und ein Prosecco. Auch an die Familienmitglieder ist somit gedacht worden.

Gemeinsam haben wir dann den „Schützenbeutel“ beim Online-Schützenfest am 11. Juli eingeweiht, und im neuen Outfit, am heimischen Bildschirm ein Gläschen getrunken.



Für jede(n) etwas dabei: Der Schützenbeutel der Wichelmänner!



... zumindest EIN Kommando durfte der Hauptmann beim 1. Online Schützenfest noch raushauen!



Geselligkeit im (zu) kleinen Rahmen ...

59. Kompanie „Insel schützen“

Jahresrückblick

Nach einem beherzten Beginn des Schützenjahres 2020 auf unserer „Jahres Start Up“ Versammlung im „Wicheler Timpen“, hatten wir am letzten Samstag im Februar 2020 noch das große Glück, wie man ja heute wohl so sagen kann, auf der letzten „Vor-Corona-Welle“ unseren Kohlgang durchzuführen.

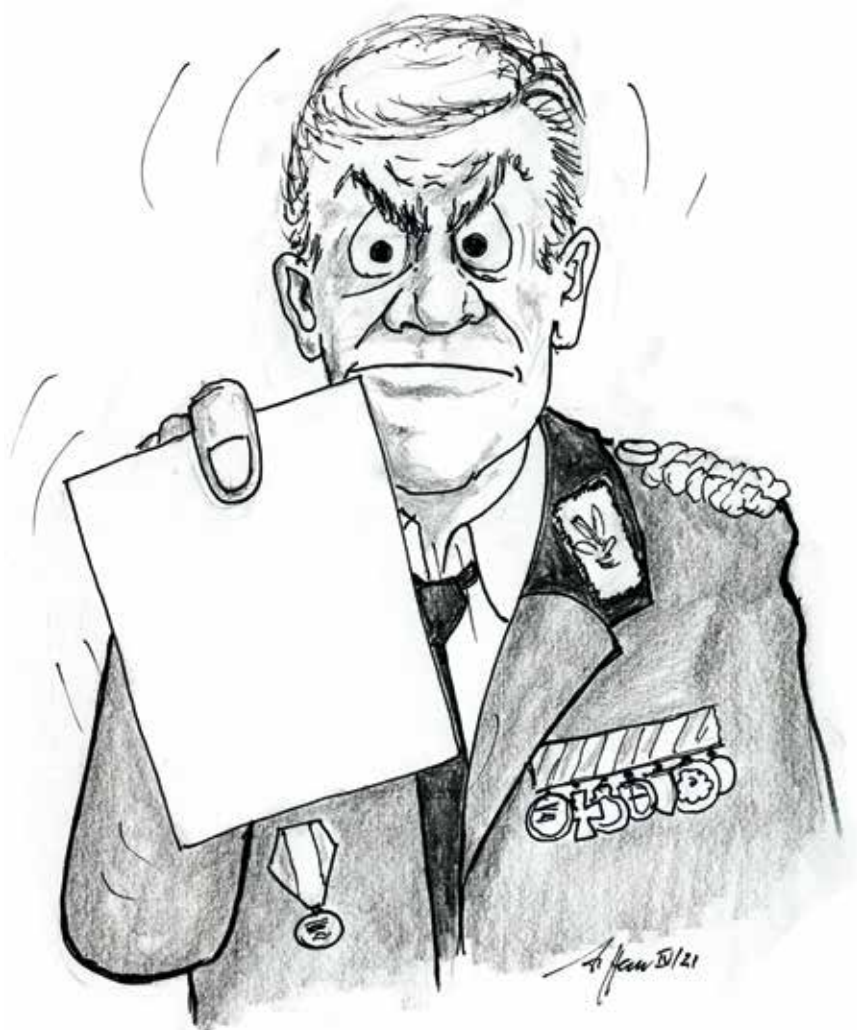
Bei nasskaltem Wetter, aber anfänglich noch trocken starteten, in Anbetracht der schon am Horizont aufziehenden grauen „Pandemie“ Wolken, erstaunlich viele Schützenschwestern und Schützenbrüder gut gelaunt in diesen Nachmittag. Wohl niemand hatte damals jedoch damit gerechnet, dass dies bis auf Weiteres die letzte gemeinsame Kompanieveranstaltung sein würde. So ging es dann auch gut gelaunt durch den Hopener Wald mit Spiel, Spaß und reichlich warmen und kalten Getränken.

Das Wetter spielte jedoch nicht so richtig mit, und so musste schon nach kurzer Zeit Zwischenquartier im Wetterhäuschen am Hopener Bahnübergang bezogen werden. Da der Regen nicht nachließ, drängte sich die Kompanie unter damals noch konformer Nichtbeachtung der „AHA“ Regeln in diesem Wetterhäuschen, welches gegen weitere vorbeiziehende Kohlganggruppen entschlossen verteidigt wurde.

Nach gefühltem dreistündigem Aufenthalt wurde kurzerhand vom Festausschuss entschieden, dem nicht nachlassenden Regen zu trotzen, aber dabei zielführend Richtung Kohlbüffet aufzubrechen. So wurde etwas verfrüht, jedoch bestens versorgt, das Lager im Hopener Waldstübchen aufgeschlagen. Bei einem zünftigen Kohlessen konnten wir dann unser neues Kohlkönigspaar Iris Herkenhoff und



Aufbruch zum Kohlgang 2020



„Eingereichte Vorschläge für Zeichnungen“



Impressionen vom Lohner schützenfest 2020 - 21

Frank Voss ausrufen und noch bis spät in die Nacht diesen schönen Kohlgang feiern.

Nach dem letzten regulären Regimentspokalschießen Anfang März verabschiedete sich die Lohner Schützenwelt mit Maske und auf Abstand in den ersten Lockdown.

Ein bis dahin unvorstellbares Szenario vollzog sich von nun an bis jetzt. Keine Generalversammlung, keine Kompanieversammlungen und Schießwettbewerbe, keine Hauptleuterversammlungen, keine Bataillonsfahnenübergabe, kein Schützenfest 2020 (... und ja leider auch wohl noch nicht 2021).

Aber der Lohner (Insel-)Schütze resigniert nicht, und so musste, Corona hin oder her, unser Kompanieequipment den Standort wechseln. Unsere bisherige Lagerstätte auf dem Wichel wurde geräumt, und ein neues vortrefflich gelegenes und altehrwürdiges Lager am Möhlendamm - dankenswerterweise bei einer Schützenfamilie unserer Nachbarkompanie der 13. Kompanie „Schellohne“ - konnte bezogen werden. Durch den tatkräftigen Einsatz aller verfügbaren Kompaniekräfte war

der Umzug dann auch schnell erledigt, so dass Feldwebel Uwe alle Helfer noch auf ein Bier und eine Bratwurst „auf Abstand“ einladen konnte.

Auch zum eigentlichen Schützenfestwochenende wurde die Kompanie aktiv und ließ es sich nicht nehmen, die Fahnen bei Hauptmann Osterhus und Feldwebel Frilling zu setzen. Alles selbstverständlich unter freiem Himmel und „antiviral“, versteht sich. Ein Spezialtrupp der Kompanie konnte sogar zur



*Unser huldvolles Kohlkönigspaar 2020:
Frank Voss und Iris Herkenhoff*

Aufrechterhaltung der Schützenmoral einen 10 Mann starken Übungs- und Spähgefechtsstand einrichten. Diesem wurde vom Kompanievorstand ebenfalls eine einwandfreie Coronatauglichkeit attestiert.

Im September fand dann noch, auf dem letzten Drücker vor der sogenannten „zweiten Corona-Welle“, unsere Generalversammlung statt. Mit Dieter Sprangel wurde ein neuer Gerätewart auserkoren, der nun farbenfroh unser Kompanieequipment verwalten wird. Sein langjähriger Vorgänger auf diesem Posten (... und amtierender Kompaniespieß!) Uwe Frilling wurde mit Lob und Dank für seine geleisteten Dienste am Gerät verabschiedet. Ebenso wurde Hauptmann Osterhus für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnte unsere Kompanie erfreulicherweise auch einen Neuzugang, sowohl schützenbrudertechnisch durch unseren neuen Kameraden Ulli kl. Stüve, als auch auf Seiten unseres Schützennachwuchses vermelden. Hilde Margareta Fahling verstärkt

seit August unseren Schützennachwuchs. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an Familie Fahling.

Auch wenn wir augenblicklich noch wehmütig auf die vergangenen Schützenfeste zurückblicken müssen und zwischenzeitlich nur dem Wolf bei seinem „Festumzug“ durch Lohnes verwaister Innenstadt zuschauen konnten, so lässt uns der Gedanke an unser wunderschönes Lohner Schützenfest, Kilmerstuten mit Schinken, eine ordentliche Bratwurst und ein gepflegtes Bier die gute Laune erhalten und sehnsüchtig auf in Kürze bessere Zeiten hoffen.

Bleibt alle gesund, und wir sehen uns durchgeimpft spätestens Schützenfest 2022 wieder. „Miteinander - Füreinander“

Eure Inselfschützen!

Schuss Heil!



Fahnesetzen 2020

4.2 II. Bataillon



Schützenvereinspende (Foto: A. Timphaus (OV))



Die Online-Version des „Stadtstreicher-Picknicks“ am 1. Mai hatte ein freudiges Nachspiel:

Die jungen Eventplaner übergaben jetzt einen symbolischen Scheck in Höhe von

5.849 Euro an die Aloys-Diekstall-Stiftung.

Das Geld war bei einem aufgrund der Corona-Pandemie spontan ins Internet verlagerten DJ-Festival zusammengekommen.

Ebenfalls beteiligt war das II. Bataillon des Schützenvereins Lohne, welches tags zuvor ursprünglich eine „Tanz in den Mai“ – Veranstaltung als Benefizevent hatten durchführen

wollen. Die Stadtstreicher waren dann mit ihrer Idee an die Schützen herangetreten.

Heinz Deters, Vorsitzender der Aloys-Diekstall-Stiftung, war sichtlich über die Höhe der Spende erfreut und konnte bereits wenige Tage später dieses Geld sinnvoll anderen gemeinnützigen Institutionen in Lohne und Umgebung zur Verfügung stellen.

Schützenverein spendet 6.100 Euro an sieben Vereine und Institutionen

Die Benefizveranstaltung „Tanz in den Mai“ des Schützenvereins Lohne musste aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Und doch konnte Erwin Sperveslage, Kommandeur des ausrichtenden II. Bataillons, sieben Vereinen eine frohe Botschaft übermitteln, die von der Krise schwer getroffen wurden.



Bei der Spendenübergabe dabei waren:
 Erwin Sperveslage, Uwe Moormann (beide Schützenverein Lohne)
 Heinz Deters (Vorsitzender Aloys-Diekstall-Stiftung)
 Simon Völker, Johannes Vallo, Niklas Scholz und Philipp Bock (alle Stadstreicher)

Denn im Vorfeld der Veranstaltung hatten die Schützen zahlreiche Spenden angeworben. Diese verzichteten auf die Rückzahlung ihrer Zuschüsse. So kamen insgesamt 6.100 Euro zusammen, die das II. Bataillon verteilte.

Je 1.000 Euro gingen an den Verein für krebskranke Kinder und Jugendliche Lohne, die Freilichtbühne, die Integrationsgruppe und die Tafel Lohne. Über 500 Euro durften sich die Stadtkapelle und der Spielmannszug freuen. Weitere 1.100 Euro gingen an das Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth.

Es ist erfreulich zu sehen, dass auch in diesen schweren Zeiten eine große Solidarität und Zusammenhalt besteht.

Schuss Heil!



„Komm her Corona - ich hab Impfstoff“

41. Kompanie II. Zug „Adlerjäger“

Wie für alle Lohner Schützen war es auch für die 41. Kompanie II. Zug letztes Jahr sehr ungewohnt, sich nicht auf das Lohner Schützenfest vorzubereiten. Kein Schmücken, kein Fahnesetzen, keine Uniform, kein Adlerschießen und kein frisch Gezapftes... Die Einschränkungen rund um die Pandemie haben das alles leider nicht hergegeben.

Doch für die Adlerjäger war klar, dass man am diesem Juli-Wochenende nicht einfach nur spazieren gehen und Kaffee trinken kann. Es entstand die Idee, dass der Vorstand sich in kleinen Gruppen auf dem Weg macht, um die Schützenblätter 2020 zu verteilen und es somit zu vielen, einzelnen Begegnungen kam.







In der Weihnachtszeit hatten dann auch die Pub-Ladies eine tolle Idee. Jede Schützenfrau bekam jemanden zugelost, und so besuchte man sich gegenseitig auf ein paar Kaltgetränke.

Die 41. Kompanie II. Zug „Adlerjäger“ hofft, dass es auch zeitnah möglich ist, wieder mit

allen Schützenschwestern und Brüdern zu feiern.

Bis dahin – Bleibt positiv gestimmt und negativ getestet!

Schuss Heil!



4.3 III. Bataillon



6. Kompanie „Brink-Nord“

Gähnende Leere auf dem Schützenplatz, keine Zelte, eine ungeschmückte Innenstadt, keine Menschen auf den Straßen, die Uniform verbleibt im Kleiderschrank – man könnte meinen, das Schützenfest fiel aus.

WAS FÜR EIN ALBTRAUM!!!

War aber nicht so, zum Glück! Brink-Nord hat trotzdem ein unvergessliches Schützenfest hinter sich gebracht, auch wenn man das Gefühl nicht loswurde, dass irgendetwas anders war als sonst.

Wie gewohnt wurden als erstes die Fahnen bei unserem Ehrenpräsidenten Burkhard Krapp sowie unserem Hauptmann Philipp Krapp gehisst. Auch der exklusive Bustransfer stand wie immer zur Verfügung, um zwischen den Fahnenmasten hin und her zu wechseln. Aber Moment mal! Am Steuer saß in diesem Jahr plötzlich unser Schriftführer Alexander Eik!

Was war da nur los?!

Auch das Jungschützengrillen fand in diesem Jahr nicht in Lohne, sondern ganz in Hannover bei Moritz statt, wo das eine oder andere Kaltgetränk genossen wurde. Obligatorisch für diesen Termin ist der Sprung ins kühle Nass, auch dieser durfte nicht fehlen. Doch dann der Schreck: Kein Pool bei den Pichelsteinern. Was ging da vor?

Obligatorisch für diesen Termin ist der Sprung ins kühle Nass, auch dieser durfte nicht fehlen. Doch dann der Schreck: Kein Pool bei den Pichelsteinern. Was ging da vor?

Die Auflösung liegt auf der Hand: Der Corona-Sommer 2020 hatte tatsächlich das Schützenfest auf dem Gewissen. Kein Live-Einsatz mit der Truppe auf den Straßen, im Festzelt oder an der Theke. Doch tapfere Helden be-



siegten den Feind, und Brink-Nord feierte trotzdem: im Home-Office.

Schließlich kam dann auch die gute alte Uniform zum Einsatz, sodass ein echter Brinker Paradeschütze für das Fest der Feste gewappnet war. Was dann folgte, war ein guter Mix aus tollen Einzelgesprächen zu diversen Themen aus der Schützenwelt.

Die Kompanie genoss auch in diesem Jahr sichtlich zufrieden ihr Bier, die Gemeinschaft scheint ungebrochen. Letztlich wurde aus der Einsamkeit im Homeoffice – getreu dem Vereinsmotto – schnell ein Miteinander, Füreinander. Dies zeigte sich auch im gemeinsamen Singen des Lohner Schützenliedes – sogar mit eigens gecasteter Kapelle!!

Schade für jeden, der das nicht miterleben konnte! – Moment, wartet: Wir haben das alles für euch aufgezeichnet!

Denn Brink-Nord feierte das ganze Schützenfest 2020 aufgrund der Corona-Krise vollständig digital – unter Einhaltung aller Hygiene- und Abstandsbestimmungen. Hierzu wurden diverse Outdoor-Aufnahmen in 1:1-Situationen durch unseren Schriftführer Alexander aufgezeichnet oder im Home-Office von den jeweiligen Schützen oder Musikern per Selfie oder hauseigenem Kameraassistenten erstellt.

Alle anderen Aufnahmen entstanden einzeln vor dem Green Screen mit diversen Special Effects. Viele Stunden der Nachbearbeitung flossen ein, sodass am Ende das „1. Digitale Schützenfest“ von Brink-Nord im Kasten war.

Auch wenn dieser Film das Lohner Schützenfest nicht zu 100% ersetzen kann, so brachte er doch für 40 Minuten Schützenfest-Feeling in das eigene Wohnzimmer. Außerdem wird das Schützenfest 2020 so nicht in Vergessenheit geraten und kann immer wieder erneut angesehen werden.

Auch im weiteren Verlauf des Jahres mussten viele unserer traditionsreichen Veranstaltungen ausfallen. Kein Kohlessen, kein Tannenbaumsingen, rein gar nichts war möglich. Um dennoch für das leibliche, gesellige und gemeinschaftliche Wohl aller Schützenbrüder zu sorgen, hat der Vorstand jedem Schützenbruder ein weihnachtliches Präsent an die Haustür geliefert.

Diese schmackhaften Leckereien konnten schließlich beim gemeinsamen Digitalen Tannenbaumsingen verköstigt werden. Die Resonanz auf diesen Abend war ungemein groß, selbst die New Yorker Büropflanze bei Carl-Arndt Krapp wurde live besungen.

Mit der Tanne am Rockefeller Center konnte sie allerdings nicht mithalten... Mit unterhaltsamen Spielen und gewohnt professionellen Videoeinblendungen verging der Abend wie im Flug.

So machte Brink-Nord aus den besonderen Umständen im Jahr 2020 das Beste, denn ihr wisst ja:

Brink-Nord hat immer einen Plan

Schuss Heil!

4. NACHRICHTEN AUS DEN BATAILLONEN



#BRINKBUSTER



Einscannen &
ansehen!



10. Kompanie „Grevingsberg“



Gern hätten wir euch an dieser Stelle von spaßigen Kompanieveranstaltungen im Vereinslokal, von einem neuen und amtierenden Kohlkönigspaar oder auch von einer erfolgreichen Teilnahme an der Lohner Umweltwoche erzählt, doch es liegen viele ruhige Monate hinter den Schützen und Schützenfrauen der 10. Kompanie „Grevingsberg“.

Leider mussten viele Veranstaltungen und Feierlichkeiten aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Doch die Schützen vom Grevingsberg bleiben weiter gut gestimmt und hoffen, dass man möglichst bald die Schützenuniform aus dem Schrank holen darf, um dann gemeinsam mit kühlem Bier bei gutem Wetter auf dem Schützenplatz anzustoßen.

Die Kompanie ist voller Vorfreude auf gemütliche Abende im Vereinslokal, hierbei wird dann sicherlich auch die ein oder andere ausgefallene Feierlichkeit nachgeholt, denn „aufgeschoben ist nicht aufgehoben“.

Infos zur 10. Kompanie „Grevingsberg“

Gründungsjahr:	1959
Mitglieder:	38 Schützen
Bataillon:	3. Bataillon
Kompanielokal:	Gaststätte Borgerding
Hauptmann:	Wolfram Borgerding
Feldwebel:	Christoph Borgerding
Kassierer:	Markus Wienhold
Fahnenträger:	Tobias Grote
Schriftführer:	Tim Övermöhle
Schießwart:	Max Wienhold

Schuss Heil!



„Oh, wie lang ist's her!“

12. Kompanie „Brink-Süd“

Schuss Heil Schützenschwestern
und Schützenbrüder,

ein kompliziertes und schwieriges Schützenjahr neigt sich dem Ende. Der für viele nicht bekannte und nicht auszumalende Super-GAU war eingetreten: Schützenfest Lohne fiel aufgrund der Corona-Pandemie im letzten Jahr aus. Der Alltag vieler Schützen wurde aufgrund der herrschenden Lage auf den Kopf gestellt. Viele routinierte und eingespielte Tagesabläufe ändern sich. Was sich jedoch nicht ändern wird, ist der jährliche Bericht der 12. Kompanie „Brink-Süd“ im Schützenblatt des Schützenvereins Lohne:

Die anfangs des Jahres noch herrschende Euphorie und Hoffnung, dass das Schützenfest trotz der sich abzeichnenden Situation stattfinden würde, wurde schnell ausgebremst. Im Sinne der Gesundheit und Verantwortung wurde beschlossen, das Schützenfest im Jahr 2020 ausfallen zu lassen. Doch auch von diesem Tiefschlag ließen sich die Schützen der 12. Kompanie nicht aufhalten. Das 50. Königsjahr einer unserer verdientesten Schützen, Franz Wilke, stand an. Zu seinen Ehren wurde daher unter strengster Einhaltung aller Abstands- und Hygieneregeln die Brinkstraße geschmückt. Hierfür wurde die Heimatstraße unserer Kompanie mit einem grün-weißen Fahnenmeer ausgestattet.

Weiter erhielt König Franz zu seinen Ehren einen eigens erstellten Kranz vor die Haustür gesetzt. Trotz des Umstandes, dass jede Schützenschwester und jeder Schützenbruder mit einer Maske ausgerüstet war, konnte sich an diesem Tag eine sehr gute Laune entwickeln. Manch einem konnte man das Lächeln selbst durch die Maske ansehen. König Wilke ließ

sich im weiteren Verlauf auch nicht zweimal bitten und bedankte sich entsprechend bei seinen Schützenschwestern und Brüdern.

Das Schmücken der Brinkstraße am Schützenfestwochenende sollte jedoch auch in diesem Jahr nicht das einzige Mal gewesen sein, dass die Straße in Lohne hervorstach. Über die Weihnachtstage erlaubte sich die Kompanie, einen durch die Firma cemore erstellten Weihnachtsgruß aufzuhängen. Durch diesen wurden alle mit der Kompanie befreundeten Schützen, aber auch noch unbekannten Bürger Lohnes, begrüßt und in Weihnachtsstimmung versetzt. Besonderen Dank geht hierbei an die Firma „cemore.“ für die Erstellung des Banners, an den Feldwebel Strasser für seinen Einsatz beim Anbringen und insbesondere der Familie Hülsmann, welche wieder mal für die Kompanie „in die Breschen“ gesprungen ist und ihre Hauswand zur Verfügung stellte.

Alles in allem konnten daher auch in diesem Jahr, zumindest im kleinen Rahmen, die Schützen der 12. Kompanie zusammenkommen. Wie alle hoffen auch wir, dass wir uns bald unter den Linden des Schützenplatzes auf ein kaltes Getränk wiedertreffen werden.

Abschließend nimmt die ganze Kompanie in tiefster Trauer Abschied von den verdienten Schützen Henry Meyer, Siegfried Mertineit und Andreas Schraad. Die Schützen erwieisen der Kompanie durch ihre jahrelange Vorstandsarbeit treue Dienste. Sie werden der Kompanie in den Ausmärschen der kommenden Jahre schmerzlich fehlen.

Schuss Heil!



Franz Wilke bei seinem 25-jährigen Jubiläum auf dem Schützenfest 1995



16. Kompanie „Landwehrstraße“



Was soll man schreiben in einem Schützenjahr, das eigentlich keines war.

Dass unser geliebtes Schützenfest nicht stattfinden sollte, wollte keiner glauben, aber so kam es dann doch.

Was wurde alles geredet, diskutiert, es fand einfach nicht statt. Es keimte immer wieder Hoffnung auf, die aber gleich zerschlagen

wurde. Nachdem dann doch klar war, unser geliebtes Schützenfest fällt aus, rauchten die Köpfe. Was kann man machen? Online war das große Wort. Wir entschlossen uns, nichts dergleichen zu tun.

Dann kam Schützenfest, und keiner konnte feiern. Nur unsere tapferen Jungschützen wollten nicht aufgeben und organisierten ihr eigenes Fest. Es waren ja Versammlungen

bis zu 10 Personen erlaubt, und es passte genau. Sie feierten ihr eigenes Schützenfest, was wohl sehr gut war, die Bilder zeigen es. Es wurden Ständchen in der Nachbarschaft gebracht und einige schöne Lieder vorgelesen.

Viele Schützen haben dann natürlich auch





das Online- Schützenfest genossen. Sie konnten so auch mal in den Genuss kommen, den Umzug zu erleben, da sie sonst ja immer live dabei waren.

Form von flüssigem Nahrungsmittel direkt nach Hause gebracht mit einem schönen Schreiben dabei.

Dafür nochmal vielen Dank!

Die Hoffnung, im Herbst unsere Generalversammlung abhalten zu können, war dann auch schnell in Rauch aufgelöst. Eine besonders schöne Geste kam dann zur Weihnachtszeit von unserem grandiosen Festausschuss. Es wurde jedem Schützen ein Geschenk in



23. Kompanie „Brägel“ In der Ruhe liegt die Kraft

Die 23. Kompanie Brägel-Tönze nutzt die Auszeit

Aktuell fühlen wir uns wohl alle wie in einer nicht enden wollenden Halbzeitpause beim Fußball: Grade war man noch mitten im Spiel, voller Elan und Tatendrang - und plötzlich sitzt man da und wartet, dass es endlich weiter geht. Und das schon seit über einem Jahr.

Wenn wir Brägeler Schützen aber eines von uns sagen können, dann definitiv, dass wir nie den Kopf in den Sand stecken und Trübsal blasen.

Wir machen das Beste aus jeder noch so schwierigen Situation und berufen uns auf unsere Stärken, die uns auszeichnen: Einsatzbereitschaft und Kameradschaft. So nutzt die 23. Kompanie Brägel-Tönze die durch die Corona-Pandemie bedingte Auszeit vom gesellschaftlichen Treiben, um ihren Gefechtsstand, die Brägeler-Sportoase weiter zur Adresse Nr. 1 in Lohne auszubauen.



Bereits 2020 konnten wir die Renovierung der Außenfassade auf der Rückseite abschließen, sodass unser Vereinsheim nun rundherum komplett neu ummauert ist. Auch im Inneren hat sich einiges getan. Die alten Stühle und Tische sind gegen neue Garnituren ausgetauscht worden, wodurch das gemeinsame Feiern und Beisammensein zukünftig noch schöner werden wird.

Das letzte große Projekt, das 2021 abgeschlossen wurde, war die Installation einer neuen Heizungsanlage. Hier haben wir von Erdarbeiten bis zum Anschluss einen Großteil der Arbeiten selbst umgesetzt.

Betrachtet man die Veränderungen der letzten Jahre





einmal genauer, muss man sagen, dass unser Gefechtsstand bald Festsaal-Niveau erreicht hat. Oder wie unser Ex-König Werner Grote so schön einmal sagte: „Bald kann man in der Sportoase bedenkenlos Hochzeiten feiern.“

Ganz in diesem Sinne freuen wir uns darauf, hoffentlich bald wieder gemeinsame Zeit als Schützenkompanie zu verbringen, Feste zu feiern und den derzeitigen allgegenwärtigen Abstand mit ganz viel Abstand zu betrachten.

Wir wünschen allen Schützenbrüdern und ihren Familien auf diesem Wege alles Gute und hoffen, dass wir uns spätestens im Schützenjahr 2022 wiedersehen werden – entweder auf dem Schützenplatz in Lohne oder als Gäste in der Sportoase in Brägel! Bis dahin

Schuss Heil!

37. Kompanie „Zur Bleiche“



Kompanieversammlung

Die diesjährige Kompanieversammlung schien auszufallen. Doch dank guter Organisation und Vorbereitung konnte die 37. Kompanie ihre Kompanieversammlung abhalten.

Es war trotz ungewöhnlichen Umständen ein sehr erfolgreiches Wiedersehen der Schützenbrüder.

Tannenbaumverkauf

Das Jahr 2020 durfte natürlich nicht ohne unseren alljährlichen Tannenbaumverkauf zu Ende gehen. Somit hat die 37. Kompanie natürlich auch in diesem außergewöhnlichen Jahr wieder alles Erforderliche auf die Beine gestellt. Nach einigen corona-bedingten Änderungen konnte dennoch dank zahlreich helfender Schützenbrüder ein neuer Verkaufsrekord aufgestellt werden.

Die 37. Kompanie zur Bleiche grüßt alle Schützen und hofft, sie alle auf dem nächsten Schützenfest endlich wiederzusehen.

Schuss Heil!

4. NACHRICHTEN AUS DEN BATAILLONEN



„Feiern unter Ausgangsregeln“

43. Kompanie „Burgwaldmücken“

Leider musste aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 neben dem Lohner Schützenfest und den zugehörigen Kompanieveranstaltungen auch das traditionelle Kohlessen der Burgwaldmücken im Kompanielokal Hopener Waldstübchen abgesagt werden.

Durch den Lockdown und der damit verbundenen Schließung von Gaststätten und Restaurants wuchs aus den Reihen der Schützen die Idee, das Kompanielokal in irgendeiner Form durch eine Veranstaltung finanziell zu unterstützen.



Die Idee für ein virtuelles Kohlessen war geboren.

Virtuelles Kohlessen oder „Kohlessen daheim“

Am 17. November 2020 war es dann soweit. Zahlreiche Schützenbrüder hatten sich zum

großen Teil mit ihren Familien für das „Kohlessen daheim“ angemeldet. Nach einem - durch den Vorstand nach stundenlangen Beratungen - ausgeklügelten System mussten dann in einem festgelegten Zeitraum die jeweils bestellten Portionen Grünkohl mit Beilagen vom Hopener Waldstübchen abgeholt werden (alles natürlich coronakonform). Insgesamt wurden auf diese Weise über 60 Portionen der Palme des Nordens an den Mann bzw. die Frau gebracht.

Sogar einige Schützen der Nachbarkompanie beteiligten sich an dieser Aktion.



Durch modernste Technik bestand darüber hinaus die Möglichkeit, sich trotz räumlicher Trennung zumindest optisch nah zu sein. Im Rahmen einer virtuellen Konferenz konnte dann auch der Krönungszeremonie des neuen Kohlkönigs-



paares beigewohnt werden (man war quasi live dabei). In diesem Jahr traf es den Schützenbruder Armin und Schützenschwester Frauke (das gemeinsame Foto muss allerdings noch nachgeholt werden).

Auch wenn eine virtuelle Veranstaltung eine reale Veranstaltung im Kompanielokal nicht ersetzen kann, so war es insgesamt doch ein rundum gelungener und toller Abend. Ein ganz besonderer Dank für das leckere Essen geht an unser Kompanielokal Hopener Waldstübchen.

In der Hoffnung, dass derartige virtuelle Veranstaltungen bald der Vergangenheit angehören und alle Kompanieveranstaltungen sowie das Lohner Schützenfest wieder in gewohnter Weise über die Bühne gehen, wünschen die Burgwaldmücken allen Lesern Gesundheit und...

Schuss Heil!



52. Kompanie „Pichelsteiner“

„Trotz Vogelgrippe und Schweinepest, die Lohner feiern Schützenfest“. Vor ein paar Schützenfesten wurde dieser geistreiche Ausfluss „pichelsteinerischer“ Schwarmin-telligenz als Motto für das damalige Schützenfest vorgeschlagen.

Zugegeben: Die Grundaussage dieses Mottos liegt eher abseits der bisher ge-wählten Kalenderweisheiten, doch an Wahrhaftigkeit übertrifft es sie alle. Eben-so spiegelt dieses Motto zwar nicht die Diversität und Pluralität wider, die sonst auf dem Lohner Schützenfest anzutreffen sind, schließlich trifft man ab und zu sogar auf Kroger oder Dinklager, dennoch sind Parallelen zum vergangenen Jahr nicht zu verkennen. Zwar konnten die Lohner Schützen das Schützenfest 2020 nicht zu-sammen im Regiment feiern, die Pichelsteiner dafür umso besser. Unser kroatischer Bierdea-ler hat uns dafür kurzfristig sein vorzügliches Etablissement zur Verfügung gestellt.

„Wir müssen doch trotzdem irgendwie den Kopp vollkriegen“, dachten die Pichelsteiner und entwarfen einen krisensicheren Plan. Ein besonderes Jahr erforderte besondere Maß-nahmen. So konnte trotz widrigster Umstände ein Konzept erarbeitet werden, das Karl Lau-terbach wohl zu Tränen gerührt hätte.

Es kam schließlich zu einem Schützenfest a la Pichelsteiner mit ganz vielen pinken Hüten und Firlefanz und ganz wenig Uniformen - ein echter Karnevalsverein eben. Die Pichelsteiner konnten zwar nicht wie in jedem Jahr im ge-stochenen Gleichschritt in Richtung Stuhlkreis marschieren, wie es immer neidvoll vom Re-giment registriert wird, dennoch konnte eine mehr oder weniger geordnete Fahrradtour



nach Vechta vollzogen werden, bei der wirk-lich nur ganz wenige Pichelsteiner verloren gingen.

Aber selbst diese konnten nach kurzer Suche und einem kleinen Umweg durch Halb-Vechta wiedergefunden werden. Was dann in Vechta passierte, kann sich wohl jeder Leser denken, der schon einmal das Vergnügen hatte, ein Lohner Schützenfest mitzuerleben. Nicht nö-tig zu erwähnen, dass sich der anschließende Rückweg als deutlich schwieriger entpuppte. Zurück im BarLon ging es ähnlich motiviert weiter. Mit Tanzeinlagen auf den Tischen und Schlafeinlagen auf den Bänken.

Was das Schützenfest aber zum Lohner Schützenfest macht, sind nicht die Uniformen oder Marschkapellen für uns Pichelsteiner, sondern das unbeschreibliche Gefühl, das den Körper durchströmt, wenn schon Samstag morgens um 10 Uhr kühler Gerstensaft vor einem steht



und sich die beruhigende Gewissheit breit macht, dass das hier gar nicht gut enden wird. Aus diesem Grund wurde auch für das Schützenjahr 2020 die Hauptmannsorder ausgegeben, dass sich jeder Pichelsteiner um 10 Uhr im BarLon einzufinden hat.

Als unser Ex-Hauptmann Johannes Frilling dann am nächsten Tag genau um diese Uhrzeit in froher Erwartung eines kalten Bieres eintraf, staunte er nicht schlecht, als er dort keine Menschenseele antraf. Wenn man das so hört, könnte man meinen, dass der gute Herr ein Jungschütze ist.

Anders ließe sich dieser blinde Glauben an die allgemeine Pünktlichkeit der Pichelsteiner nicht erklären.

Aber zum Glück macht es der inneren Uhr gar nicht so viel aus, wenn das Morgenbier erst um halb zwölf im Magen eintrifft. Die Hauptsache ist doch, dass es nach dem ersten Tag Pichelsteiner-Privatschützenfest kaum personelle Verluste gegeben hat und der Willen zum Feiern nach wie vor ungebrochen war, oder? Dementsprechend war die

Angst vor einem zweiten ausfallenden Schützenfest im Jahre 2021 nicht allzu groß, denn die Pichelsteiner werden auch in diesem Jahr getreu dem oben angesprochenen Motto ein krisensicheres Fest erleben.



Schuss Heil!

4.4 IV. Bataillon

2. Kompanie „Südlohne“



Auch im Jahr 2020 wollte der Kompanievorstand der 2. Kompanie Südlohne es sich nicht nehmen lassen, die verdienten Schützen mit einer Beförderung oder einem Orden zu ehren.

Dazu machten sich sechs Schützen (Hauptmann Timo Idasiak, Feldwebel Dieter Henke, Kassierer Rainer Henke, Schriftführer Dirk Rethmann, Platzkommandeur Josef Albacht sowie Fahnenträger Jonas Albacht), per Fahrrad zu den einzelnen Kompaniemitgliedern auf den Weg.

Die erste Ehrung führte uns zu unserer Außenstelle nach Mühlen. Hier wurde unser langjähriges Mitglied im Festausschuss „Daniel Pille“ zum Stabsgefreiten befördert. Anschließend gab es einen Festumzug durch die Siedlung.

Zahlreiche Zuschauer jubelten uns zu (ich glaube es waren sechs). So kam doch noch ein kleines Gefühl vom „Lohner Schützenumzug“ auf. Nach dem Abschiedsgetränk ging es wieder in Richtung Südlohne.

Nach gefühlten 25 Kilometern kamen die glorreichen Sechs endlich bei unserem langjährigen Mitglied Günther Ripke an. Hier mussten wir unseren Gastgeber erst einmal mit Sturmklinglein auf die Straße locken. Aber zum Glück kam er direkt mit Kaltgetränken und Hochprozentigem auf uns zu. Nach ein paar Schnaps kam es dann zur Ordensübergabe. Günther Ripke ist bereits 24 Jahre in der 2. Kompanie „Südlohne“ und erhielt den Orden für Treue. Anschließend wurden noch etliche Geschichten aus den vergangenen Jahren ausgetauscht, bevor es zum nächsten Schützen ging.



Es waren zum Glück nur wenige Kilometer bis zu unserem Elektronikmeister für die Kompaniezeltbeleuchtung Dieter Klostermann. Hier wartete auf uns bereits ein frisch Gezapftes und ein festlich geschmückter Hofeingang. Wir fühlten uns wie am Schützenfestsonntag in bester Feierlaune.

Für seine Mühen sollte Dieter natürlich auch zum Obergefreiten befördert werden. Seltsamerweise war er aber schon Obergefreiter, und für eine Beförderung zum Stabsgefreiten fehlten uns einfach die notwendigen Mittel. Zum Glück hatte der Kompanievorstand noch ein Ass in der Schützenjacke. Somit wurde Dieter zum Unteroffizier befördert.

Selbstverständlich sollte unser neuer Fahnen-träger Jonas Albacht auch nicht leer ausgehen. Die Beförderung zum Gefreiten freute ihn sehr.

Wir hoffen, dass er eine ähnlich lange Karriere als Fahnen-träger anstrebt wie sein Vorgänger und wir Jonas noch einige Male befördern können.

Nach den ganzen schönen Gesprächen ging es weiter zu der Abschlussfeier der sechs Radfahrer. Im Partykeller von Dirk Rethmann warteten schon die Herzensdamen auf den Kompanievorstand. Hier ließ man beim On-line-Schützenfest, Pizza direkt aus dem Karton und viel Nachtisch (Bier und Schnaps) den Abend ausklingen!

Der Vorstand bedankt sich recht herzlich bei unseren Gastgebern!

Schuss Heil!



34. Kompanie „Birkhahn“



Ein Bier mit dem Schützenbruder an der Theke oder ein Gespräch mit alten Freunden: All das musste im Schützenjahr 2020 ausfallen. Wegen der Corona-Pandemie wurde unser geliebtes Schützenfest abgesagt. Doch konnten wir trotz der großen Einschränkungen durch die Pandemie noch einige gemeinsame Veranstaltungen erleben.

80. Geburtstag Werner Fangmann

Am 11.05.2020 wurde Werner Fangmann 80 Jahre alt. Zu diesem besonderen Anlass überraschte der Vorstand der 34. Kompanie

„Birkhahn“ und der Vorstand des IV. Bataillon „Südlohne“ das Geburtstagskind mit einem großen Präsentkorb. Werner ist seit 55 Jahren Mitglied im Lohner Schützenverein und Gründungsmitglied der 34. Kompanie „Birkhahn“ im Jahre 1966.

Nikolausüberraschung vom Vorstand Dezember 2020

Da die alljährlich stattfindende Nikolausfeier aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden konnte, überlegte sich der Vorstand kurzerhand eine kleine Überraschung. So zog der Vorstand in drei Gruppen los und überreichte jedem Schützen eine liebevoll gepackte Nikolaustüte samt Karte. Die Tüte war gefüllt mit Schokolade, Obst, Nüssen und natürlich einem kleinen Schnaps. Die Aktion kam bei unseren Schützenbrüdern sehr gut an, und so wurden noch diverse Kaltgetränke an den Haustüren verzehrt.

Die 34. Kompanie „Birkhahn“ bedankt sich bei allen Schützen und den Kompaniefrauen



für das Schützenjahr 2020! Gerade in dieser schwierigen Zeit spürt man den Zusammenhalt der Kompanie. Geselligkeit und Gemeinschaft - also die Werte, die in der Krise nur schwer zu leben sind - zeichnen das Schützenwesen und unsere Kompanie besonders aus. Und das möchten wir alle schnell wieder erleben.

In diesem Sinne bleibt alle gesund und auf ein geselliges Schützenjahr 2021 ein dreifaches

Schuss Heil!



39. Kompanie „Sandhasen“



Das gemeinschaftliche Schützenleben ist bereits seit längerer Zeit komplett lahmgelegt. Nach aktuellem Stand sieht es danach aus, dass wir auch dieses Jahr auf unser Schützenfest verzichten werden müssen - die Wiederanprobe der Schützenjacke wird mehr und mehr zum Härte-test. Gespräche und Vorstandssitzungen werden über die Webcam abgehalten, und die Kompanien befinden sich im Ruhezustand.

Doch schaut man in die Ferne, könnte es Ende 2021 wieder zu den ersten Veranstaltungen

kommen. Darauf freuen wir Sandhasen uns bereits jetzt. Dank der Schützenbrüder Hendrik Horstmann und René von Husen gab es bei uns am ruhigen Schützenfestwochenende 2020 ein tolles Gemeinschaftsgefühl trotz gegebener Entfernung. Denn die beiden Vollblutschützen stellten in mühevoller Arbeit ein umfangreiches und effektives Notfall-Kit zusammen und brachten dies in Schützenuniform von Haus zu Haus. Da der Schützenkörper am zweiten Juliwochenende etwas Aufmerksamkeit verlangt, war dies die richtige Medizin.



Das Gemeinschaftsgefühl, welches eine Schützenkompanie ausstrahlt, sei es durch die jahrzehntelangen, gemeinsamen Erinnerungen oder auch die Identifikation mit der eigenen Kompanie, ist ein wichtiger Bestandteil des Lohner Lebens.

Das gesellige Beisammensein, die schönen, ausgelassenen Feiern und die Wiederbelebung des Schützenvereins - darauf sind alle Sandhasen heiß. Wenn das Schützenzelt im Jahr 2022 aufgebaut wird und die zu lange unbenutzte Uniform mit Freude übergestreift werden kann (wenn sie denn dann noch passt), werden wir das Lohner Schützenlied mit Freude und voller Hingabe anklingen lassen.

Bis dahin wünschen wir allen Schützenbrüdern und Schützenschwestern viel Zuversicht und Gesundheit.

Macht das Beste daraus.

Schuss Heil!

So hörte man von den knapp 50 Schützenbrüdern der Sandhasen auf deren Terrassen im entfernten Gleichklang die ein oder andere schäumende Haake-Beck-Dose aufklicken. Nach einem herzhaften Schluck des kühlen Pils kamen natürlich viele Erinnerungen an unsere schönen Feten in unserem Hauptquartier im Herzen der Siedlung Südlohner Bergmark hervor. In der internen Whats-App Gruppe wurden Bilder und Danksagungen ausgetauscht. Eine gelungene Aktion!



4.5 V. Bataillon 15. Kompanie „Rießeler Jäger“

Schützenpfarrer Uwe Grünefeld verstorben

Am 7. Oktober 2020 ist unser Schützenbruder und allseits bekannter Pfarrer in St. Gertrud, Uwe Grünefeld, an seinem 43. Geburtstag durch einen tragischen Unfall verstorben. Wir Lohner Schützen trauern sehr um „unseren“ Uwe.

Uwe wurde 2016 Mitglied unseres Vereins, hier der 15. Kompanie „Rießeler Jäger“. Er kam auf Empfehlung des damaligen Präsidenten Günter Woithe. Dort hatte Uwe sich gemeldet, nachdem er Kaplan in Lohne geworden war. Günther empfahl ihm die 15. Kompanie, weil diese bekanntlich über eine eigene Kapelle, nämlich die Rießeler Dorfkapelle, verfügt.

Gesagt getan: nach kurzer Vorstellung und Eingewöhnungszeit wurde Uwe zu einem festen Bestandteil des Kompanielebens. Aufgrund seiner herzlichen und offenen Art wurde er schnell zum Freund und Kamerad aller Schützenbrüder. Er nahm an fast allen Veranstaltungen teil und hatte noch so viele gute Ideen für die Zukunft.

Besonders in Erinnerung bleiben uns seine grandiosen Schützenmessen zum Beginn unseres Schützenfestes am Schützenfestsamstag. Seine Einfälle, diese ohnehin schon großartige Messe noch zu verbessern, haben uns sehr beeindruckt. Wegen seiner Verdienste um unseren Verein wurde er auf dem Schützenfest 2019 zum Hauptmann befördert.

Besonders am Herzen lagen ihm die zahlreichen Jungschützen. Diese begleitete er mit großem Eifer und christlicher Herzlichkeit; er integrierte sie in das Leben unseres Vereins



und seiner Kompanie, wobei er auch manchen Schabernack trieb.

Seit Verhältnis zum Schützenverein und zu seiner Kompanie fasste Kaplan Alexander Senk in der Traueransprache wie folgt zusammen: Uwe sagte einst zu mir: „Such Dir hier vor Ort Freunde, zu denen Du gehen kannst, wenn es Dir richtig mies geht. Ich fand diesen Ort auf dem Rießel bei meiner Kompanie, die für mich Heimat ist.“

Bewegender und eindrucksvoller kann man Uwes große Liebe zum Lohner Schützenwesen nicht zusammenfassen und ausdrücken. Wir Lohner Schützen trauern noch heute um Uwe Grünefeld und sind tief erschüttert über seinen viel zu frühen Tod.

Lieber Uwe, wir danken Dir für Deine Treue und werden Dich nie vergessen.



Neues Ortsschild für den Rießeler Dorfplatz - Heimat der 15. Kompanie im neuen Glanz

Die Idee stand schon länger im Raum, dass die Dorfgemeinschaft Rießel e.V. den Vorplatz des Rießeler Dorfhauses vergrößern und neu gestalten wollte. Auch weitere Parkmöglichkeiten sollten bei dieser Baumaßnahme für die Besucher der Rießeler Dorfkapelle geschaffen werden.

Gleichzeitig wurden im Dorfhaus die Theke und auch die Sanitärräume neu gestaltet. Besonders stolz sind die Rießeler Jäger auf den neu angelegten Spielplatz, der jede Menge Spaß für die Kleinsten und etwas mehr Zeit für die Väter bietet, damit diese das ein oder andere Glas Bier mit Freunden und Schützen ungestört trinken können.

Wünsche werden sofort erfüllt, Wunder dauern etwas länger

Zum 70. Geburtstag des langjährige Hauptmanns, Lohner Schützenkönig 1988/89, Vorstand der Aloys-Diekstall-Stiftung und Eiermajor der Rießeler Jäger, Heinz Deters wurde sein größter Wunsch vom KMK (Kompanie-Musik Korps) der Rießeler Jäger erfüllt. „Becken Heinz“ steht immer Gewehr bei Fuß, wenn es um die Rießeler Jäger geht.

In einem Bericht der „OV am Sonntag“ sagte er: „Ich träume davon, dass das grüne Ortschild mit der Aufschrift „Rießel“ wieder aufgestellt wird.“



4.6 VI. Bataillon

Gemütliches Beisammensein der Königsthronen aus Bokern-Märschendorf und Lohne aus dem Jahr 2005/2006



Vor 15 Jahren, im Schützenjahr 2005/2006, wurde Christian Scheper mit seiner Frau Anja in Bokern-Märschendorf und Hans-Jörg Krechmann mit seiner Frau Doris in Lohne Schützenkönig. Traditionell besuchen sich der König aus Bokern-Märschendorf und der König aus Lohne auf dem jeweiligen Schützenfest.

Da die Mitglieder beider Throne Feierbieste sind und im zwischenmenschlichen Bereich schnell Sympathien entstanden sind, kam man überein, sich in Abständen zu treffen.

Dieses Treffen fand im Juli 2020 im parkähnlichen Garten von Anja und Christian unter Einhaltung der Coronavorschriften statt. Es wurde gegrillt, und edle Getränke (Bier und Kümmerling) rundeten das gemütliche Beisammensein ab.

Über das Königsjahr, über den allgemeinen politischen Zustand, aber natürlich auch über Fußball wurde gesprochen. Hier hatten die beiden Ex-Könige Christian und Hans-Jörg

unterschiedliche Ansichten. Christian ist als Norddeutscher (unbegreiflich) ein begeisterter Bayern-Fan, während Hans-Jörg schon alleine wegen seiner Bremer Herkunft Fan von Werder Bremen ist. Trotzdem gab es keinen wirklichen Streit, sondern nur Frotzeleien.

Das Beisammensein wurde erst in den Morgenstunden beendet, weil ja bekanntlich Schützenbrüder trinken wie die Großen und glauben, es gibt kein Morgen mehr.

Allen Teilnehmern hat es überaus gut gefallen, so dass man vereinbarte, ein solches Treffen zu wiederholen.





„...ich will eine Generalsjacke!“



5. Kompanie I. Zug „Dei Danner“



Im Schützenjahr 2020 konnten aufgrund der Corona-Pandemie die jährlichen Termine wie z.B. Kompanieversammlung, Jubiläumsschützenfest in Harsewinkel, Schützenfest 2020 in Lohne, Kompanieschießen und die jährliche Nikolausfeier leider nicht stattfinden.

Damit der Schützenverein und die Kompanie unseren Schützen nicht in Vergessenheit geraten, kam dem Vorstand die Idee, das Schützenblatt 2020 allen Schützen persönlich mit einer Erfrischung in Form einer erfrischenden Flasche Hopfenkaltschale zu verteilen.

Mit Bollerwagen, genügend Abstand und allen Corona Regeln zog der Vorstand los und verteilte das Schützenblatt an die Schützen der 5. Kompanie I. Zug Dei Danner.



Am 27. März 2021 gab es noch eine weitere schöne Aktion der 5. Kompanie 1. Zug Dei Danner:



Unser Schützenbruder und Jäger Arnold Vulhop hatte Tage zuvor ein Wildschwein geschossen und der Kompanie angeboten, das Wildschwein fertig gebraten und angerichtet für einen guten Zweck zu verkaufen. Diese Aktion wurde auch gut angenommen, denn nach etwa 1 Stunde war von dem Wildschwein nichts mehr übrig.

Aber auch bedanken müssen wir uns bei den Schützen, die an dem Tag nicht da waren, aber trotzdem eine kleine Summe gespendet haben.

Es wurden 530€ für einen guten Zweck gesammelt und der Erlös wurde an den Lohner Jugendtreff übergeben.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Schützen in der Kompanie, die an dem Tag vorbeigekommen sind um etwas zu spenden.



5. Kompanie III. Zug „Dei Danner“



5. Kompanie III. Zug Dei Danner

Im Jahre 1957 wurde die Kompanie mit dem Namen „Junge Tannenzapfen“ gegründet.

Unter Hauptmann Hans Diekmann nahmen im Gründungsjahr 18 Schützen erstmalig am Schützenfest teil. Als Vereinslokal wurde das „Cafe zur Wassermühle“ genutzt. Aus der Satzung ging hervor, dass die Kompanie eine Übergangslösung für Jungschützen vom Mühlenkamp bis zum 21. Lebensjahr darstell-

te, welche danach in den I. oder II. Zug „Dei Danner“ wechseln sollten.

1962 erfolgten die Umbenennung in 5. Kp. III. Zug „Dei Danner“, die Aufhebung der Altersbeschränkung und der Wechsel ins neue Kompanielokal „Burgkeller“.

Schweren Herzens musste sich die Kompanie 2002 abermals auf die Suche nach einem neuen Vereinslokal machen, da der Burgkeller seine Pforten schloss. Mit inzwischen 42 Schützen bezog die Kompanie im Jahre 2003 ihr neues Vereinslokal im Sportlerheim von Blau-Weiß Lohne, wo auch im selben Jahr die erste Königswürde durch Marc Thierbach gefeiert werden konnte.

Weitere Highlights sollten folgen.

Derzeit zählt die Kompanie 38 Schützen.

Chronologie – 5. Kompanie III. Zug „Dei Danner“

1957	Gründung „Junge Tannenzapfen“ in der Wassermühle
1962	Umbenennung in 5 Kp. III. Zug „Dei Danner“ und Umzug in den Burgkeller
2003	Marc Thierbach wird Schützenkönig und Umzug ins Sportlerheim BWL
2007	Günther Woithe wird zum 2. stellv. Präsident gewählt
2010	Günther Woithe wird Schützenpräsident und Marc Thierbach Regimentskassierer
2012	Marc Thierbach wird zum 2. stellv. Präsident gewählt
2015	Matthias Thierbach wird Schützenkönig

Aktueller Kompanievorstand

Hauptmann:	Matthias Thierbach
Feldwebel:	Holger Dölle
Kassierer:	Matthias Aumann
Schriftführer:	Sven Schüssler
Chronist:	Wolfgang Thole
Schiesswart:	Christoph Lamping

Ranghöchste Schützen der Kompanie

Generalmajor	Günther Woithe
Generalmajor	Marc Thierbach
Major	Daniel Lübbers
Hauptmann	Hans Blömer
Hauptmann	Manfred Thierbach
Hauptmann	Matthias Thierbach

Kompanie - VIPs



*Günther Woithe
Ehrenpräsident
Schützenpräsident 2010 - 2016*



*Marc Thierbach
2. stellv. Präsident seit 2012
König 2003/2004*



*Matthias Thierbach
Kompaniehauptmann seit 2010
König 2015/2016*

Schützenthron 2003/2004



v.l. Baronin Jana Dölle „von der Augustusburg“ und Baron Holger Dölle „von Distribution und Kommunikation“ Herzogin Maria Thierbach „von Burg Dinklage“ und Herzog Manfred Thierbach „von Blitz und Blank“ Königin Nicola Thierbach „vom Mühler Sportplatz“ und König Marc Thierbach „von Glanz und Gloria“ Fürstin Mechthild Woithe „vom Mühlenkamp“ und Fürst Günther Woithe „vom Internationalen Handel“ Gräfin Nancy Möller „von Cappel“ und Graf Matthias Thierbach „von Reinigung und Pflege“

Schützenthron 2015/2016



Nicola Thierbach „Fürstin vom Mühler Sportplatz“ und Marc Thierbach „Fürst von Handwerk und Tradition“ Jana Dölle „Herzogin vom Schloss Chemnitz“ und Holger Dölle „Herzog von Distribution und Kommunikation“ Antje Thierbach „Königin vom Erzgebirge“ und Matthias Thierbach „König von Reinigung und Pflege“ Johanna Kruse „Baronin vom Vossberg“ und Michael Brämswig „Baron von Öl und Logistik“ Irmgard Kothe „Gräfin von der Stegemannstraße“ und Detlev Kothe „Graf von Einsatzbereitschaft und Sicherheit“ Carina Aumann „Freifrau von der Mühler Schützenstraße“ und Matthias Aumann „Freiherr von Holz und Handel“

28. Kompanie „Dorsten“ Königskompanie

60 Jahre 28. Kompanie Dorsten



In diesem Jahr feiert die 28. Kompanie ihr 60-jähriges Bestehen. Dieser Anlass soll genutzt werden, um einen Blick auf deren Entwicklung zu werfen, die noch heute das Wesen der Kompanie maßgeblich prägt.

Am 2. Juni 1961 trafen sich :

Clemens Landwehr (Hptm)	Josef Trumme	F. Freude
Paul Pundt (Fw)	Josef Runnebohm	J. Freude
H. Meyer (Kassierer)	Lorenz Bornhorst	B. Varelmann
Clemens Südbeck	Josef Trumme	H. Peckskamp
Clemens Prunsche	Cl. Carsten	A. Eick
Kurt Olberding	W. Freude	



Im Jahr 1963 wurde die Gaststätte Bünne-meyer „Am Steinkreuz“ zum Kompanielokal. 45 Jahre wurden dort manch schöne Feste ausgelassen gefeiert. Seit 2009 finden sowohl die Kompanieversammlungen, als auch der Gefechtsstand zum Schützenfest privat bei den Schützenbrüdern/-schwestern statt.

Als Kompaniefahne diente damals eine hand-genähte Kompaniefahne, die dann 2004 durch die erste Kompaniestandarte ersetzt wurde. Auf grünem Samt zieren dort die Drostens-Vignette, das Lohner Stadtwappen, das Wappen des VI. Bataillons sowie königlich-kirchliche Verzierungen die Standarte.

In der langen Zeit gab es einige Höhepunkte in der Kompaniegeschichte.



1973 errang Hauptmann Günther Zumbrägel die Lohner Schützenkönigswürde, ein Jahr später die Bundeskönigswürde vom Oldenburgischen Kameradschaftsbund. Seine Königin war Ehefrau Hannelore.

Der Hofstaat setzte sich wie folgt zusammen: Anneliese und Clemens Südbeck, Anneliese und Paul Pundt, Gisela und Willi Börgerding sowie Luise und Hermann Meyer.

1980 fertigten die Kompanieschwestern Josefa Heseding, Margret Prunsche, Theresia Runnebohm und von der 44. Kompanie „Heidewinkel“ Gertrud Bokern die erste Bataillonsfahne in dreimonatiger Handarbeit an.

2003 errang André Menke Zumbrägel die Kinderkönigswürde und wurde Vizekreiskinderkönig. Er regierte zusammen mit Lea Hausfeld.

2005 wurde der „Lorenz-Platz“ angelegt. Mit

Hilfe der Stadt Lohne und natürlich den Schützenbrüdern wurde beim Parkplatz „An der Heide“ eine Grünanlage mit Ruhebänken, Fahnenmasten sowie einem Eichennamensschild „Lorenz-Platz“ hergerichtet.

Seitdem ist der „Lorenz Platz“ offizieller Antrittsplatz der 28. Kompanie Drost.

2009 errang Lea Zumbrägel als „Königin von der Querflöte“ die Kinderkönigswürde. Sie regierte zusammen mit Lukas Scheper „König von der Pauke“.

2013 war unser Schießwart Hans Dieter Honkomp „Graf von den Dammer Bergen“ mit seiner Frau Annette „Gräfin von der Kreymborgstraße“ als Minister auf dem Schützenthron von König Werner Vornhagen mit Königin Ingrid Schockemöhle.

Und weil es so schön war...



2019 errang unser Schießwart Hans Dieter Honkomp mit seiner Frau Annette die Schützenkönigswürde. Sie nennen sich „König vom Voßberg“ und „Königin von der Kreymborgstraße“.

Den Königsthron komplettieren:

Minister Andreas Pundt

(„Herzog vom Roggenkamp“)

und Marita Pundt

(„Herzogin vom Hugenkotten“)

Wolfgang Schmidt

(„Fürst von der Bakumer Straße“)

und Franziska Schmidt

(„Fürstin von der Lerchentaler Straße“)

Ludger Heseding

(„Graf von der Lückmannstraße“)

und Claudia Heseding

(„Gräfin vom Rießel“)

Günther Möllmann

(„Baron von der Heide“)

und Andrea Möllmann

(„Baronin von Brägel“).

Verdiente Schützen:

Günther Zumbrägel als Kommandant vom VI. Bataillon mit seinem Adjutanten Clemens Südbek.

Günther Landwehr, August Heseding, Klaus Hehn sowie Andreas Pundt als Bataillonsfahnenträger

Clemens Landwehr, Josef Runnebohm, Karl Tapphorn, Günther Zumbrägel, Clemens Prunsche, Ludger Beiderhase, Hans Dieter Honkomp und Jürgen Zumbrägel als Hauptleute.

Josef Runnebohm war verantwortlich für den Aufstieg der Friedenstauben am Schützenfestsamstag.

Clemens Prunsche war sehr erfolgreich im Schießsport.



Aktuell werden folgende Posten übernommen:

Jürgen Zumbrägel ist Adjutant des VI. Bataillons.

Günther Möllmann ist Schießoffizier

Andrea Möllmann ist 1. Vorsitzende im Schießsportverein Lohne

Hans Dieter Honkomp ist Schießwart im Regiment.

Die Kompanie heute:

Die 28. Kompanie „Drosten“ besteht im Jahr 2021 aus 32 Mitgliedern.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus dem Hauptmann Markus Oswald, dem Feldwebel Mike Olberding, dem Kassierer Tobias Hölzen,

dem Schriftführer Christian Braje, dem Schießwart Günter Möllmann sowie Gerätewart Felix Hantke.

Leider mussten wegen der Pandemie „Covid19“ alle Aktivitäten seit Februar 2020 ruhen. Wir hoffen aber, dass unsere Majestäten mit ihrem Gefolge im Sommer 2022, nach dreijähriger Amtszeit, unter Jubel durch die Straßen von Lohne fahren dürfen. Wir feiern nach der Pandemie mit so viel Spaß und Freude weiter, wie es aufgehört hat.

Schuss Heil!



„Kein Alkohol am Schießstand!“

31. Kompanie „Am Steinkreuz“



Im Herbst 1963 trafen sich 16 Männer um eine neue Kompanie zu gründen.

Gründungsmitglieder:

Franz Börgerding, Clemens Schlarmann, Helmut Wilmering, Johannes Schober, Hubert Schlarmann, Günther Heger, Ludger Fischer, Werner Kalliehs, Werner Zerhusen, Günter Rittweger, Josef Kolhoff, Franz Haskamp, Alfons Witte, Konrad Bosche, Hubert Sorembe, Josef Wilke

Durch unermüdlichen Einsatz und Überzeugungskraft konnte man schließlich als 31. Kompanie „Am Steinkreuz“ im Jahre 1964 zum ersten Mal am Lohner Schützenfest teilnehmen.



Eine gesunde Mischung aus Alt und Jung sorgt auch heute noch dafür, dass alle Aufgaben, Termine und Festlichkeiten mit Bravour gemeistert werden und Eigenschaften wie Kameradschaft, Frohsinn, Geselligkeit, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaftsgefühl zur Lebensweisheit der Steinkreuzer gehören.

Vorstandsliste der 31. Kompanie

Schützenfestjahre	Hauptmann	Feldwebel	Kassierer	Schriftführer	Schießwart
1964 – 1965	Bosche Konrad	Witte Alfons			
1966 – 1968	Bosche Konrad	Haskamp Franz			
1969 – 1970	Witte Alfons	Bosche Konrad			
1971	Witte Alfons	Bosche Konrad	Fischer Hubert		
1972	Witte Alfons	Varrelmann Clemens	Fischer Hubert		
1973 – 1975	Witte Alfons	Koslitz Günther	Fischer Hubert		
1976 – 1977	Witte Alfons	Koslitz Günther	Haskamp Ludger		
1978	Witte Alfons	Koslitz Günther	Quatmann Franz-Josef		
1979 – 1980	Quatmann Franz-Josef	Koslitz Günther	Kruse Hubert		
1981 – 1982	Quatmann Franz-Josef	Koslitz Günther	Kruse Hubert	Blömer Peter	
1983 – 1984	Quatmann Franz-Josef	Meyer Werner	Kruse Bernhard	Blömer Peter	
1985	Quatmann Franz-Josef	Meyer Werner	Kruse Bernhard	Rittweger Günther	Gelczinnus Max
1986	Rittweger Günther	Meyer Werner	Kruse Bernhard	Zumdohme Werner	Gelczinnus Max
1987 – 1989	Rittweger Günther	Meyer Werner	Nowack Wilhelm	Zumdohme Werner	Gelczinnus Max
1990 – 1991	Rittweger Günther	Meyer Werner	Nowack Wilhelm	Zumdohme Werner	Gelczinnus Max
1992	Rittweger Günther	Meyer Werner	Kruse Hubert	Zumdohme Werner	Gelczinnus Max
1993 – 1995	Rittweger Günther	Zumdohme Werner	Kruse Hubert	Stolte Robert	Meyer Werner
1996	Zumdohme Werner	Stolte Robert	Kruse Hubert	Zumdohme Peter	Meyer Werner
1997 – 1998	Zumdohme Werner	Stolte Robert	Kruse Hubert	Zumdohme Peter	Meyer Werner
1999 – 2004	Zumdohme Werner	Olberding Jörg	Kruse Hubert	Zumdohme Peter	Meyer Werner
2005	Zumdohme Werner	Olberding Jörg	Dultmeyer Frank	Zumdohme Peter	Meyer Werner
2006	Olberding Jörg	Witte Frank	Dultmeyer Frank	Zumdohme Peter	Meyer Werner
2007 – 2012	Olberding Jörg	Witte Frank	Dultmeyer Frank	Averbeck Markus	Dultmeyer Jörg
2013	Olberding Jörg	Witte Frank	Dultmeyer Frank	Averbeck Markus	Meyer Frank
2014	Witte Frank	Averbeck Markus	Dultmeyer Frank	Kallage Dennis	Meyer Frank
2015	Witte Frank	Averbeck Markus	Heitmann Dietmar	Kallage Dennis	Meyer Frank
2016 – heute	Witte Frank	Averbeck Markus	Heitmann Dietmar	Kallage Dennis	Olberding Markus

Kleine Historie von 1964 bis heute:

Regimentsorden Schützenfest 1. Sieger	
1980	Franz-Josef Quatmann
1989	Bernd Kruse
1996	Dirk Witte
2000	Werner Zumdohme
2013	Stephan Zumdohme

Höchsten Orden für Treue u. Kameradschaft	
2000	Kurt Bosche
2001	Alfons Witte
2013	Werner Meyer

Kinderkönigin	
2015	Greta Olberding

Batallionskommandeur	
seit 2014	Jörg Olberding

Gefechtsstände / Kompanielokale	
1964 - 1982	Gaststätte „Zum Steinkreuz“ (Franz Haskamp)
1982 - 1994	Gaststätte „Sweet Home“ (Jutta Nagel)
1994 - 1995	Clubraum „Heidehof“ (Refugium Landhaus Lohne)
1995 - heute	Familie Peter Zumdohme umgebauter Kellerraum zum Kompanielokal



Kompaniemitglieder im Jahr 2021

Torsten Ahlers, Markus Averbeck, Erik Baumann, Jan Baumann, Jörg Brockmüller, Jan Dierling, Frank Dultmeyer, Jörg Dultmeyer, Michael Fröhle, Klemens Hartmann, Nils Hartmann, Dietmar Heitmann, Dennis Kallage, Ralf Kierblewski, Bernhard Kruse, Hubert Kruse, Maximilian Kruse, Philipp Kruse, Frank Meyer, Matthias Meyer, Mirko Meyer, Bernd Michalski, Patrick Michalski, Helge Mohr, Christian Niemann, Jörg Olberding, Markus Olberding, Martin Patzelt, Paul Schein, Tobias Scholz, Stefan Timphus, Oliver Vornhagen, Thorsten Weinert, Dirk Witte, Frank Witte, Peter Zumdohme, Stephan Zumdohme, Werner Zumdohme

Wir wünschen allen Schützen und ihren Familien eine schöne Schützenfestzeit und beste Gesundheit.

45. Kompanie „Bullenberger“



Die Geschichte über die Entwicklung der 45. Kompanie Bullenberger von "positiven Chaoten" zu gesitteten Schützen

Gegründet wurde die 45. Kp. „Bullenberger“ am 30. September 1983. In 1984 haben wir erstmalig an dem Festumzug mit 17 Personen teilgenommen, die auch als Gründungsmitglieder zu bezeichnen sind.

Von diesen Schützen sind in 2021 noch fünf Schützen Mitglied in der Kompanie:

Jürgen Kaufmann
Konrad von Husen
Bernhard Schlarmann
Franz Josef Warnking
Klaus Zielasko



Verstorben sind die Gründungsmitglieder:



Wolfgang Preuß	in 1998
Günther Iffländer	in 2018
Herbert Blome	in 2020

Weiterhin verstorben ist unser Schützenbruder Wolfgang Neugebauer.



(von links) Feldwebel: H.J. Peter, P. Wagner, K. Zielasko, B. Schlarmann, M. Kurek, J. Kaufmann, H. Blome, R. Riesenbeck, K.v. Husen, Schriftführer: F.J. Warnking, M. Eik, Kassenwart: G. Iffländer, Schießwart: W. Preuß, M. Schröder, Hauptmann: H. Schröder, Fahnenträger, H. Ruholl und es fehlt auf dem Foto H. Kegler.

Der erste Vorstand setzte sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Hansi Schröder	Hauptmann
Hans-Jürgen Peter	Feldwebel
Günther Iffländer	Kassenwart
Franz Josef Warnking	Schriftführer
Wolfgang Preuß	Schießwart

In 1984 sind wir unter dem Kompanienamen 31 Kp. „Am Steinkreuz II. Zug“ ausmarschiert. Im Mai 1992 - rechtzeitig vor Schützenfest - wurden die „Bullenberger“ endlich eine eigenständige Kompanie. In den Jahren 1984 bis 2000 haben wir mit der Kompaniefahne „Die Bullenberger“ 31. Kp. Steinkreuz II. Zug an dem Festumzug teilgenommen. Im Jahr 2001 wurde in der Schützenfestmesse unsere

neue Kompaniefahne geweiht. Die Fahne wird geprägt von unserem Wahrzeichen, dem Bullenkopf, dem Wappen der Stadt Lohne sowie den Symbolen des VI. Bataillons. Aussichtsturm, Freilichtbühne und Josefkirche runden das Bild ab.

Die Historie verlangt es, auch darauf hinzuweisen, dass unser Schützenbruder Oberleutnant „Graf“ Konrad von Husen in 1959 mit 11 Jahren Kinderkönig in Lohne wurde, seine Königin war Ursula Eckhoff. Sein Mitstreiter auf dem Thron war Lohnes legendärer „Kult-Wirt“ Reinhard „Ritchi“ Schwenke. Weitere aktuelle Mitglieder in unserer Kompanie haben in Kin-

derjahren ebenfalls Thronerfahrung gesammelt.

Christian Kaufmann als Baron im Jahr 1997/98
Cassian Preuß als Baron im Jahre 1999/2000

Unser Gründungsmitglied Klaus Zielasko war bereits in 1995/96 als Baron mit seiner Frau Gerlinde Mitglied auf dem Königsthron von König Heiner Rottinghaus und seiner Königin Christine. Dann gab es im Jahre 2005/2006 fünf wagemutige Mitglieder in unserem Verein, die den Schritt gewagt und alles gewonnen haben.

Dann gab es im Jahre 2005/2006 fünf wagemutige Mitglieder in unserem Verein, die den Schritt gewagt und alles gewonnen haben. Erstmals in unserer Kompaniegeschichte haben wir den Königsthron erobert:

König Hans-Jörg Krechmann von „Auto und Handel“ mit seiner Königin Doris

Fürst Werner Schlarmann von der Erodier-technik mit seiner Fürstin Sabine

Herzog Bernhard Schlarmann von Form und Kontur mit seiner Herzogin Martina

Graf Jürgen Kaufmann von Bau und Handwerk mit seiner Gräfin Cornelia -gest. 2017

Baron Franz Trimpe von Granulat und Töpfe mit seiner Baronin Anneliese

Der Schützenthron hat über 8.500,-€ für karitative Einrichtungen des Schützenvereins gesammelt.

Bei unserem Jubiläumsfest in 1993 (10 Jahre), in 2008 (25 Jahre) und in 2013 (30 Jahre) haben wir den gesamten Überschuss von diesen drei Festen in Höhe von ca. 15.000,-€ für wohltätige Einrichtungen gespendet.

Wegen ihrer Verdienste sind drei Hauptleute zum Ehrenhauptmann ernannt worden.

Günter Iffländer in 2001
Hansi Schröder in 2005
Hans-Jörg Krechmann in 2015

Für eine Amtsperiode haben Frank Riesenbeck und Manfred Heitmann das Amt des Hauptmanns bekleidet. Beide Schützen haben mit Engagement, Weitsicht und Leidenschaft dieses Amt ausgeübt.

Dem aktuellen Vorstand gehören die folgenden Mitglieder an.

Frank Nobel	Hauptmann
Marcel Steinhaus	Feldwebel
Thomas Hartke	Kassenwart
Franz Josef Warnking	Schriftführer
Frank Riesenbeck	Schießwart

Mitglied im Festausschuss sind:

Timo Krechmann, Theo Meyer, Andy Lamping und Hans-Jörg Krechmann, als Gerätewart fungiert Dennis Kositzka.

Die 45. Kp.“Bullenberger“ ist eine Kompanie mit Zukunft, weil eine gesunde Parameter-Struktur zwischen Alt und Jung vorhanden ist. Einmal Bullenberger, immer Bullenberger! Aktuell haben wir eine Kompaniestärke von 35 Schützen.

58. Kompanie „Die Türmer“

Was soll ich sagen. War es in den letzten Jahren eher so, dass ich überlegen musste, welche Türmer Events ich weglasse, um den Rahmen des Berichtes nicht zu sprengen, so ist es dieses Mal eher so – was soll ich schreiben? Was ist außer NICHTS denn so passiert. Die Aktivitäten, wollte man sie in graphischer Form beschreiben, sähen dann eher aus wie eine Flatline auf einem Herzmonitor – also so:



Aber was ist das denn für ein kleiner Ausschlag so ziemlich genau in der Mitte? Ja, da war doch was. Eigentlich Schützenfest, aber bedingt durch die Absage des Festes der Feste mussten die Türmer umdisponieren. Hätte man sonst einfach überlegt, wie viele Leute kommen und dementsprechend Getränke und Grillgut bestellt, so musste dieses Mal anders vorgegangen werden. Der Plan: Corona-konformer Frühschoppen bei unserem Stammgriechen Christos.

Dann ging es in die Planung. Zuerst einmal mussten wir uns vertraut machen mit dem Status Quo der Corona Regeln zum Zeitpunkt der Feierlichkeit. Was sich zuerst eher so anfühlte, als planten wir eine Operation am offenen Herzen, stellte sich dann recht schnell als echte Alternative zu - einfach zu Haus bleiben - heraus. Wenn auch erst einmal nur theoretisch.

Eine schöne Möglichkeit, ein wenig Normalität zu erleben. Abstand, Desinfektion, Sitzordnung, Laufwege usw. Anfänglich konnten wir natürlich nicht wissen, wie sich so eine starre Planung auf den Verlauf eines Frühschoppens auswirken würde, aber was soll ich sagen. Die Türmer haben den Frühschoppen wie geplant angenommen, und es wurde zu guter Letzt eine fast normale Zusammenkunft. Sicherlich

stellt ein solches Fest keine Alternative dar zu der Art und Weise, wie wir es gewohnt sind, Feste zu feiern, aber nach wochenlangem „Lockdown“ war es wunderbar, alle mal wieder zu sehen und sich auszutauschen, wenn auch mit Abstand.

Jetzt zum Ende unseres Beitrages zum Schützenblatt 20/21 bleibt uns nur zu hoffen, dass die Normalität schnellstmöglich wieder unseren Alltag bestimmt.

Schuss Heil!

4.7 VII. Bataillon 7. Kompanie I. Zug „Moorkamp“

Die siebte Kompanie blickt wie der gesamte Schützenverein auf ein sehr schwieriges Jahr zurück. Auf ein Jahr, was man sich noch vor nicht allzu langer Zeit nicht hätte vorstellen können.

Nicht nur das Schützenwesen ist starken Einschränkungen unterlegen. Nahezu das gesamte gesellschaftliche und gesellige Zusammenleben ist zum Erliegen gekommen. Ausfall der ersten Kompanieverammlung in 2020, Ausfall des Maiganges (der jedes Jahr ein Highlight ist) und schließlich sogar die Absage des Lohner Schützenfestes. Die gemütlichen Runden mit den Schützenbrüdern fanden kaum bis gar nicht statt und fehlen in jeder Hinsicht.



Aber trotzdem ist es der Kompanieführung durch unseren Hauptmann Andy Kröger und dem Feldwebel Christoph Dierken gelungen, ein paar Ausrufezeichen und schöne Momente zu setzen bzw. in den Mittelpunkt zu stellen.

So wurde auf Initiative unseres Feldwebels Christoph Dierken ein „Corona-Überlebenspaket“ für jeden Schützen der siebten Kompanie zusammengestellt. Ein kleines Paket bestehend aus Haake-Beck, Krombacher und spanischem (ausnahmsweise genießbaren) Corona wurde mit dem Kompaniologo versehen und an alle Schützen verteilt. Hier wurde ein Zeichen gesetzt, dass der persönliche Kontakt nicht abreißen soll und nicht abreißen wird.

Bis weit über die Stadtgrenzen haben es die Pakete geschafft. So hat man sich auch in Dortmund-Kamen, Hamburg und in Irland darüber gefreut.

Unterstützt wurde er dabei von der einen oder anderen helfenden Hand, insbesondere von seinen beiden Jungs Lennard und Mattes. Ja, auch der ganz junge Kompanienachwuchs hat hier Flagge gezeigt und Vollgas gegeben. Die letzten Flaschen wurden pünktlich zu Weihnachten ausgeliefert.

Im neuen Jahr 2021 wurde am 4. Januar unser langjähriger Schützenbruder Franz Nordlohne 70 Jahre alt. Franz hat unsere Kompanie über



Jahrzehnte durch seine Vorstandstätigkeit als Schriftführer geprägt. Normalerweise würden an einem solchen Abend die Schützenbrüder das Funkerlied erklingen lassen und den frühen Abendhimmel durch Fackeln zum Leuchten bringen. Stattdessen wurde Corona-konform eine ganz besondere Überraschung übergeben. Unser Feldwebel Christoph Dierken hat im Vorfeld alle Schützenbrüder dazu aufgerufen, einen kleinen Geburtstagsgruß auf Video festzuhalten, und daraus dann mit viel Einsatz ein Geburtstagsvideo erstellt. Zusammen mit unserem Hauptmann und ausgestattet mit einem Präsentkorb sowie zwei Fackeln wurde dieses Video an Franz überreicht.

Im Februar wurde dann unser Schützenbruder Richard Hane stolze 80 Jahre. Auch hier sollte dieser besondere Tag nicht klanglos im

Corona-Lockdown untergehen. So hat sich unser Feldwebel erneut enorm bemüht, die Schützenbrüder zu zahlreichen Videogrüßen zu bewegen. Einen ganz besonderen Geburtstagsgruß hinterließ dabei unser Kompaniemitglied und Platzkommandant Eddy Stratmann, der sich für Richard in volle Uniform geworfen hat. Selbst der Bataillonskommandeur, unser Schützenpräsident und der amtierende Schützenkönig haben sich die Ehre gegeben. Am Ende kamen stolze 31 Videos zusammen.

Dies ist dem starken Einsatz unseres Feldwebels zu verdanken und zeigt auch, wie sehr Richard in unserer Kompanie verankert ist, hat er sich doch über Jahrzehnte hinweg in ganz unterschiedlicher Form für die Moorkamper Schützen eingesetzt.



Beide Jubilare sind stets eine Bereicherung für unsere geselligen Abende, und wir freuen uns schon jetzt auf eine entspanntere Zeit, um mit ihnen beisammenzusitzen und schöne Anekdoten aus der alten und neuen Zeit auszutauschen. Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem Hauptmann und unserem Feldwebel, die gemeinsam Initiative gezeigt und die Fahne unserer Kompanie in einer schwierigen Zeit Corona-konform hochgehalten haben.

In diesem Sinne hoffen wir weiter, dass alle Schützenbrüder und Ihre Familien gesund und optimistisch bleiben, damit wir in Zukunft wieder gemeinsam ein Bier in geselliger Runde genießen können.

Schuss Heil!

7. Kompanie II. Zug „Jung-Moorkamp“



Das vergangene Schützenjahr 2020/21 war das wohl tristeste Schützenjahr der 7. Kompanie II. Zug in ihrer knapp 40-jährigen Kompaniegeschichte.

Die Corona-Pandemie beschränkte das Kompanieleben so massiv, dass lediglich drei offizielle Zusammenkünfte im Jahr 2020 stattfanden. Der Kohlgang vor dem Eintritt der Pandemie, ein kleines, internes, Corona-konformes Kompaniefest sowie der Weihnachtsbaumverkauf im Dezember.

Das kleine Kompaniefest im Sommer, das den Schützenbrüdern im Kompanielokal Strattmann ermöglicht wurde, hat allen Teilnehmer viel Vergnügen bereitet. Es hat aber auch allen vergegenwärtigt, wie schön Geselligkeit und Kompanieleben sind und wie sehr es allen seit nunmehr über einem Jahr fehlt. Hoffentlich sind Feste und Feiern, wie das von allen geliebte Lohner Schützenfest, im kommen-

den Jahr wieder möglich, denn die Sehnsucht nach Gemeinschaft und Geselligkeit ist bei allen groß.

Wie gut der Zusammenhalt und die Gemeinschaft in der 7. Kompanie II. Zug dennoch funktionieren, zeigte sich besonders beim Weihnachtsbaumverkauf im Dezember. Seit nunmehr einem Jahrzehnt bieten die Schützen der 7. Kompanie II. Zug den Verkauf und die Lieferung von Weihnachtsbäumen an, immer verbunden mit einer Zusammenkunft vieler Kompaniemitglieder am Verkaufsstand.

Dies war 2020 natürlich nicht möglich, trotzdem hatte sich die Kompanie entschieden, einen Verkauf unter Pandemie-Bedingungen durchzuführen. Es wurde ein Hygienekonzept entwickelt und versucht, ein möglichst sicheres Umfeld für alle Kunden und die Verkäufer aus der Kompanie zu schaffen. Es muss zugegeben werden, dass aufgrund steigender

4. NACHRICHTEN AUS DEN BATAILLONEN



Infektionszahlen und der ungewöhnlichen Gesamtsituation große Bedenken im Vorfeld bestanden, die zwei Verkaufswochenenden durchzuführen. Doch nach überwältigendem Zuspruch am ersten Verkaufswochenende wurden diese Bedenken rasch beseitigt, und am Ende konnte die Kompanie wieder einen Erlös einfahren – damit hatte im Vorfeld niemand wirklich gerechnet.

An dieser Stelle ein herzliches und großes Dankeschön an alle, die einen Baum gekauft haben und somit auch der Kompanie seit Jahren die Treue halten!

Von den Einnahmen spendet die 7. Kompanie II. Zug wie bereits in den Vorjahren einen Betrag an eine gemeinnützige Sache. In diesem Jahr haben sich die Schützenbrüder sich entschlossen, 500€ an die Caritas zu geben, die

mit dem Geld dafür sorgt, dass auch schwächeren Personen und Familien unserer Gesellschaft geholfen werden kann.

In diesem Sinne wünschen die Schützenbrüder und Schützenschwestern der 7. Kompanie II. Zug allen ein gesundes und gutes (Schützen)Jahr 2021/ 2022 und das sich alle bald wieder auf dem Schützenplatz wohlbehalten treffen können:

Schuss Heil!



8. Kompanie „Wiska“



Das letzte Jahr begann sehr vielversprechend für die 8. Kompanie. Auf dem alljährlichen Wintergang wurde dem Grünkohl gefrönt und ein neues Kohlkönigspaar gekrönt.

Christa Griesehop und Günter Stumpe-Kröger walten von nun an länger als erwartet in ihrem Amt. Der Wintergang führte die Kompanie bei angenehmem Winterwetter von Brockdorf zur Gaststätte Thomann in Südlohne, wo der Abend ein würdiges Ende mit der Inthronisierung des neuen Kohlkönigspaares fand.

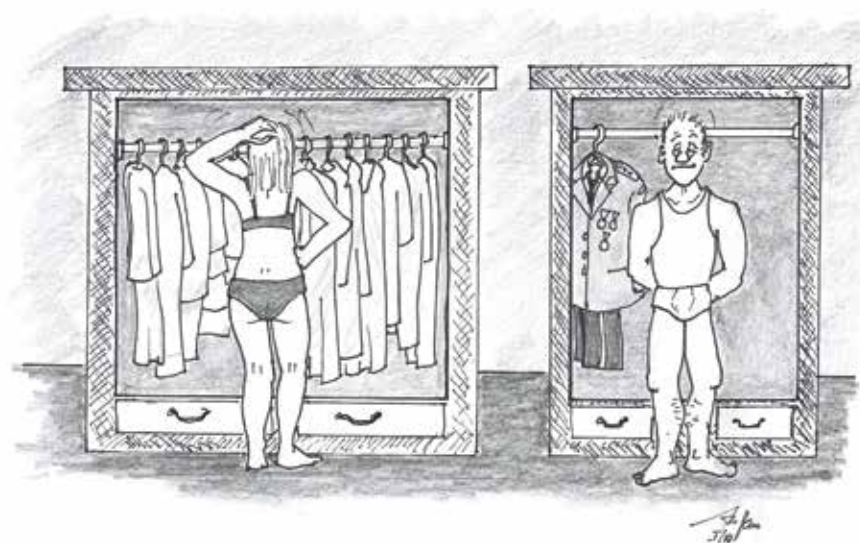
Kurz darauf konnte die 8. Kompanie beim Wettbewerb des Regimentspokalschießens einige Erfolge feiern. Zwei der drei Mannschaften konnten ihre Staffel gewinnen und in allen drei Staffeln, in denen die Kompanie angetreten ist, stellte man den besten Schützen. Außerdem setzte sich unser Schützenbruder Johannes Lohmann im Einzelwettbewerb als

bester Schütze durch. In ausgelassener Stimmung wurde so vor dem behördlichen Lockdown nochmals ausgiebig gefeiert.

Die behördlich angeordneten Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus trübten den Rest des Jahres. Als kleiner Lichtblick in dieser schwierigen Zeit erwies sich das 1. Lohner Online-Schützenfest. Die sommerlichen Lockerungen der Maßnahmen ermöglichten Treffen in begrenzter Anzahl, sodass in diesem Rahmen kleinere Feiern innerhalb der Kompanie durchgeführt wurden, um das Schützenherz immerhin ein wenig aufflammen zu lassen.

Der zweite Lockdown ließ das Kompanieleben dann noch einmal still werden. Anlässlich der Weihnachtszeit entschied sich der Vorstand dazu, kleine Weihnachtspresents für die Kompaniemitglieder und ihre Familien zu verteilen. Diese enthielten die besten Wünsche für das neue Jahr und die Hoffnung, langsam zum alten Kompanieleben zurückkehren zu können.





„Der kleine Unterschied“



11. Kompanie I. Zug „Keet-Alt“

Der Vorstand der 11. Kompanie „Keet-Alt“ im Generationswechsel der besonderen Art Für die Schützen der 11. Kompanie „Keet-Alt“ fand am 17.08.2019 eine ganz besondere Kompanieversammlung statt. „Neuwahlen des gesamten Kompanievorstands“ war als Haupt-Tagesordnungspunkt auf der Einladung zu finden. Neuwahlen geben einer Kompanieversammlung bekanntlich eine gewisse „Extrawürze“. Wenn dazu auch noch ein möglicher Generationswechsel ansteht, möchte kein Schütze bei der Versammlung fehlen. Hauptmann Hubert „Herby“ Nordlohne eröffnete ein letztes Mal in seiner Amtszeit die Versammlung pünktlich um 16 Uhr im Kompanielokal „Voll Dampf“. Selbst eine Vielzahl an Haake-Beck-Beruhigungstropfen konnte die Nervosität der 21 Schützen nicht dämpfen, daher gab Hauptmann Hubert umgehend den Startschuss für die Neuwahlen.

Der ehemalige Hauptmann & Schützenkönig „Joe“ Nordlohne hatte die würdevolle Aufgabe des Wahlleiters erhalten. Nach einem herzlichen „Dankeschön“ (oder „Mille Grazie“ wie Joe es nannte) an den Vorstand für die geleistete Arbeit erfolgte die vollständige Entlastung aller Vorstandsmitglieder Hubert Nordlohne (Hauptmann), Christoph Krapp (Kompaniefeldwebel), Christoph Kaiser (Kassierer), Jan Krapp (Schriftführer) und Michael Nordlohne (Schießwart).

Bei der Wahl zum Kompanieführer wurde Michael Nordlohne, Sohn des bisherigen Hauptmanns „Herby“, einstimmig gewählt. Dieser Erfolg wurde von der Kompanie bejubelt und mit einer Runde „Ouzo“ anständig gewürdigt. Der Vorstand der 11. Kompanie wurde komplettiert durch:

- Kompaniefeldwebel: Thomas „Schlaue“ Wil-lenborg
- Kassierer: Thomas Nordlohne
- Schießwart: Daniel Böckmann
- Schriftführer: Jan Krapp (Wiederwahl)

Für die 11. Kompanie ist dies ein Generationswechsel. Hubert Nordlohne hat die 11. Kompanie über 15 Jahre vorbildlich als Hauptmann geführt. Unser „Herby“ hat die Kompanie „Keet-Alt“ unglaubliche 26 Jahre als Vorstandsmitglied vertreten. Eine Kompanie ohne „Herby“ im Vorstand? Lange ist es her und für unsere Kompanie kaum vorstellbar. Lieber „Herby“, auch auf diesem Wege noch mal ein herzliches Dankeschön, Mille Grazie und Merci für deine herausragende Leistung in den Reihen der „Elften“ von der gesamten Kompanie!

Des Weiteren bedankt sich die gesamte Kompanie sehr herzlich bei Christoph Kaiser und bei Christoph Krapp für die jeweils hervorragende Vorstandsarbeit. Christoph Kaiser tritt nach seiner 15-jährigen Tätigkeit als Kassierer der Kompanie ab, und Christoph Krapp scheidet nach 19 Jahren aus dem Vorstand aus (vier Jahre Kompaniefeldwebel und 15 Jahre Schriftführer). Die Kompanie wurde dem neuen Vorstand um Hauptmann Michael Nordlohne im besten Zustand übergeben, sodass ein Übergang kein Problem sein dürfte. Der restliche Abend samt ausgiebiger Feier inkl. eines bühnenreifen Luftgitarrenwettbewerbs über den Dächern Lohnes hat gezeigt: Die Kompanie lebt und ist in besten Händen.

Auf den ehemaligen und den neuen Vorstand der 11. Kompanie „Keet-Alt“ ein dreifach donnerndes

Schuss Heil!



17. Kompanie „Nassauer Rosenkompanie“

Ein außergewöhnliches Schützenjahr 2020 liegt hinter uns. Unser Kompanie und Vereinsleben ist nahezu vollständig zum Erliegen gekommen. All unsere gewohnten und lieb gewonnenen Veranstaltungen konnten nicht stattfinden. Alles, was das Kompanie- und Vereinsleben ausmacht - gemeinsame Tage, geselliges Beisammensein, fröhlicher Gesang, ausgelassene Feiern, Grünholen, Straßen und Antreiteplatz Schmücken, Kompanieverammlung, Kommers, gemütlicher Abend im Vereinslokal - auf all dieses müssen wir aktuell verzichten.

te neben einer Anleitung für ein erfolgreiches Schützenfest zu Hause natürlich auch flüssige Verpflegung sowie eine Menükarte unseres Kompanielokales "Adriatik".

Die Aktion wurde sehr positiv angenommen und über den Flurfunk schnell verbreitet, so dass teilweise der Kompanievorstand von einigen Schützen schon in voller Montur an der Haustür sehnsüchtig erwartet wurde. Nicht selten kümmerten sich die besuchten Schützen bestens um die Überbringer und sorgten sich um eine ausreichende Flüssigkeitsauf-



Aber damit am eigentlich geplanten Schützenfest Wochenende nicht zu sehr der Wehmut aufkam, machten sich Hauptmann und Feldwebel in Uniform auf den Weg und überbrachten nahezu jedem Schützen der 17. Kompanie persönlich ein kleines Care-Paket an der Haustür. Die Lieferung an unsere Buten-Lohner in Hannover und Stadtallendorf wurde an DHL delegiert. Der Inhalt des Care-Pakets umfass-

nahme an dem warmen Tag. Diesem Umstand war es dann auch wohl geschuldet, dass der Hauptmann und Feldwebel der 17. Kompanie wahrscheinlich die einzigen Lohner Schützen waren, die den Live-Stream des Schützenvereins verpasst haben.

Die ausgefallenen Veranstaltungen und somit nicht benötigten Beiträge sowie edle Spen-



den ermöglichten es uns jedem Schützen ein kleines Weihnachtsgeschenk zu machen, welches in Form eines Verzehrgutscheines für unser Kompanielokal umgewandelt wurde. Insbesondere wollten wir damit auch unserem Kompaniewirt unter die Arme greifen, der in diesem Jahr leider auch nicht viel von seiner Kompanie hatte.

Traditionell beginnt die 17. Kompanie das neue Jahr mit einem Wintergang und anschließendem Kohlessen. Leider konnte auch dieses aufgrund der aktuellen Situation nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Daher wurde dieses in einer alternativen Form angeboten: Der Wintergang wurde jeweils mit dem eigenen Hausstand selbst gestaltet. Das

Grünkohlmenü mit vorgegebenen Abholterminen zauberte unser Kompaniewirt Dragan für uns. Im Anschluss traf man sich zum geselligen Austausch an der dafür eingerichteten "virtuellen Theke im Adriatik". Unser amtierendes Kohlkönigspaar Peter & Lisa bleibt uns noch ein weiteres Jahr erhalten.

Hoffnungsvoll blicken wir in die Zukunft und freuen uns euch möglichst bald wiederzusehen und auf eine Rückkehr zur gewohnten Normalität.



25. Kompanie „Unlandsbäke“

Was soll man zum zurückliegenden Schützenjahr schreiben? Schnell abhaken und hoffen, dass sich dieses nicht wiederholt, auch wenn aktuell alle Zeichen auf eine Wiederholung stehen!

Wie in jedem Verein sind auch bei uns, der 25. Kompanie Unlandsbäke, sämtliche Veranstaltungen neben dem Lohner Schützenfest der Corona Pandemie zum Opfer gefallen. Kein Schießen, kein Boßeln, kein Kohlessen, kein Maigang.

Aber dennoch wird händeringend versucht, das Vereinsleben auf irgendeine Weise aufrecht zu erhalten. Am zweiten Juli-Wochen-

de trafen sich viele in kleinen Gruppen in Ihren Gärten, um z. B. dem 1. Lohner Online Schützenfest zu folgen. Diese Gelegenheit ließen sich Hauptmann Tobias Böhmker mit Feldwebel Jens Steffen nicht nehmen, der einen oder anderen Gruppe einen Besuch abzustatten – natürlich in Uniform.

Eine Woche zuvor wurden, ebenfalls in kleiner Runde, die Flaggen beim Hauptmann und Feldwebel gehisst.

Zu Weihnachten überraschte der Vorstand alle Mitglieder mit einem kleinen Weihnachtsgruß mit Präsent.



Diese Alternativen ersetzen das eigentliche Vereinsleben natürlich in keiner Weise, sollen aber dafür sorgen, dass jeder stets behält, was das Schützenwesen ausmacht. Wir hoffen in- ständig, dass wir uns schon bald wieder in ge- wohnter Weise treffen und unsere Feste feiern können und jeder dem Verein seine Treue hält.

Schuss Heil!

4. NACHRICHTEN AUS DEN BATAILLONEN



40. Kompanie „Fuchshöhle“

Seit dem „1. Lohner Online-Schützenfest“, das viele Schützenbrüder und -schwestern der 40. Kompanie „Zur Fuchshöhle zum Glück noch im neuen Gefechtstand bei „Norberts Bistro“ feiern konnten, ist es ruhig geworden um die 40. Kompanie.

Kein Schießen, keine Versammlungen und auch die lang ersehnte Kompaniefahrt zum Schützenbruder Philipp nach Bad Kreuznach fiel Corona zum Opfer. Um das Kompanieleben 2021 wieder ein wenig anzufachen, verteilte der Vorstand im März „Kohlmenüs“ an

die Schützen und ihre Frauen. Es war ein schönes „Hallo“, und mit zwei Meter Abstand und der notwendigen Maske wurden an den Hauseingängen die Erlebnisse der letzten Zeit ausgetauscht. Nun ist die Sehnsucht wieder groß nach einem normalen, aber im Notfall auch einem Online-Schützenfest alle Freunde und bekannte von Nah und Fern wiederzutreffen.

Bleibt gesund und

Schuss Heil!



46. Kompanie „Aschenputtel“

1996-2020: 25-jähriges Jubiläum



Die 46. Kp. ist auch wie so viele Kompanien im Lohner Schützenregiment, aus einer netten Nachbarschaft eines Neubaugebietes entstanden.

Mai 1995

Die Idee, eine neue Kompanie zu gründen, war geboren

Am 10. Mai 1995 trafen sich der damalige 1. stellvertretende Vorsitzende, später auch Präsident Walter Meyer, und der damalige Bat.-Kommandeur Franz Kampers mit den ersten interessierten Anwohnern des Neubaugebietes Märschendorfer Str. / Corveystraße. Es wurden die ersten Schritte und Formalitäten besprochen, um eine Gründung voranzutreiben.

Als vorangehende Kraft warben Frank Holzenkamp und Ludger Freude in der „Nachbarschaft“ für den Schützenverein. Nach einem Schützenfest im Juli 1995 voller Stimmenfang und Werbung für unsere neue Kompanie konnte die erste Versammlung geplant werden.

Febr. 1996

Erste Gründungsversammlung

Am 21. Februar 1996 wurde zur ersten Grün-

dungsversammlung eingeladen. Gewählt wurde der Aschermittwoch als fester Termin für die jährlichen Generalversammlung. Man traf sich in der damaligen Gaststätte „Zur Rampe“ an der Keetstraße, welche auch in den ersten zwei Jahren der Gefechtsstand der Kompanie war. Erfolgreicherweise konnten zehn potentielle Schützen zur ers-

ten Versammlung begrüßt werden. Von Seiten des Lohner Schützenvereins waren zugegen:

Franz Kampers	(seinerzeit Bat.-Kommandeur)
Walter Meyer	Stellv. Reg.-Vorsitzender
Josef Nuxoll	(seinerzeit Adjutant)
Burkhard Krapp	seinerzeit Präsident

Nach kurzer Erläuterung bezüglich der Zuwendungen des Regiments wagten acht unerschrockene das Wagnis, die 46. Kompanie (wie sie vom Regiment betitelt wurde) ins Leben zu rufen. Die ewigen Gründungsmitglieder der 46. Kompanie sind:

Marcus Arlinghaus	Konrad Becker
Holger Behring	Uwe Grunau
Ludger Freude	Frank Holzenkamp
Siegfried Lammers	Jürgen Fischer

Diese Gründer sind nach wie vor immer noch der unverwüsthche Kern der Kompanie. Im Verlauf der Versammlung wurde unter der Leitung von Franz Kampers die Wahl zum ersten Kompanievorstand durchgeführt. Die Wahl viel ohne jegliches Fingerhakeln eindeutig aus.

Der erste Kompanievorstand bestand aus:

Frank Holzenkamp	Hauptmann
Konrad Becker	Feldwebel
Siegfried Lammer	Kassierer
Uwe Grunau	Schriftführer

Frank Holzenkamp leistete Pionierarbeit als Hauptmann für die 46. Kompanie. Selbst heute noch ist er eine feste Größe und Gönner seines Babys. Er hatte das Amt des Hauptmannes zehn Jahre inne.

Mai 1996

Erste Kompanieversammlung

Am 10. Mai wurde die erste Kompanieversammlung abgehalten. Der Vorstand konnte alle Gründungsmitglieder begrüßen. Des Weiteren konnte der Vorstand durch aktive Werbemaßnahmen für den schönsten Verein der Welt drei weitere Schützenanwärter begrüßen. Unsere Fast-Gründungsmitglieder sind:

Thorsten Bischof
Antonius Rohe
Burkhard Koch

Diese drei Schützen schauen auch heute noch neidisch auf den sehr schönen Gründungsorden der 46. Kompanie, welchen sie aber nie bekommen werden. Auch auf sämtlichen Kompaniefotos werden diese drei Schützen immer als „stehende Mitglieder“ zu finden sein getreu dem Motto: „Wer nicht kommt zur rechten Zeit, muss stehen, wo es übrig bleibt“.

Zum ersten Fahnenträger der 46. Kompanie wurde Holger Behring gewählt. Als erster und einziger je gewählter Sanitäter übernahm Marcus Arlinghaus freudestrahlend das Amt. Marcus Arlinghaus übernahm kurze Zeit später auch das Amt des Schießwartes.

In der ersten Kompanieversammlung wurde auch der Name der Kompanie gefunden. Auf Grund der ersten Versammlung an Aschermittwoch wurde der Name „Aschenputtel“

favorisiert.

Juli 1996

Erstes Ausmarschieren der 46. Kompanie

Im Juli 1996 marschierten wir unter der Leitung des stolzen Hauptmannes Frank Holzenkamp mit elf Schützen beim Lohner Schützenfestumzug. Es war somit der Start einer langen Ära der Kompaniegeschichte gelungen. Die Kompaniestärke ist stetig auf knapp 40 Schützen angestiegen, welches sicherlich ein Hinweis darauf ist, dass ein intaktes Kompanieleben vorliegt.

Nach zwei schönen Jahren in der Gaststätte „Zur Rampe“ fanden wir bei Agnes Baumann in ihrer „Kleinen Kneipe“ an der Bahnhofstrasse eine neue Heimat, in der Agnes uns nicht nur zu Schützenfest, sondern auch zu anderen Terminen der Kompanie nicht nur kulinarisch verwöhnte. Auch nach der Übernahme der Gaststätte „Kleine Kneipe“ durch Jutta Gehlenborg genießen wir eine tolle Lokation für unsere Kompanieveranstaltungen bis heute.

Febr. 2006

Gründungs- Hptm. Frank Holzenkamp tritt ab

Auf der Generalversammlung an Aschermittwoch 2006 tritt Frank Holzenkamp nicht zur Wiederwahl an. Als neue Führung der 46. Kompanie „Aschenputtel“ nimmt Christan Meyer das schwere Erbe an. Er führt die 46. Kp. erfolgreich sechs Jahre durch die Schützenfestjahre. Aus den Neuwahlen ging Feldwebel Marcus Arlinghaus hervor, der mit Hptm. Christian Meyer bis zum Jahr 2012 auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken kann.

Febr. 2012

Burkhard Koch wird als ewiger

Kassierer wiedergewählt

Als dritten Hauptmann seit der Gründung der 46. Kompanie „Aschenputtel“ wurde Alfons Rüwe aus der Generalversammlung 2012 ge-

wählt. Ihm zur Seite steht der neue Feldwebel Heiko Päleke.

wöhnliche familienfreundliche Vereinsleben unserer Kompanie erleben wir immer wieder positive Resonanz.

Als Schriftführer vervollständigt Rainer Gäking neben dem ewigen Kassierer Burkhard Koch den derzeitigen Vorstand der 46. Kompanie. Von einem stetigen Anwachsen unserer Kompanie ist auszugehen. Durch das außerge-

Schuss Heil!



„Virenschutz auf Schützenart“

5. Stadtkapelle Lohne e.V.

Die Stadtkapelle Lohne e.V. und Corona



Das vergangene Schützenjahr war auch für die Stadtkapelle ein ungewöhnliches: Neben dem Konzert fielen auch das Oktoberfest und andere Veranstaltungen aus, allen voran natürlich das Lohner Schützenfest. Im März 2020 musste der Verein erstmals den Probenbetrieb einstellen. Die Musiker überbrückten die Zeit mit den „Fensterkonzerten“ sonntags ab 18 Uhr und mehreren zusammengeschnittenen Musikvideos, z.B. „Polka mit Herz“ für die befreundeten Musiker der Harmoniemusik Nesselwang, zu dessen Jubiläum eine Fahrt ins Allgäu geplant gewesen war.

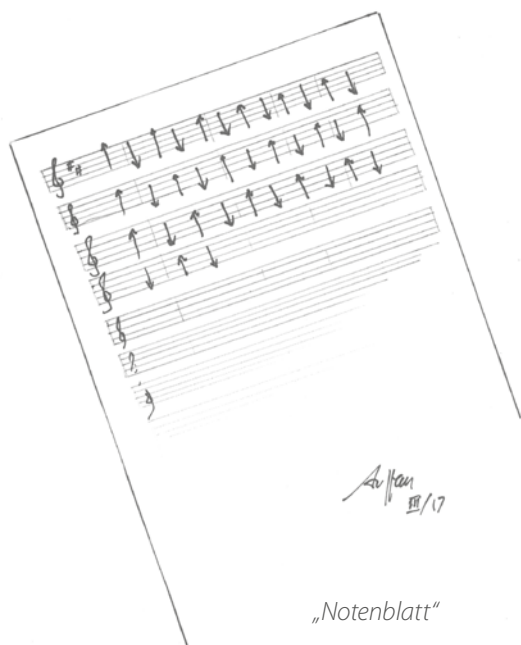
Ab dem Sommer waren wieder Outdoor-Proben erlaubt, später sogar Indoor-Proben mit Hygienekonzept und Teilnehmerliste. Zwar bedeutete dies einen erheblichen Mehraufwand (u.a. die Desinfektion der Stühle), und auch der übliche Plausch nach der Probe war nicht möglich, doch waren alle Musiker dankbar, wieder gemeinsam musizieren zu dürfen.

Auftritte blieben allerdings rar gesät: In kleinen Gruppen durfte der Verein vor Alten- und Pflegeheimen spielen, um damit den Senioren eine kleine Freude zu machen.

Angesichts steigender Infektionszahlen fiel dann bereits Mitte Oktober die Entscheidung, die Probenarbeit erneut auszusetzen. Als kleinen Ersatz gab es im Februar eine Online-Party per Videokonferenz, die großen Anklang fand.

Seit März probt der Verein wieder, wenn auch ausschließlich online: Dirigent Ralf Bohmann spielt beim Online-Meeting Stücke ab, die jeder Musiker zuhause mitspielen kann. Danach bleibt Zeit für Geselligkeit. Alle Vereinsmitglieder hoffen, dass bald bessere Zeiten kommen und die Stadtkapelle Lohne wieder Musik machen darf – für den Schützenverein Lohne und für alle anderen, die so lange auf Live-Musik verzichten mussten.

5. STADTKAPELLE



„Notenblatt“

6. Herzlichen Dank

Die Redaktion bedankt sich recht herzlich für die teilweise jahrzehntelange Unterstützung durch die heimischen Unternehmen und Firmen. ohne die es das Schützenblatt in dem Umfang nicht geben würde. Danke! Und bittet alle Schützenbrüder und Schützenschwestern besonders diese Firmen, soweit es möglich ist, zu unterstützen.





Elektro Hövemann GmbH



Familie Scheele



Krapp | Krogmann | Sieverding
RECHTSANWÄLTE NOTAR FACHANWÄLTE



HACKSTEDT & Co.

VERPACKUNGSWERK GMBH & CO.KG



Ludger Brämswig GmbH





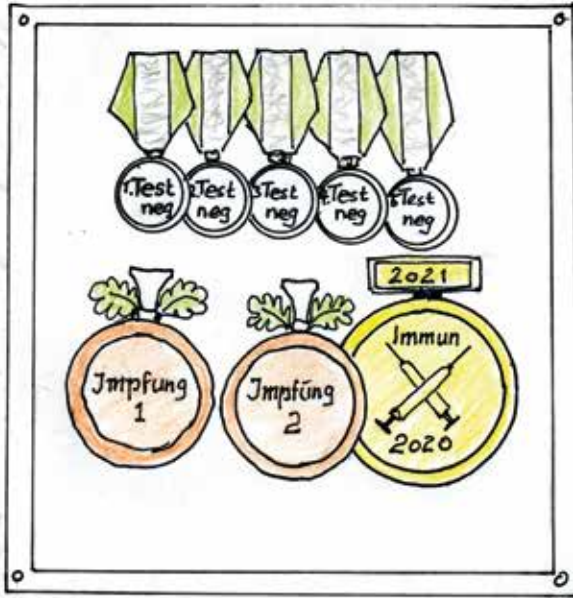
Haustechnik GmbH





Hopener Waldstübchen





„Nachtrag für die Ordensordnung“

6. Auswärtsschütze Krapp

Das Schützenfestleben eines Buten-Lohners fängt bereits im Dezember an. Die jährliche Schützenfestreise mit anschließendem Sommerurlaub muss für die ganze Familie organisiert werden. Diesmal war geplant, am Mittwoch vor Schützenfest anzureisen und am Mittwoch nach dem Abschmücken in den Urlaub zu fliegen. Die Vorfreude steigt schon im Dezember.

Mitte Februar war ich dann aber schon einmal in Lohne, um den Geburtstag meines lieben Schützenbruders Matthias Kreis zu feiern. Es sollte bis heute das letzte Mal sein, wo ich eng-an-eng unter Freunden und Schützenbrüdern an der Bier-Theke feiern konnte. Schön war es. Doch dann am 12 März – ein Donnerstag - der Schock. Die Infektionsraten steigen rasant an, und obwohl man es erwartet hatte, wurden dann doch alle Schulen im Staate New York geschlossen. Onlineunterricht war angesagt.

Mit seinen 12 Mil. Einwohnern wusste ich, dass New York höchstwahrscheinlich ein riesen Problem haben wird. Wie sollte ich Recht behalten. Daher haben meine Frau und ich kurzfristig entschieden, dass wir unsere Tochter Adriana nach Lohne ausfliegen. Wir waren der Meinung, dass das Virus wird wohl seinen Weg nach Lohne nicht so schnell finden - was vor einem Jahr auch der Fall war. An dem Nachmittag kann Adriana von der Schule zurück, und abends saßen wir im Flieger nach Deutschland.

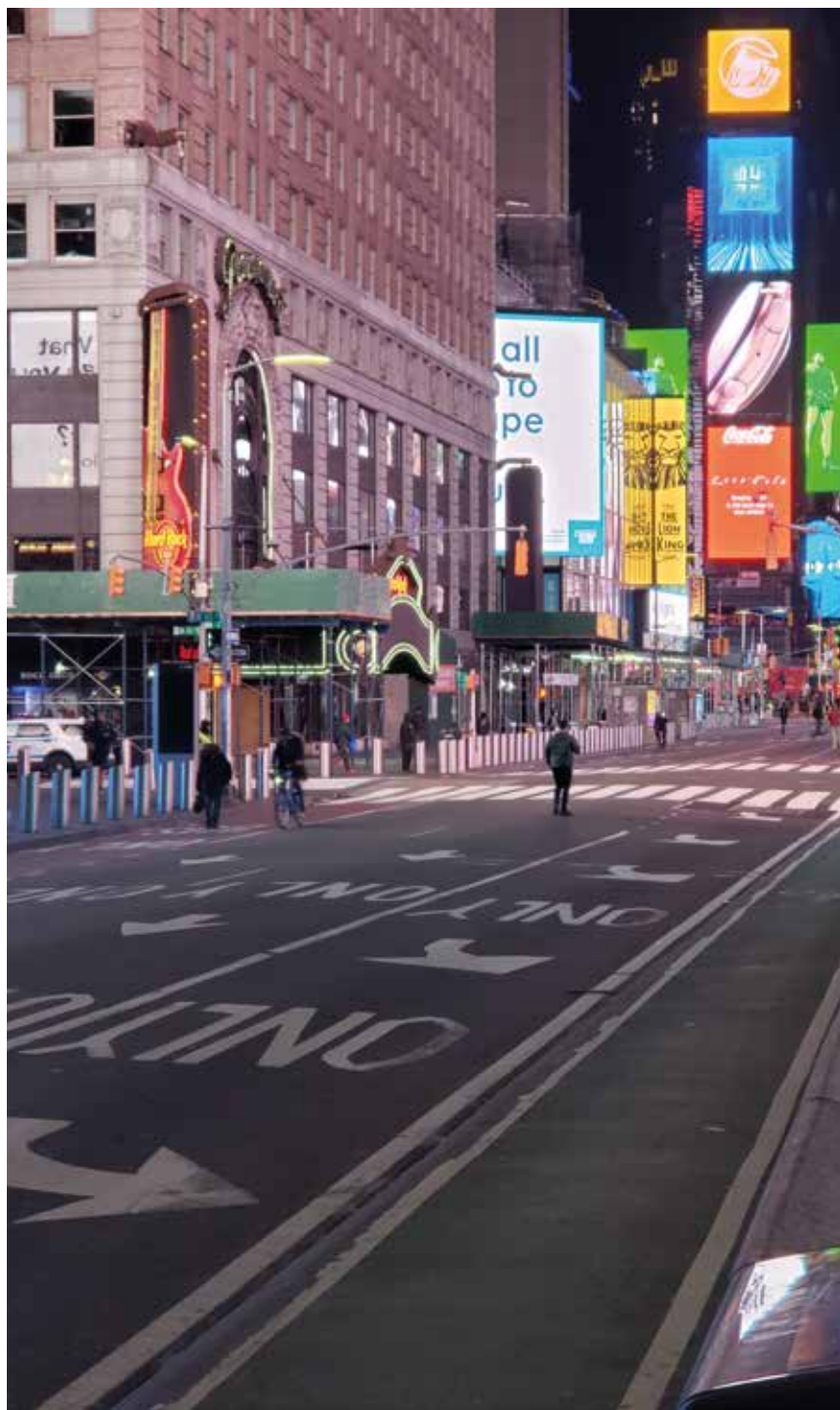
Aber wer hätte gedacht, wie sich das Blatt ändern würde. Heute hatte ich in der OV noch gelesen, dass der Kreis Vechta mittlerweile eine Inzidenzrate von über 300 hat!

In dem Postleitzahlengebiet in Manhattan, wo wir wohnen, gibt es ganze drei COVID-19 Fälle wie dieser Bericht der New York Times zeigt: Aber zurück zu 2020. Adriana hat den Rest ihres Schuljahres bei Oma und Opa in Lohne verbracht und startete ihren Schultag wegen der Zeitverschiebung um 14 Uhr und endete diesen gegen 22 Uhr. Sie liebte es. Lange schlafen und lange Aufbleiben. Doch ihre Eltern vermissten sie sehr.

Im April 2020 zeigte sich dann das wirkliche Ausmaß dieser Katastrophe. Der Staat New York ordnete einen harten Lockdown an. Geschäfte blieben geschlossen, Bürotürme blieben leer, Theater und Kinos wurden geschlossen. Das Leben in New York wurde buchstäblich runtergefahren. Hier einige Bilder von New York, die man so nicht für möglich gehalten hätte.

Times Square - der Platz in New York, der immer belebt, immer laut und immer voller Leute ist: leer und leise:

7. AUSWÄRTSSCHÜTZE KRAPP





Die Hauptstraßen in New York: Menschenleer

Man konnte schon damals erahnen, wie sich das Leben verändern wird, Geschäftsmodelle umgestellt werden müssen, Homeoffice auf einmal eine ganz andere Bedeutung zukommt.

Und dann noch eine weitere Katastrophe: Wie der Amerikaner gerne sagt: When it rains it pours (Wenn es erstmal regnet, fängt es auch noch an zu schütten). Nach dem tragischen Tod von George Floyd entzündete sich die sowieso schon angespannte Lage explosionsartig, und das Land sah sich landesweiten Protesten und Demonstrationen ausgesetzt. Proteste, die ich persönlich und als Lohner Schütze, der zu dem Motto Miteinander Füreinander steht, nur unterstützen konnte. Diese Proteste schlugen

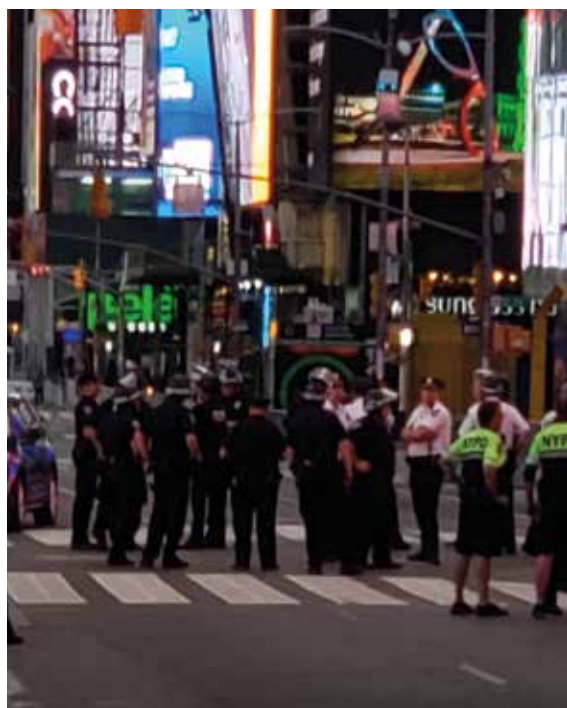
dann aber in Gewalt und Plünderungen um. Diese Situation war erschreckend, und ich hatte hier im ersten Mal in meinem Leben richtige Angst. Ich war in Mid-town Manhattan in meinem Büro und konnte mit eigenen Augen zusehen, wie Fensterscheiben zerschlugen wurden, Geschäfte geplündert wurden und Polizei-Autos in Flammen aufgingen. Ich hatte schon viel in New York mitgemacht: 9/11, Kriegserklärung gegen Afghanistan und Irak, Wirtschaftskrise. Die Ereignisse im April 2020 waren schon erschütternd, und ich war nur froh, dass meine Tochter sicher und zufrieden in Lohne war und nichts von diesen Ereignissen mitbekommen hat. Hier einige Bilder von diesen schlimmen Tagen:

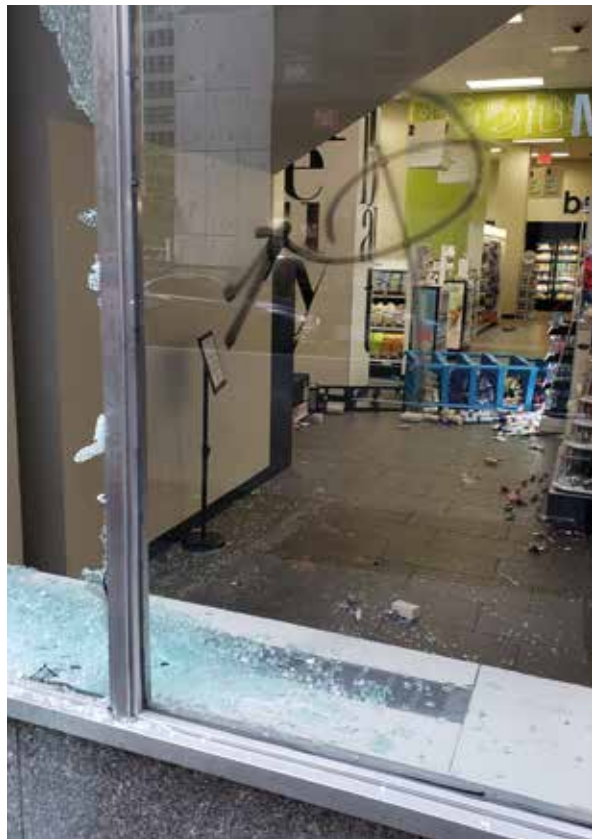


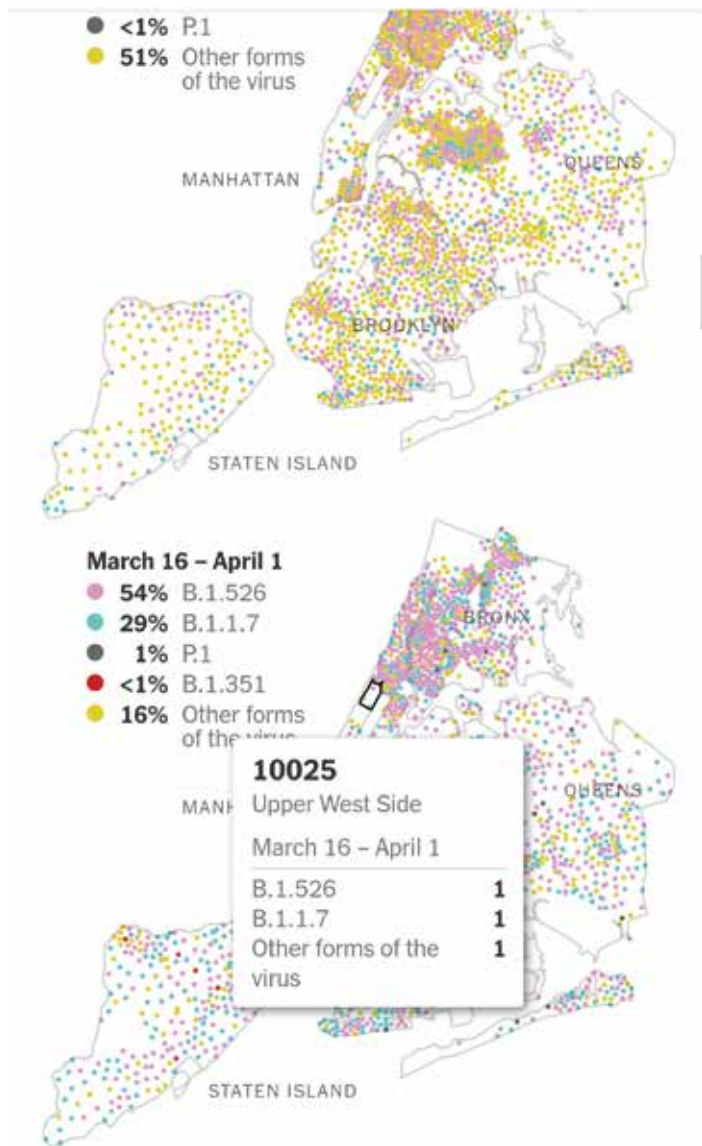
*Rockefeller Center
- wo die Touristen im weltberühmten Eislaufing Schlittschuh laufen: Geschlossen*



St. Patricks Kathedrale – wo die Türen für Besucher immer offen-stehen: Versiegelt.







Notes: Dots are randomly placed within each ZIP code and do not correspond to exact addresses. Percentages show share of total cases sequenced by the Pandemic Response Lab. Source: N.Y.C. Pandemic Response Lab

Der 1. digitale Schützenumzug ist beendet!

Rundenergebnisse

Suchen:

Spüler	getradene Flaschen	welt. Flaschen Bier	Kommentar
Carl-Arndt Krapp	1.335	1.457	MEISTER IM 1. DIGITALEN SCHÜTZENUMZUG
Gerhard Hackebell	1.334	0	Ausgeschieden in Runde 11
Fabian Hase		0	Ausgeschieden in Runde 10
Burkhard Krapp		0	Ausgeschieden in Runde 10
Alexander Elk		0	Ausgeschieden in Runde 9

Aber der April war nicht nur schlecht. Man hatte sich bereits damit abgefunden, dass das öffentliche Leben im Sommer 2020 nicht stattfinden wird. Daher hatte der Kompanievorstand der 6. Kompanie Initiative ergriffen, um das Schützenleben nicht ruhen zu lassen. Die Kompanie hat zum ersten virtuellen Schützenumzug aufgerufen. Ein kleines Spiel, das ein wenig Strategie und Glücke braucht – und das ich dann auch gewinnen konnte – worauf ich heute noch stolz bin.

Außerdem wurden wir aufgerufen, virtuell mit unseren Schützenbrüdern und -schwestern anzustoßen. Ein Aufruf, dem ich natürlich gleich Folge leistete. Zwar kam man der Stimmung eines normalen Schützenfests nicht nahe, doch merkte man den Zusammenhalt in der Kompanie. Es ist schön zu wissen, dass es eine Gemeinschaft gibt – auch wenn sie Tausende von Kilometern entfernt ist – mit Dir durch diese Situation geht.

Dieser Zusammenhalt ist aber nicht nur auf die Kompanie beschränkt. Das Regiment und der Schützenverein Lohne haben sehr deutlich gesagt, dass es darum geht, der Pandemie Einhalt zu gebieten. Daher ist es die Pflicht eines Lohner Schützen, die Gemeinschaft zu schützen und nicht das Lohner Schützenfest zu feiern.

Es sollten auch keine anderen Kompanie- oder ähnliche private Veranstaltungen abgehalten werden. Natürlich war das eine riesige Enttäuschung für mich. Ich lebe seit 23 Jahren nicht mehr in Deutschland und seit 30 Jahren nicht mehr in Lohne – aber ich habe seit dem kein einziges Lohner Fest verpasst.

Und nun das. Aber wat mutt, dat mutt.

Als kleines Trostpflaster gab es eine schöne Initiative der Lohner Stadstreicher, die den ersten virtuellen Tanz in den Mai zu Gunsten der Aloys-Diekstall-Stiftung organisierten. Dank des Internets konnte ich dieser Veranstaltung beiwohnen und konnte auch einen kleinen Beitrag zu dem herausragenden Spendenerfolg leisten. Eine tolle Sache, und ich möchte an dieser Stelle dem Stadstreicher Team meinen herzlichen Dank aussprechen. Das liebe ich an Lohne: Initiative von einzelnen, die damit eine ganze Stadt begeistern können: Der sprichwörtliche Lohner Wind.

Im Juli flog ich aber dann doch nach Deutschland – schließlich hatte ich meine Tochter schon lange nicht mehr gesehen, und die Flüge waren ja sowieso gebucht. Was für eine Erfahrung: In dem ganzen Flieger saßen ganze neun Passagiere und 16 Flugbegleiter! In Lohne dann angekommen war von der sonst üblichen Schützenfeststimmung nicht zu spüren. Keine Flaggen, kein Straßenschmuck, keine Spruchbänder der Schwedenschanze. Einen Juli in Lohne ohne Schützenfestzelte hatte ich noch nie erlebt!

Es kam dann aber doch ein wenig Stimmung auf. Der Vorstand der 6. Kompanie veröffentlichte den ersten Brinkbuster (<https://www.brink-nord.de/schutzenfest-2020/>). Ein sagenhafter Film, der die Stimmung der 6. Kompanie sehr schön widerspiegelte. Alexander Eik gilt



Lazarettstadt im Zentralpark

hier ein besonderes Kompliment. Am Schützenfestsamstag startete das vom Regiment organisierte und von den Stadstreichern technisch einwandfrei durchgeführte virtuelle Schützenfest. Das Sendestudio ist im Gebiet der 6. Kompanie, und ich konnte von Balkon zu Balkon – quer über die Gertrudenstraße – mit dem Präsidenten und dem Bürgermeister ein Bier trinken. Was für ein Unterschied verglichen zum letzten Jahr, wo dasselbe noch auf dem Antreiteplatz passierte.

An dem Schützenfestsamstag ließen es sich die Nachbarn der Gertrudenstrasse aber nicht nehmen, den Abend einfach so ausklingen zu lassen, und organisierten in Windeseile einen Stehtisch, Kasten Bier, und andere Leckereien – alles socially distanced. Und als wir dann ins Bett gehen wollten, kamen noch einige Stadt-

streicher von der Arbeit, die dann noch ihr Feierabendbier mit uns (mir) tranken. So hatte ich doch das Glück, auf dem Schützenfest neue Freunde zu treffen: Eines der schönsten Nebenprodukte des Lohner Hochfests.

Der geplante Urlaub fiel dann aber aus, und stattdessen ging es zurück nach New York, wo die Lage weiterhin angespannt blieb. Mittlerweile waren aber die Krankenzelte im Zentralkamp abgebaut und auch das Lazarettsschiff der US Navy fuhr wieder nach Virginia zurück. Beginnend mit dem neuem Schuljahr im August holte ich unsere Tochter aus Lohne zurück.

Aber wegen möglicher Quarantäne durfte ich keinen Schritt auf deutschen Boden unternehmen und daher brachten Oma und Opa unsere Tochter bis zum Frankfurter Flughafen.

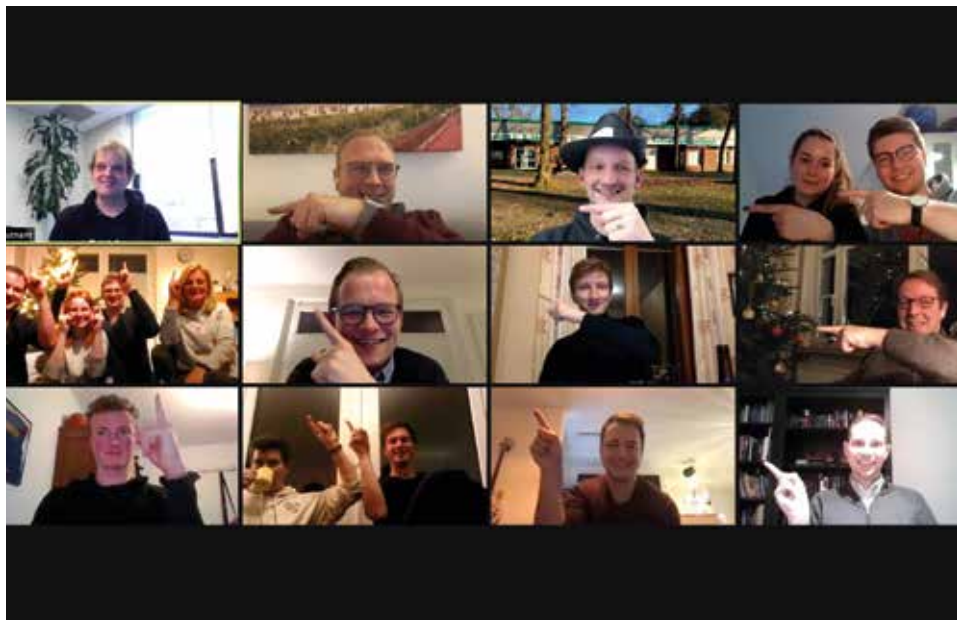
Vielen Dank an Euch!



Lazarettsschiff im Hafen

Das Schuljahr fing dann mit online Unterricht an, den die Deutsche Schule in New York super organisiert hatte. Doch die Misere ging weiter, und die weiteren Monate zogen sich hin bis zum Dezember. Auch in dieser Zeit merkte man, wie die sonst so üblichen Weihnachtsrituale nicht wie so gewohnt ablaufen: Die Scharen von Touristen blieben aus., der berühmte Weihnachtsbaum am Rockefeller Center wurde ohne Publikum erleuchtet, und auch die üblichen Weihnachtshow wie der gesamte Broadway blieben weithin geschlossen.

Doch die üblichen Weihnachtsveranstaltungen in Süd-Oldenburg wurden weiter durchgeführt: Das berühmte Lohner Weihnachtssingen zu Gunsten von Sportler gegen Hunger konnte ich ebenso online verfolgen wie auch das virtuelle Tannenbaumsingen der 6. Kompanie (siehe Bilder). So stellt man fest, dass man noch einigermaßen im Geschehen ist auch wenn man nicht vor Ort sein kann.



Ende des Jahres 2020 und Anfang des neuen Jahres änderte sich die Stimmung aber merklich. Es beginnt mit dem Ende der Ära Trump (Gott Sei Dank). Die Bevölkerung in der Stadt New York ist erleichtert, und es werden - wie die Bilder beweisen - spontane Freudentänze auf dem Times Square gefeiert. Mitte Januar werden dann die ersten Senioren mit den neuen Impfstoffen geimpft. Hoffnung kommt auf. Seit Anfang März läuft die Impf-Maschinerie reibungslos, und New York verimpfte 150.000 Impfungen täglich - 3 Millionen Impfungen landesweit. Auch ich habe meine erste Impfung am 20. März bekommen, und morgen bekomme ich meine zweite. Es ist ein sehr gutes Gefühl, und die Aussicht auf Normalität nimmt schone euphorische Züge an.

Dann liest man jedoch in der Presse, wie schleppend und zum Teil dilettantisch in Deutschland vorgegangen wird. Soll das heißen, schon wieder kein Schützenfest? Das ist eine herbe Enttäuschung, und das folgende Bild, das mir ein guter Freund geschickt hat, beschreibt die Gefühlslage eines Lohner Schützen sehr treffend:



Die Lage in den USA normalisiert sich merklich, und ich kann nur hoffen, dass wir alle bald wieder in die Normalität zurückkehren können.

Abschließend möchte ich festhalten, dass ich im Schützenfestjahr 2020 wesentlich mehr am alljährlichen Schützenleben teilnehmen konnte als in allen vorherigen Jahren. Aber keine dieser Veranstaltungen kann das Füreinander und Miteinander, das man auf dem Schützenplatz in Lohne erfährt, ersetzen. Meine Flüge sind trotz Pandemie wie üblich für 2021 gebucht, und ich kann es nicht abwarten Euch alle auf dem Schützenplatz wiederzusehen, wenn nicht 2021 – dann aber 2022.

Schuss Heil!

Dr. Carl-Arndt Krapp,
Lt. 6.Kp Brink-Nord



8. Steubenparade 2.0

Steubenparade 2.0

Der Schützenverein Lohne plant im Jahre 2024 oder 2025, ein zweites Mal an der Steubenparade in New York teilzunehmen. Nachdem im Jahre 2000 der Lohner Schützenverein mit einer großen Abordnung nach New York geflogen war, nahmen zahlreiche Schützenbrüder an der Steubenparade teil. Unter viel Applaus zogen sie durch die Straßen mit ihren gewaltigen Wolkenkratzern. Den meisten Jubel erhielten sie jedoch, als sie an den mitgereisten Lohner Schützenschwestern und Fans auf der Tribüne vorbeizogen.

Die Schützengemeinde der Lohner New York Reisenden erzählt noch heute von den vielen Erlebnissen während der Steubenparade und des Schützenfestes im Central Park. Ebenso ist immer wieder das Gespräch bei der Reise um diese tollen Tage mit Besuch der Niagara Fällen und dem Schiffsausflug um Manhattan.

Die Steubenparade in New York findet alljährlich immer am 3. Samstag im September statt. Das sind die Daten der Steubenparade in New York der nächsten Jahre:

- Samstag, den 20.09.2025



Vergessen ist nicht der Jubel um Heinrich Lindenburg, der auch noch Schützenkönig von Brooklyn wurde und so das gute Bild, das der Schützenverein Lohne in New York hinterlassen hat, zu vervollständigen.

Um die nachbeschriebene Reise planen zu können, benötigt das Planungsteam 80 Schützenbrüder und Schützenschwestern, die an dieser Reise Interesse haben und sich vorstellen können, an dieser unvergesslichen Reise teilzunehmen. Sobald die Reise weiter geplant werden kann, werden weitere Informationen auch durch einen dann gestalteten Flyer den Schützenbrüdern und Schützenschwestern nähergebracht.

Eine Teilnehmerbegrenzung ist bisher nicht vorgesehen. Bei Interesse und Fragen dazu wenden Sie sich per E-Mail, mit dem Kennwort -Steubenparade- an:

otmar.riesselmann@ewetel.net



8. STEUBENPARADE



Vorläufiger Programmvorschlag

1. Tag

Ihre große USA-Rundreise soll heute beginnen! Abholung der Gruppe in Lohne und Empfang durch unseren engagierten Gruppenleiter (eine/n pro Bus), Bustransfer zum jeweiligen Flughafen. Check-In mit der ganzen Gruppe und Flug nach New York City (Flugzeit ca. 8-9 Std.). Das Hotel liegt direkt vor den Toren New Yorks, im Bundesstaat New Jersey auf der gegenüberliegenden Seite des Hudson Rivers.

Nach dem Einchecken im Hotel steht Ihnen der erste Abend zur freien Verfügung oder es besteht die Möglichkeit, mit den Bussen eine nahe gelegene Outlet-Mall anzufahren.

Hier gibt es wirklich für jeden etwas zu finden, die ersten Dollars werden ausgegeben, und es gibt eine Vielzahl von Restaurants.

2. Tag

Nach einem Amerikanischen Frühstücksbuffet unternehmen Sie heute eine ganztägige (ca. 8 Std.) Stadtrundfahrt durch Manhattan. Außerdem haben Sie bei gutem Wetter die Möglichkeit, einen Spaziergang über die weltberühmte Brooklyn Bridge zu unternehmen. Am Abend fahren Sie auf die Aussichtsplattform des Empire State Building im 86. Stockwerk über den Dächern von New York City.

3. Tag

Nach dem Frühstück machen Sie sich auf den Weg nach Staten Island. Von hier aus fahren Sie mit der „Staten Island Ferry“ zum Battery Park in Manhattan. Sie fahren am Wahrzeichen von New York City, der Freiheitsstatue vorbei. Nach der Fährfahrt geht es weiter in Richtung Downtown. Sie gehen vom Battery Park an der Südspitze Manhattans über den ersten Teil des Broadways durch das Finanzviertel bis zur Wall Street und werfen einen Blick auf die bekannte New Yorker Börse.

Der Spaziergang (ca. 2km) endet am Ground Zero. Hier können Sie die St. Paul's Chapel besichtigen, die als eine Gedenkstätte des 11. September 2001 bekannt ist.

Hier werden Sie von Ihren Bussen erwartet und durch Lower Manhattan bis zum Central Park, Ecke Fifth Avenue gebracht. Sie können sich in dem berühmten Central Park erholen oder durch die weltbekannte Fifth Avenue. Die Gruppe trifft sich nach ca. 2 - 3 Std. am Rockefeller Center wieder und Sie gehen zusammen zum nächsten Höhepunkt von New York: den Times Square!

4. Tag

Die weltbekannte Steubenparade erwartet Sie! Nach Beendigung der Parade trifft sich die Gruppe wieder und geht gemeinsam zur Parade Party im Central Park.

5. Tag

Nach dem Frühstück geht es mit dem Bus in zu den beeindruckenden Niagara Fällen

6. Tag

Die Niagara Fälle näher zu besichtigen, durch den Queen Victoria Park spazieren, die bekannte Blumenuhr bestaunen oder vom 160m hohen „Skylon Tower“ den einmaligen Ausblick auf die Niagara Fälle genießen.

7. Tag

Tagesfahrt nach Toronto mit ortskundiger Stadtführung

8. Tag

Letzten Station Ihrer Rundreise: Sie fahren in die Hauptstadt der USA, nach Washington D.C.!

9. Tag

Sie besuchen u.a. die National Mall mit dem Capitol und dem Weißen Haus, den Nationalfriedhof in Arlington mit dem Grabmal von John F.

Kennedy sowie alle berühmten Denkmäler.

Wir werden versuchen, an einem der historischen Denkmäler in der Stadt ein Konzert spielen zu dürfen. Den Abend verbringen Sie im ältesten Stadtteil von Washington, Georgetown.

10. Tag

Zurück nach New York zum Flughafen. Von hier aus fliegen Sie am Abend zurück in die Heimat.

11. Tag

Mit dem Transferbus geht es dann zurück nach Lohne.

Alternative:

1. bis 4. Tag wie beschrieben

5. Tag

Sie fahren in südlicher Richtung nach Phila-

delphia, in der „Geburtsstadt“ der Vereinigten Staaten unternehmen wir eine halbtägige Stadtrundfahrt.

6. Tag

Wir machen uns auf den Weg nach Washington D.C..

7. Tag

Stadtrundfahrt Washington D.C. wie oben beschrieben

8. Tag

Nach dem Frühstück Busfahrt nach New York und Flug in die Heimat

9. Tag

Ankunft zuhause



8. STEUBENPARADE



Leistungen:

- Bustransfer Löhne – Flughafen – Löhne
- Hinflug von Deutschland nach New York City
- Rückflug von New York City nach Deutschland
- Alle Flughafengebühren und Sicherheitssteuern
- Kerosinzuschlag
- Einreisesteuern
- Einreiseformalitäten, Ausstellung APIS-Formular.
- Beantragung und Ausstellung ESTA (inkl. Gebühren).
- Alle sonstigen Steuern.
- Alle Bustransfers mit modernen Fernreisebussen.
- Alle Städtetouren und Besichtigungsfahrten wie beschrieben
- vor Ort zusätzlich deutschsprechende und ortskundige Tourguides
- 4 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet in New York
- 3 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet bei den Niagara-Fällen
- ODER 1 Übernachtung mit Frühstücksbuffet in Philadelphia
- 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet in Washington D.C.
- Gepäckservice
- Tägliches Amerikanisches Frühstücksbuffet
- Programm wie beschrieben
- Alle Eintrittsgelder für aufgeführte Programmpunkte
- Ausführliche Informationen vor der Reise.
- Info-Abend für die Gruppe zur Klärung aller Fragen
- TOP organisierte und betreute Gruppenreise
- Erstklassiger Service an allen Ecken und Enden
- Rat und Hilfestellung bei persönlichen Wünschen, auch als Dolmetscher

Bitte verstehen Sie den oben stehenden Programmverlauf und die Alternative als Möglichkeit. Wir können dies im weiteren Vorfeld der Reise beliebig verändern!



9. Schützenverein Wangerooge

Der Schützenverein Wangerooge wurde 1994 durch Heiner Hilbinger und andere Gründungsmitgliedern gegründet und ist somit in der Riege der Schützenvereine im OSB ein recht junger Verein. Einen Schießstand gab es zu dieser Zeit noch nicht auf Wangerooge. Die Gemeinde erlaubte, dass der große Kursaal hierzu genutzt werden dürfte. Also entschied man sich, das Schießen dort stattfinden zu lassen, was natürlich viel Zeit in Anspruch, da die Stände jedes Mal auf- und nach dem Schießen wieder abgebaut werden mussten. Dieses hielt aber nur ein Jahr so an, bis schließlich der Schützenverein Wangerooge von der Gemeinde den alten Luftschutzbunker in der Schulstrasse zur Ausübung ihres Schießsportes bekam.

Viele Vereinsmitglieder krempelten ihre Ärmel hoch und packten mit an, um aus der alten Bunkeranlage einen schönen Schießstand zu erstellen. Seitdem haben die Wangerooger Schützen einen festen Platz auf der Insel, wo die Schützen ihr Vereinsleben und natürlich ihren Schießsport ausüben dürfen. Es sind sechs Schießstände a zehn Meter für Luftdruck- und CO² Waffen. Andere Waffen sind nicht zugelassen, da keine Abzugsanlage vorhanden ist.

Das Schützenjahr auf Wangerooge fängt mit der Jahreshauptversammlung im Februar an, und einen Tag später schießen die Schützenbrüder und Schützenschwestern ihren Vogelkönig/-in aus. Im April findet dann das Insel-schützenfest statt, welches am Freitagabend mit dem Kommersabend beginnt, am Samstagvormittag mit dem Königsempfang bei Königin oder König fortgeführt wird, nachmittags wird auf die Königsscheibe geschossen, und am Abend ist die Proklamation der neuen Schützenkönigin oder des neuen Schützenkö-



nigs. Der Verein hat bis heute vier Königinnen und neun Könige hervorgebracht. Derzeit regiert die vierte Königin das Schützenvolk auf Wangerooge. Am Sonntagmorgen findet dann bei der neuen Königin oder bei dem neuen König der Königsempfang statt, und am Abend trifft man sich dann im Vereinslokal zur Schützenfestnachlese. Dort lässt man die drei Schützentage Revue passieren, und es wird über dieses und jenes geschnackt.

Im Frühjahr findet jedes Jahr wiederkehrend das Betriebspokalschießen statt. Bei diesem Vergleichsschießen treten Betriebe, Vereine, Behörden und Freundeskreise gegeneinander an, um die begehrten Pokale und Urkunden zu erringen. Von Mitte Mai bis Ende September bieten der Schützenverein Wangerooge jeden Dienstagabend das „Schießen für Gäste“ an. Hier haben die Gäste die Möglichkeit, dem Schießsport etwas näher zu kommen. Wenn dann noch Ergebnisse der notwendigen Punktezahl entsprechen, gibt es noch eine Gold-, Silber- oder Bronzemedaille für die Leistung. Anfang Oktober wird im Verein die Vereinsmeisterschaft ausgeschossen. Danach folgen die Weitermeldungen zur Kreismeisterschaft und bei evtl. Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft. Wenn es der Fahrplan zulässt, nehmen die Wangerooger Schützen daran teil.

Wir richten nun ein paar Fragen den Präsidenten und 1. Vorsitzenden, Falk Wichmann.

1. Hallo Falk, wie hat sich das Vereinsleben bei euch auf der Insel ohne die Touristen und mit Corona verändert?

Die Veränderung im Verein war sehr groß. Wir mussten von jetzt auf sofort alles einstellen. Vom Sportschießen angefangen bis hin zur Traditionsarbeit. Wir konnten noch gerade so unsere Jahreshauptversammlung und das Vogelschießen durchführen. Danach war Schluss. Der Zusammenhalt zwischen den Schützen und Schützinnen ist trotz Corona, meiner Meinung nach, noch stärker geworden.

2. Haben sich die Mitgliederzahlen und Mitgliederveranstaltungen während dieser Pandemie verändert?

Die Mitgliederzahlen sind stabil geblieben. Wir können nicht sagen, dass wir durch die Pandemie Mitglieder verloren haben. Bei den Mitgliederveranstaltungen sieht es ganz anders aus. Kein Schützenfest, kein Betriebsspokalschießen, kein Pokalschießen, keine Weihnachtsfeier und keine Fahrten zu unseren befreundeten Vereinen. Letzteres ist sehr schlimm für uns, da wir gerne den Kontakt zu anderen Vereinen pflegen.

3. Konnten Dinge aufgearbeitet werden, die während der normalen Zeit des Vereinslebens liegen geblieben sind?

Ja, dank Christoph Engelmann, Hauptmann der 12. Kompanie „Brink – Süd“ in Lohne, konnten wir unsere Homepage in Angriff nehmen. Im Mai, letzten Jahres, wir diese online gestellt. Da noch einmal ein riesiger Dank an Christoph und seine Mitarbeiter bei der Agentur cemore.

Wer einmal schauen möchte, unter www.schuetzenverein-wangerooge.de, kann es gerne machen. Des Weiteren konnten wir unseren Schießstand modernisieren. Die alten Elektroleitungen wurden durch neue Leitungen ersetzt, sodass wir jetzt alles auf dem neuesten Stand haben. Außerdem wurden alle Scheibenschießanlagen (6 Stück) durch elektronische Schuss Auswertungen ersetzt. Damit kann sich jetzt unser Verein im nationalen Vergleich mit anderen Vereinen messen.

4. Konnten die Kontakte zur 12. Kompanie „Brink Süd“ in Lohne aufrechtgehalten werden oder haben sich sogar vertieft?

Die Kontakte zur 12. Kompanie wurden stets aufrechterhalten. Wir planten sogar, im letzten Jahr nach Lohne zu kommen. Schade, dass eure Veranstaltung im Sommer kurz vorher abgesagt worden ist. Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben. Vielleicht funktioniert es in diesem Jahr, falls die Verordnungen es zulassen. Wir würden uns freuen, die Schützenbrüder aus Lohne, die 2019 unser Jubiläumsschützenfest besucht haben, an der Spitze mit Hauptmann Christoph Engelmann, Major Hansi Kröger, Oberst Otmar Rießelmann und Leutnant und Adjutant Uwe Helms, wiederzusehen.

5. Wie sehen eure Pläne nach der Pandemie aus?

Da haben wir uns überhaupt noch keine Gedanken gemacht. Erst einmal ist wichtig, dass die Pandemie vorüber geht, der Lockdown aufgehoben wird und dass wieder ein ganz normales Leben geführt werden kann. Danach werden wir den Schießbetrieb wieder beginnen und, so glaube ich, eine riesige Party veranstalten, wozu wir unsere Lohner Schützenfreunde gerne einladen.

10. Schießsportabteilung

Das Katapult für deine Schiesseregebnisse



Nachdem im April 2019 die Trainer C Prüfung absolviert wurde, ist ein KK-Schieß-Coaching für Schützen des Lohner Schützenvereins

eins von 1608 e. v. ins Leben gerufen worden. Dies ist mittlerweile sehr erfolgreich, und darüber möchte ich berichten.

Ich darf mich kurz vorstellen, mein Name ist Martin Tiemerding, in Lohne geboren, bin Mitglied des Lohner Schützenvereins (18. Kompanie Laubfrosch), und leite das KK-Schiesscoaching für Schützen des Lohner Schützenvereins von 1608 e. V. .

Es begann mit einem Gespräch mit Johannes Lohmann auf dem Schießstand an einem Mittwochabend während des Trainingsabends der Sportschützen des SSV Lohne e. V. . Daraufhin scharrte er dann drei Schützen um sich, und wir begannen, das Coaching in einer bis dahin noch recht behelfsmäßigen Form. Da die Erfolge sich aber einstellten und dies sich rumsprach, meldete sich alsdann eine weitere Gruppe von vier Schützen zu diesem Coaching an. So ging es weiter und weiter. Zwischendurch wurden einige Erfolge erzielt, z. B. errang jener Johannes Lohmann in seinem ersten Versuch den 1. Platz der Einzelwertung des Regimentspokalschießens des Lohner Schützenvereins von 1608 e. V. . Zusätzlich wurden er und auch Cedric Olberding (Teilnehmer der 3. Coachinggruppe) mit sehr beachtlichen Ergebnissen Kreismeister in den

Disziplinen KK-Auflage 100 und KK-Auflage 50 und verwiesen langjährige Sportschützen auf die Plätze. (Ich berichtete bereits in der Facebookgruppe:

www.facebook.com/groups/991322501215460

Mittlerweile haben sechs Gruppen zu je vier Schützen dieses Coaching durchlaufen, eine weitere Gruppe hat sich angemeldet und steht mit den Hufen scharrend in den Startlöchern. Da wir allerdings die Pandemiebeschränkungen haben, können wir nicht weitermachen.

Jetzt kommen wir zum eigentlichen Problem. In dieser Leerlaufphase habe ich mir ein System überlegt, wie alle Schützen und somit der gesamte Schützenverein von diesen Know-How des Schießcoachings profitieren können.

Ich habe mir einen Onlinekurs für KK-Schießen überlegt. In diesem Kurs werden die komplette Theorie und Praxis des KK-Auflageschiessens in über 30 Videos und Vorträgen geschult.

Federführend ist der SSV Lohne e. V. . Der Kurs ist frei verkäuflich und kostet 49 €, für Mitglieder im Schützenverein Lohne von 1608 e. V. nur 29 €. Sämtliche Einnahmen werden dem SSV Lohne e. V. zur Verfügung gestellt. Dieser Kurs ist als die Eintrittskarte für den darauffolgenden Offline-KK-Schießcoachingkurs auf dem Lohner Schießstand gedacht und verkürzt somit die ursprüngliche Lehrgangszeit von vier auf drei Monate. Dies bewirkt zusätzlich, dass nach dem Bestehen des Onlinekurses einfach mehr Zeit bleibt für die Praxis. Denn, wie ich immer sage, nach der Verinnerlichung der



Technikelemente ist Schießen zu 80 % Kopfsache und dies gilt es dann mit Konsequenz und Emotion live zu coachen.

Mein persönliches Ziel:

1. Die Schützen des Lohner Schützenvereins von 1608 e. V. am Gewehr auszubilden

und

2. soll aus diesen Coachingteilnehmern mal ein Schütze bei den Landesmeisterschaften

oder der Deutschen Meisterschaft auf dem Treppchen stehen und für sich und den Lohner Schützenverein von 1608 e. V. einen Fußabdruck hinterlassen.

Schuss Heil!



Neubau einer Schützenhalle

Der Zustand der vorhandenen Räume entspricht nicht mehr den Anforderungen unserer Zeit. Die Substanz des über 50 Jahre alten Bauwerks ist abgängig. Wir sind vor diesem Hintergrund zu dem Entschluss gekommen, eine neue Schießsporthalle zu errichten. Diese Maßnahme ist sinnvoll und zielführend, um eine positive Entwicklung des Schießsportes in Lohne zu gewährleisten – und auch unserem Verein und seinen über 2800 Mitgliedern eine angemessene und zeitgemäße Unterbringung zu gewährleisten. Wegen der besseren Energiebilanz wird das neue Gebäude nach dem KfW-55-Standard errichtet, was zu einem aktiven Klimaschutz führt.

Immer weniger unserer 68 Kompanien haben eine entsprechende Unterkunft, um beispielsweise ihre Kompanieversammlungen durchzuführen, da es kaum noch Gaststätten im Ort gibt. Zukünftig besteht die Möglichkeit, diese und ähnliche Veranstaltungen in der Schießsporthalle durchzuführen.

Die Schützenhalle wird nicht nur von „unseren“ Mitgliedern, sondern auch von Schützenbrüdern und -schwestern anderer Vereine genutzt. Denn zu den Schießsportveranstaltungen, an denen alle 33 Schützenvereine des Landkreises Vechta teilnehmen, kommen im Jahr ca. 1.000 Schützen nach Lohne.

Der Finanzausschuss des Lohner Stadtrates hat unserem Antrag auf Bezuschussung des geplanten Neubaus einer Schießsporthalle in Höhe eines Betrages von 60 % der entstehenden Kosten mit der Gewährung eines festen Zuschusses von 1.120.800,00. € zugestimmt. Dafür sind alle Lohner Schützenschwestern und Schützenbrüder der Lohner Politik und insbesondere unserem Bürgermeister Tobias Gerdesmeyer zutiefst dankbar.

Nur durch die Gewährung dieses ebenso großartigen wie großzügigen Zuschusses kann dieses Projekt, was uns in besonderer Weise am Herzen liegt, realisiert werden. Wir können auf diese Weise eine Heimstatt für alle Mitglieder unseres Vereins schaffen, die den modernen Anforderungen insbesondere an den Schießsport genügt.

Wir werden nun so schnell wie möglich ans Werk gehen und hoffen, dass unsere neue Schützenhalle zum Schützenfest 2022 steht.

In dem Neubau sind folgende Räumlichkeiten geplant: Im Erdgeschoss wird ein großer Versammlungsraum erstellt, der durch eine mobile Trennwand in zwei Versammlungsräume getrennt werden kann. Somit besteht die Möglichkeit, dass zwei Kompanien unabhängig voneinander eine Veranstaltung abhalten können. Jeder Versammlungsraum verfügt dann über eigene sanitäre Anlagen inkl. WC für Menschen mit Handicap. Ebenfalls ist jede Räumlichkeit durch einen separaten Eingang zu erreichen.

Außerdem befinden sich im Erdgeschoss die Waffenkammer, ein Technikraum, ein Kühlraum, ein Abstellraum sowie natürlich die vorhandenen 50- und 100-Meter Schießstände. Im hinteren Bereich wird zudem eine Kaltlagerhalle mit Werkstatt errichtet.

Das Obergeschoß erreicht man durch das Treppenhaus, und für unsere Schützen/Gäste mit Handicap ist ein Fahrstuhl vorgesehen.

Dort befindet sich zukünftig der Luftgewehrstand, der analog zum heutigen Zustand errichtet wird. Es gibt ein Besprechungszimmer, das ebenfalls mit einer mobilen Trennwand geteilt werden kann. Hier können dann Be-

sprechungen oder auch Schulungen abgehalten werden. Daneben wird es eine kleine Küche geben.

Weiterhin sind im Obergeschoss zwei Umkleidekabinen für die Sportschützen vorhanden, ferner Sanitäranlagen.

Wie die Aufteilung der Räumlichkeiten geplant ist, ist den Zeichnungen zu entnehmen. Das eine oder andere Gewerk wollen wir mit Eigenleistung begleiten und benötigen hierfür die Unterstützung einiger Schützenbrüder. Dies wird rechtzeitig über die Kommandeure kommuniziert werden.

Mit diesem großzügigen und modernen Bau-

vorhaben wollen wir unseren Verein fit für die Zukunft machen. Wir hoffen, dass sich alle Mitglieder mit der neuen Schützenhalle identifizieren und diese nach Fertigstellung tüchtig nutzen. Wir freuen uns auf dieses Bauvorhaben.





DIPLOM-ARCHITECT JENS HEILMANN



architekturstudio

HEILMANN

49393 Lohne - Bahnhofstraße 7
Tel 04442-8017662 - Fax 04442-2588

49377 Vechta - Parkstr. 6
Tel 04441-8871950 - Fax 04441-8871959

info@architekt-heilmann.de

NEUBAU EINER SCHÜTZENHALLE



Ansicht Westen



Ansicht Süden



Ansicht Osten



Ansicht Norden

Die Maßstäbe sind in der Zeichnung angegeben. Die Maße sind in der Zeichnung angegeben. Die Maße sind in der Zeichnung angegeben.

Schützenverein Lohne e.V.
Lohne e.V.

Ordnung: Schützenverein Lohne e.V.
Planung: Hans-Joachim Heilmann
Baueingetragen: 04.04.2010

Objekt: Neubau der Schützenhalle Lohne
Baueingetragen: 04.04.2010

Planung: 04.04.2010

Planung: 04.04.2010

Planung: 04.04.2010

Planung: 04.04.2010

Planung: 04.04.2010

Planung: 04.04.2010

Planung: 04.04.2010

Planung: 04.04.2010

11. Aloys-Diekstall-Stiftung (ADS)

Liebe Schützenbrüder
und Schützenschwestern,

Corona hat uns seit 2020 im Griff, und viele geplante Feste und Feierlichkeiten, von denen auch die ADS oft profitiert hätte, denn Feiern fördert bekanntlich die Spenderlaune, mussten abgesagt werden. Auf der anderen Seite steigt die Zahl derer, die in größere finanzielle und damit soziale Not geraten, merklich an. Dank Eurer Unterstützung ist es uns aber gelungen, vielen Lohner Familien eine kleine Hilfe zu gewähren.

Die ADS hat 2020 Förderanträge mit einer Gesamtsumme von 14.710,00 € unterstützt.

- Neun Familien wurde mit Einzelbeträgen zwischen 300,00 € - 800,00 € geholfen. Die Anlässe hierzu u.a.: Unterstützung einer Familie nach Unfalltod des Alleinversorgers; Unterstützung einer sieben köpfigen Familie, deren Vater wegen einer Coronaerkrankung entlassen wurde; Unterstützung einer Frau mit zwei Kindern nach häuslicher Gewalt; Fahrtkostenzuschüsse zum Besuch schwer erkrankter Familienmitglieder in Hamburg bzw. Hannover; Unterstützung von Therapiemassnahmen für ein schwer erkranktes Kleinkind
- Glänzende Augen haben mit mir wieder einige Vorstandsmitglieder bei der persönlichen Überreichung von Lohner Gutscheinen an hilfsbedürftige Familien mit Kindern sowie an Einzelpersonen gesehen. Es wurden 70 Personen aus Lohner Familien mit Gutscheinen im Wert von 6.250,00 € unterstützt.
- Der Spielmannszug Lohne hat zur Vorbereitung eines Treffens der Spielmannszüge einen Zuschuss von 1.000,00 € erhalten.

- Die „Digitalen Forscher“, die im Lohner Jugendtreff „zu Hause sind“, haben eine größere Spende in Höhe von 5.000,00 € erhalten. Damit wurde ein Teil von Kindern aus 24 Familien unterstützt, die sich die Anschaffung eines Computers für den digitalen Unterricht nicht leisten können. Es darf nicht sein, dass diese Kinder ins Hintertreffen geraten. Sie haben unsere Unterstützung verdient.

Ohne Eure großzügige Hilfe ist keine Förderung bzw. Unterstützung möglich.

Neben den Zinseinkünften von 8.220,00 € sind 2020 Spenden in Höhe von 13.780,00 € zu verzeichnen.

- Besondere Zeiten erfordern besonderes Handeln. Das hat sich die junge, agile Truppe der „Stadtstreicher“ zu Herzen genommen, die das Event zum 01. Mai auf dem Rießeler Dorfplatz leider absagen mussten, aber kurzerhand eine Online-Version des „Stadtstreicher-Picknicks“ auf die Beine gestellt hat und den sagenhaften, kaum erwarteten Spendenbetrag von 5.849,20 € der ADS überreicht hat. Ein ganz besonderes Dankeschön hierfür noch einmal an Simon Völker, Johannes Vallo, Niklas Scholz, Philipp Bock und der gesamten Helfertruppe, besonders den DJ's Nils Falldorf, Philipp Hinxlage, Nils Quebbemann und Marco Lamping.
- Für einen weiteren Geldsegen hat die Stadt Lohne mit der Überreichung eines Spendenschecks in Höhe von 3.500,00 € gesorgt; ein Teil des Erlöses aus der letzten Großveranstaltung mit der Big Band der Bundeswehr im Lohneum. Auch dafür: Besten Dank!
- Geht es den Unternehmen gut, wird auch die ADS nicht vergessen. Ein großzügi-

ges Spenderherz zeigten hier mit jeweils 1.000,00 € die Fa. Burwinkel, das Versicherungsbüro Eilhoff GmbH sowie ein Mitglied des Vorstandes der ADS. Ein stadtbekannter Schützenbruder hat uns 100,00 € aus seiner „Schützenfest-Ersparnis“ überreicht.

- Von der „Wiege bis zur Bahre“ habe ich im letzten Jahr geschrieben. Ein „Sammelerherz“ hat leider aufgehört zu schlagen. Tief betroffen mussten wir Abschied nehmen von unserem Stiftungsbeirat Pfarrer Uwe Grünefeld. Unserem Stiftungszweck, dem Nächsten zu helfen, ist er immer mit vollem Eifer und Elan gefolgt. Nächstenliebe, Wohltätigkeit und Integration hat er nicht nur gepredigt, sondern seine eigenen Worte stets in die Tat umgesetzt. Seine legendären Schützenmessen mit den Kollekten zu Gunsten der ADS haben viel Gutes bewirkt. Sein persönliches Engagement bei Notlagen und Schicksalsschlägen war bemerkenswert. Er hinterlässt eine große Lücke. Unserem Pfarrer Uwe ein großes vergelts's Gott.

Anlässlich der Beerdigung unserer Schützenbrüder und Schützenschwestern Josef Greten, Werner Küpker, Angela Niehaus, Johanna Macke, Marita Meistermann, Erika Meyer, Gustav Schmidt, Karl-Heinz Herzog und Hedwig Lammer kam in den Kollekten ein Betrag von 1.330,00 € der ADS zu Gute. Auch sie mögen mit einem letzten Schützengruß in Frieden ruhen.

Auch wenn das Stiftungskapital durch Zustiftungen auf 324.000,00 € aufgestockt werden konnte und durch eine sichere Geldanlage regelmäßige Zinseinkünfte von ca. 11.500,00 € p.a. zu erwarten sind, benötigen wir Eure Mithilfe zur Erfüllung unseres Stiftungszwecks,

dem Nächsten zu helfen.

Ansprechpartner für Eure Spenden, Ideen aber auch Adressen hilfsbedürftiger Personen und Familien, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden, sind:

Vorstand:

Heinz Deters (1. Vorsitzender), Werner Vornhagen (stellv. Vorsitzender), Stefan Soika, Rudi Wöhrmann und Günther Woithe

Stiftungsbeirat:

Walter Meyer (1. Vorsitzender), Kaplan Alexander Senk, Willi Bojes, Hans Diekmann, Stefan Fischer, Hans-Jürgen Kröger, Erwin Sperveslage, Helmut Staarmann, Werner Tinnemann

Mit freundlichem Schützengruß
Heinz Deters



Aloys Diekstatt

















*Mein Papa ist Hauptmann,
mein Opa ist Oberst
... und ich werde
General!*





Aufruf in eigener Sache.

Das Archiv freut sich immer wieder über historische Dokumente, Bilder, Auszeichnungen, Urkunden, Presseberichten, Schriften und auch Orden, die in Verbindung mit dem Schützenverein Lohne e.V. von 1608 in Verbindung stehen.

Alle zur Verfügung gestellten Artikel werden Digital archiviert und dem Besitzer umgehend nach Bearbeitung wieder persönlich ausgehändigt. In dem Fall, dass Artikel dem Schützenverein überlassen werden sollen/sollten, werde diese ordnungsgemäß archiviert und bleiben somit der Nachwelt erhalten. Gerade in den letzten Monaten konnte das Archiv durch über hundert Jahre alte Königsthronbilder und einem Königsorden erweitert und ergänzt werden.

In den vergangenen Jahren konnte das Archiv diversen Kompanien, Musikzügen, Fremdschützenvereine, Privatpersonen mit einer großen und nachvollziehbaren Auswahl für Kompaniejubiläen, Ergänzung von Fremdarchiven und sogar für private Ahnenforschung geholfen werden.

Um dieses auch in Zukunft gewährleisten zu können, ist jede Meldung über eventuelle Funde/Fundstücke auf dem Dachboden/Keller oder auf diversen Flohmärkten wichtig. Leider kommt es immer wieder vor, dass historische Schätze unseres Vereins durch Unwissenheit verloren gehen und somit auf dem Müll landen. Bitte melden!

Danke für die Mitarbeit zum Erhalt und Erweiterung des Archives schon in Voraus.

Kontakt Archiv:

Andre Wilke
ag.wilke@gmx.de

Arbeitsanweisung für die Erstellung von Beiträgen für das Schützenblatt

Im Zuge einer Arbeitsbesprechung mit betroffenen Beteiligten wurden aus vielerlei Gründen die Rahmenbedingungen für die Erstellung von Beiträgen zum Schützenblatt des Schützenvereins neu festgelegt. Diese Regelungen gelten ab sofort.

1. Das Schützenblatt erscheint seit 2014 „in Farbe“, d.h. die Fotos und Werbung werden farbig abgedruckt.
2. Für die Schriftbeiträge gelten folgende Regelungen:
 - a. Die Beiträge sind als WORD-Datei online abzugeben.
 - b. Beitragsumfang bei einer Schriftgröße von 12 in maximal eine 3/4 DIN -A4 Seite.
 - c. Der Beitrag der Kompanie ist auf Rechtschreibung und Satzbau zu überprüfen, es gilt das „Mehraugen- Prinzip“ innerhalb der Kompanie.
 - d. Beiträge sind nicht in der „Wir- Form“ abzugeben, das Schulaufsatz- Niveau sollte übertroffen werden. Die Beiträge sollten auch für andere Schützen interessant sein. Auch hier gilt das „Mehraugen- Prinzip“
 - e. Die Einhaltung des Abgabetermins bei dem zuständigen Bataillonsredakteur ist zwingend. Bei Nichteinhaltung erfolgt ausnahmslos kein Abdruck. Genauer Termin ist der 15.0-4. des jeweiligen Schützenjahres.
 - f. Der Umfang ist einzuhalten sonst: Kein Abdruck!
3. Vorgaben für die Beifügung von Fotos:
 - a. Vorlage im JPEG- Format, Dateigröße sollte mindestens ein MB betragen. Maximal zwei Fotos(je nach Platz evtl. auch mehr) pro Beitrag unter dem Betreff: Schützenblatt 2019.
 - b. Die Datei ist nicht in den Text einzubinden und sollte extra der Mail beigelegt werden.
 - c. Die Qualität des Fotos sollte hinsichtlich der Belichtung und Schärfe vor Versand überprüft werden. Handfotos sind häufig nur bedingt geeignet. Qualitativ sehr schlechte Fotos werden nicht berücksichtigt. Aufgrund des Umfangs des zu sichtenden Materials ist eine Rücksprache mit der betroffenen Kompanie kaum möglich.
 - d. Die Bilddatei sollte einen bezeichnenden Dateinamen haben, z.B.:
Schuetzenblatt_2019_68.Kp_Foto1

Verstorbene Schützenbrüder seit der letzten Generalsversammlung 2020

Detlef Nösing	11. Komp. I. Zug Ket-Alt
Josef Hinnens-Krogmann	22. Komp. Zerhusen Poggenstadt
Ulrich Majchszak	10. Komp. Grevingsberg
Herbert Blome	45. Komp. Bullenberger
Hans Macke	15. Komp. Rießeler Jäger
Karl Heinz Herzog	38. Komp. Südlohner Bergjäger
Uwe Grünefeld	15. Komp. Rießeler Jäger
Andreas Schraad	12. Komp. Brink Süd
Andreas Brand	48. Komp. Hopen-West
Andreas Orthaus	37. Komp. Zur Bleiche
Peter Böckmann	35. Komp. Südlohner Esch
Karl Götting	11. Komp. I. Zug Keet-Alt
Siegfried Mertineit	12. Komp. Brink Süd
Josef Albacht	22. Komp. Zerhusen-Poggenstadt
Karl-Heinz Hartjen	14. Komp. II. Zug Jung-Markt
Hans-Jürgen Schulz	51. Komp. Moorkamper Euwer
Henry Meyer	12. Komp. Brink Süd
Gerd Dué	15. Kompanie „Rießeler Jäger“

14. ZUM GEDENKEN





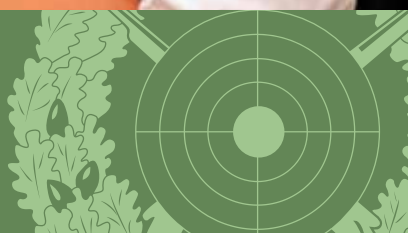
Herausgeber:

Schützenverein Lohne e. V. von 1608
Postfach 1227
49379 Lohne

Kontakt bei Anfragen: otmar.riesselmann@ewetel.net

Layout und Satz:

cemore GmbH
Vogtstraße 14 • 49393 Lohne
www.cemore.de



Formular Meldungen 2021

Kompanie-Nr.: _____ Kompanie-Name: _____

Ansprechpartner: _____ Telefon (Festnetz): _____ Telefon (Mobil): _____

Name	Vorname	Orden für Mietglied- schaft (40, 50 oder 60 Jahre)*	Hauptmannschnüre (3, 5, 10, 15, 20 oder 25 Jahre)*	Feldwebelschnüre (3, 5, 10, 15, 20 oder 25 Jahre)*

** Bitte die jeweilige Dauer in Jahren angeben!*





*Auch ohne Schützenfest in diesem Jahr wünschen
wir allen Schützen „Schuss Heil“ & bleibt gesund!*